



# Ready. Set. **GOLD.**

Lassen Sie Ihrer Kreativität mit der digitalen KODAK NEXPRESS ZX Produktionsfarbdruckmaschine freien Lauf. Einmalige Druckveredelungsmöglichkeiten und Spezialfarben, darunter Gold, steigern die Wirkung und erweitern die Bandbreite der Anwendungen!

[Kodak.com/go/SonderfarbeGold](http://Kodak.com/go/SonderfarbeGold)



So entstand der Titel dieser Ausgabe:

## Print mit besonderen Effekten

**E**s fällt ins Auge: Auf der Titelseite dieser Ausgabe von *World of Print* funkelt es golden, reichern Metalltöne die Pracht der Farben an. Gold, seit jeher ein Symbol für Außergewöhnliches, Edles und hohe Wertigkeit, erweitert hier das mit den normalen CMYK-Farben erzielbare Spektrum. Dieser Umschlag wurde auf einer digitalen KODAK NEXPRESS ZX3300 Produktionsfarbdruckmaschine mit der KODAK NEXPRESS Gold Dry Ink im fünften Druckwerk produziert.

Mit der KODAK NEXPRESS Gold Dry Ink lassen sich nicht nur Goldtöne, sondern in Kombination mit den CMYK Dry Inks auch eine Vielzahl von Metallic-Farbtönen drucken. Von diesen Möglichkeiten haben die Designer der US-Agentur Fisher Yates Communications bei der Gestaltung des unkonventionellen Titelmotivs Gebrauch gemacht. Dem Umschlag wird dadurch eine außergewöhnliche und exklusive Note verliehen.

Das Kodak Print Production Center in Kiel druckte das Cover auf einer NEXPRESS ZX3300 Druckmaschine mit CMYK und der Gold Dry Ink. Als Bedruckstoff wurde Algro Design Duo von Sappi mit 250 g/qm ausgewählt. Nach dem Schön- und Widerdruck erhielt der Umschlag noch eine glänzende Folienkaschierung zum Schutz gegen die Strapazen des Magazin-Postvertriebs.

### Wertschöpfende Anwendungslösungen in Serie

Die Gold Dry Ink ist nur eine von insgesamt zehn speziellen Dry Inks, die Kodak für das fünfte Druckwerk der NEXPRESS im Programm hat. Druckereien können auf wirtschaftliche und produktive Weise ideenreiche Druckergebnisse herstellen, die die Aufmerksamkeit der Zielgruppen fesseln. Hier die weiteren Dry Inks und Effekte im Kurzüberblick:

- Die Light Black HD Dry Ink, mit der die KODAK NEXPRESS ab Werk ausgeliefert wird, optimiert eine gleichmäßige Wiedergabe von Farbbildern, Grafiken und glatten Tonflächen und bewahrt eine hervorragende Detailzeichnung bei geringer Farbdeckung.
- Rote, grüne oder blaue Dry Ink erweitert den druckbaren Farbumfang gezielt, indem sie zusätzlich zu CMYK eingesetzt wird.
- Die neue Weiß Dry Ink erlaubt den Druck von Weiß in einem Durchgang mit hoher Farbdeckung z. B. auf dunklen Papier- oder Kartonmaterialien. Automatikfunktionen der KODAK NEXPRESS, wie die Auto White Blend-Option, unterstützen die Kombination von Weiß mit den CMYK-Farben. Somit ist in bestimmten Situationen ein optisches Unterdrucken ohne speziellen Vorbereitungsaufwand in der Druckvorstufe möglich.
- Die Dimensional Clear Dry Ink versieht Text, Bild- oder Grafikelemente mit einem 3D-Effekt, der visuell und haptisch wahrnehmbar ist. Unter anderem lassen sich damit Oberflächenstrukturen von Materialien, wie zum

Beispiel Leinenprägung oder Holzmaserung, herstellen. Dies stellt auch eine kostengünstige, saubere und recycelbare Alternative zur traditionellen Thermografie dar.

- Mit der transparenten Clear Dry Ink können die Drucke einen vollformatigen Scheuerschutz oder eine partielle Schutzbeschichtung bzw. einen Wasserzeicheneffekt als Sicherheitsmerkmal erhalten.
- Die rot fluoreszierende Dry Ink ermöglicht das Aufbringen von raffinierten Sicherheitsmerkmalen und Barcodes. Unter normalem Umgebungslicht unsichtbar, tritt sie unter UV-Licht leuchtend rot fluoreszierend hervor.
- Die MICR Dry Ink erlaubt die Produktion von Transaktions- oder Finanzdokumenten für Magnetschrifterkennung.
- Intelligent Glossing stattet mit Clear Dry Ink beschichtete Drucke in der KODAK NEXPRESS Hochglanzeinheit mit einer vollflächigen oder partiellen Hochglanzveredelung aus und sorgt so für aufmerksamkeitsstarke Brillanz.
- Alternativ verleiht die Matt-Finish-Option den Drucken eine gleichmäßig matte, samtige Oberfläche, die einen edlen Bildeindruck unterstützt. Der einfache Austausch der Fixierwalze ermöglicht diese Premium-Wirkung.

- Mit der optionalen Erweiterung des Standard-Bedruckstoffbereichs kann die NEXPRESS Papiere mit bis zu 0,61 mm und synthetische Materialien mit bis zu 0,35 mm Stärke bedrucken.

Die meisten dieser Effekte sind auf Bogenformaten bis optional 356 x 1.000 mm (demnächst bis 356 x 1.200 mm) möglich. Außerdem ist der schnelle Wechsel zwischen verschiedenen Dry Inks im fünften Druckwerk in nur sechs Minuten erledigt.

Mit ihren zahlreichen Anwendungslösungen erweist sich die NEXPRESS Druckmaschine als außergewöhnlich vielseitiges und wandlungsfähiges Produktionsmittel, mit dem Anwender in neue Märkte expandieren und eine größere Bandbreite von Kundenwünschen erfüllen können.



### Moderne Etikettenproduktion

Auch die diesjährige Labelexpo hat mit einer umfangreichen Sammlung von Etiketten- und Verpackungsdrucktechnologien, Materialien und Lösungen aufgewartet. Automatisierung über den gesamten Produktionsprozess hinweg wurde dabei groß geschrieben. Wir haben für Sie eine Auswahl der interessanten Neuentwicklungen zusammengefasst. **...Seite 30**

### LFP-Innovationen auf der viscom

Auf der diesjährigen viscom werden erneut smarte Innovationen für den Digitaldruck sowie das Large Format Printing präsentiert. Besondere Schwerpunkte bilden in diesem Jahr die Themen Soft Signage, Anwendungen rund um das Interior Design sowie der großformatige UV-Druck. **...Seite 32**

### Rasante Rüstzeiten bei Ravensburger

Ravensburger ist als führender Anbieter von Puzzles, Spielen und Beschäftigungsprodukten in Europa bekannt. Hinzu kommen Kinder- und Jugendbücher im deutschsprachigen Raum. Im Kompetenzzentrum Druck produzieren zwei Rapida-Offsetmaschinen spannende Puzzles, Spiele & Co. **...Seite 34**

### Doppelt hält besser

posterXXL hat seine digitale Weiterverarbeitung mit einem zweiten SmartStacker verstärkt, um die industrielle Produktion von Kalendern und Fotobüchern noch effizienter zu gestalten. Der SmartStacker vereint die Produktionsschritte Schneiden, Sammeln und Stapeln in einem System und erweist sich so bestens gerüstet für die Produktion von Postern, Fotobüchern, Postkarten, Umschlägen für Klebbindungen, Prospekten oder Bedienungsanleitungen. **...Seite 36**

### Print ist lebendiger denn je

Der Digitaldruck sorgt durch seine technischen Möglichkeiten für viele neue und spannende Anwendungsfelder für gedruckte Erzeugnisse. Notwendig ist dafür eine maßgeschneiderte Druckweiterverarbeitung. **...Seite 40**

### Massenproduktion ganz individuell

Erst seit kurzem ist es möglich, runde Objekte wie Bälle oder Freiformobjekte im UV-Digitaldruck zu personalisieren. Zur optimalen Haftung der unbeschichteten Druckfarben setzte Heidelberg bei seiner Weltneuheit auf eine Oberflächenvorbehandlung mit Plasma. **...Seite 42**

# Medien automatisch produzieren

**Drucken mit KAIZEN**  
Yellotools hat sich auf die Produktion und Entwicklung von smarten Tools für den Digitaldruck, die Werbetechnik und Fahrzeugvollfolierung spezialisiert. **...Seite 24**



Die Vielfalt der Medienkanäle bleibt eine große Herausforderung

# App informiert!



Suchen Sie „worldofprint“ in Ihrem App-Store!

**propress** World of Print  
www.worldofprint.de • www.worldofprint.com

# Lean Management!

Das Umdenken in der Produktion verbessert auch den zwischenmenschlichen Umgang!

In der westlichen Welt wird unter „Lean Management“ eine schlanke Produktion verstanden. Bei ganzheitlicher Betrachtung sollen alle Fertigungsprozesse permanent verbessert und effizienter gestaltet werden, wobei in diesem Zusammenhang jegliche Formen der Verschwendung unterbunden werden sollen. Mit Kaizen bezeichnen die Japaner ihre Bestrebungen, den stetigen Wandel zum Besseren zu vollziehen. Als Lebens- und Arbeitsphilosophie verstanden, wird das dauerhafte Streben nach kontinuierlichen Verbesserungen in Japan traditionell nicht nur auf die Arbeitswelt, d.h. auf die Produktion industrieller Produkte, bezogen, sondern häufig als generelle Lebensphilosophie verfolgt, die auch die privaten Wohn- und Lebensbereiche erfasst. In der

Welt der Konzerne ist Toyota wohl das bekannteste Unternehmen, das die Kaizen-Kultur in hohem Maße erfolgreich kultiviert hat. Lean und Kaizen sind nicht nur einfach eine Managementpraxis, die von der Unternehmensspitze angewendet wird, sondern eine Unternehmenskultur, mit der sich die Mitarbeiter auf allen Ebenen eines Betriebes identifizieren müssen, wenn sich die Wirtschaftlichkeit und die Effizienz eines Betriebes und letztendlich dessen Wettbewerbsfähigkeit verbessern sollen. Lean ist auch nicht nur eine Kultur, die Konzernen

hilft, sondern das kontinuierliche Verbessern kann auch in kleinen Betrieben konsequent dazu beitragen, die Wünsche der Kunden immer besser zu erfüllen.

In der Praxis beginnen Unternehmen, die eine Lean-Kultur umsetzen, damit, die Arbeitsplätze extrem aufzuräumen und alles auszusortieren, was nicht unbedingt für die Erfüllung der eigentlichen Produktion benötigt wird, von den Arbeitsplätzen zu entfernen. Hinzu kommt eine konsequente Standardisierung der Arbeitsabläufe, wo sich alle Werkzeuge und Hilfsmittel immer an fest definierten Plätzen befinden. Dies erfordert in der täglichen Arbeit eine enorme Disziplin, und bereits wenn man ein Unternehmen betritt, wo das gesamte Team die Lean-Kultur lebt, dürfte den meisten Besuchern klar werden, dass sich dieses Unternehmen von den üblichen Arbeitsbedingungen deutlich unterscheidet.

Wenn es darum geht, Verschwendung zu vermeiden, geht die Lean-Kultur weit über das hinaus, was man normalerweise als Verschwendung bezeichnen würde. Zu den wesentlichen Verschwendungsbereichen zählt die Lean-Kultur die Überproduktion und die damit verbundenen Trans-

porte, die Lagerung und die Verwaltung der zu viel produzierten Güter. Aber auch das Nachbessern und unnötige Warenbewegungen sind genauso Formen der Verschwendung wie Wartezeiten oder ungenutzte Mitarbeiterpotenziale. Mit Blick auf den Kunden sollen die Leistungen eines Betriebes auch nur das beinhalten, was dem Kunden einen wirklichen Vorteil im Zusammenhang mit dem jeweiligen Produkt bzw. mit der angebotenen Dienstleistung bringt. Kunden, die sich für das Produkt eines „lean-produzierenden“ Unternehmens entscheiden, soll das Gefühl vermittelt werden, dass sie hier für ihr Geld die bestmögliche Leistung erhalten. Verschwendung und weniger effiziente Herstellungsprozesse sind in erster Linie also nachteilig für die Kunden und erst dann auch nachteilig für das eigene Unternehmen.

Ist die Lean-Kultur auch für die Druckbranche interessant? Automatische Workflows sind in der Druck- und Medienbranche ein wesentlicher Faktor, der in den letzten Jahren in erheblichem Maße dazu beigetragen hat, dass die Kunden die meisten Druckprodukte in hervorragender Qualität immer billiger einkaufen konnten. Letztendlich hat mit der Entwicklung der Online-Druckereien die Produktion in vielen Betrieben einen erheblichen Schritt in Richtung Lean-Produktion unternommen, da automatische und standardisierte Prozesse und die weitgehende Vermeidung von Verschwendung in Form von Makulatur und Ausschuss auf breiter Linie realisiert werden konnten. Vor diesem Hintergrund erscheint es eine logische Konsequenz zu sein, nicht nur Technologien mit lean-gestalteten Arbeitsprozessen zu implementieren, sondern systematisch alle Mitarbeiter und ihre Arbeitsbereiche auf weitere Verbesserungen hin zu untersuchen. Wenn man den begeisterten Lean-Anwendern folgt, sind die Mitarbeiter bei einer entsprechenden Schulung enorm erfolgreich, ihre eigenen Arbeitsplätze permanent zu verbessern. Auch verändert sich der Umgang der Mitarbeiter untereinander und mit den Kunden sehr deutlich, wenn das gesamte Team daran arbeitet, für den Kunden die bestmöglichen Leistungen zu erbringen. Vielleicht sind Lean-Kulturen nicht für alle Unternehmen erstrebenswert, aber ganz sicher kann man von ihnen lernen, wie man die Leistungen des eigenen Unternehmens dadurch verbessern kann. In diesem Zusammenhang ist es vielleicht für Druckereien interessant zu wissen, dass Koenig & Bauer mit der Umstrukturierung in Würzburg auch Methoden des Lean-Managements eingesetzt hat. Und in diesem Heft haben wir auf Seite 24 den Beitrag über Yellotools, die schon beinahe 10 Jahre an ihrer Lean-Kultur gearbeitet haben.

Andreas Blömer

Ihr Andreas Blömer

# Die PanelMacher

Wir bestücken jedes DisplaySystem!  
präsentieren

Besuchen Sie  
unseren Shop  
www.roll-ups.de

PopUp-Bahn nur € 149,-



Verwenden Sie  
PopUp-Wände?

Wir fertigen Magnet-  
Langbahnen für  
Systeme aller Hersteller.

ECO-Roll-UP nur € 129,-

85 x 200cm  
inkl. Druck und Tasche  
Promotion in sekundenschnelle!  
Testen Sie uns mit dem

DEMO-ECO-Roll-UP,  
einmalig für nur € 99,-



## PromotionPakete

Shop-Paket nur € 229,-

2 x RollUp  
1 x Mini-Intension

Event-Paket nur € 689,-

3 x RollUp  
1 x Mini-Intension  
1 x Theke inkl. Verkleidungspanel

Messe-Paket nur € 2990,-

3 x RollUp  
1 x Theke inkl. Verkleidungspanel  
1 x 12-Felder Messewand inkl. Druck  
Alle Preise zzgl. MwSt.

### Unser Komplett-Service:

- Ideen, Beratung, Konzeption, Layout, Druck und Realisation sowie Konfektion und Montage.
- Wir drucken Großformate bis 5 m Breite bei beliebiger Länge, z. B. auf:
  - PVC- / LKW-Banner
  - Net-Barrier
  - Bühnen-Hesselt / Leinwand
  - Design-Anwendungen
  - Backlite-Materialien
  - Window-Graphics
  - Fotowandstoffe
  - Netze-Folien u.s.m...

### Wir bieten Ihnen die gesamte Druckvorstufe:

- High-End-Scans
- Bildbearbeitung
- Bildkomposing
- Prepress-Service
- Satz, Grafik und Layout
- Display-Systeme aus eigener Herstellung: Sie haben schon ein Falldisplay oder Rollup-System? Wir bestücken und überholen Display-Systeme aller Hersteller und beraten Sie natürlich gerne!



Outdoor-Displays



Leuchtkästen



Rahmen-Displays



Flaggen



Kundenstopper



LKW-Planner-Folien



Rahmen-Service



Leinwand-Druck



Kfz-Beklebung



Fassaden-Werbung



Poster-Bannerdruck



Folienchnitt

# INHALT

## BRANCHE

Termine, Nachrichten, Neuheiten, Branchen-News 8

## PRAXIS

CC-Praxis-Workshop  
Typo-Portraits aus Photoshop 14

## REDAKTIONSSYSTEME

Medien automatisch produzieren 16  
Die Vielfalt der Medienkanäle bleibt eine große Herausforderung Neben den Printprodukten müssen redaktionelle Inhalte für die mobilen Medien und die verschiedenen sozialen Netzwerke aufbereitet werden. Ein Problem, das nicht nur für die großen und kleinen Verlagshäuser, sondern auch für viele Unternehmen eine große Herausforderung darstellt, wenn es darum geht, die relevanten Zielgruppen kurzfristig und individuell mit dem gewünschten Content anzusprechen.

## LARGE-FORMAT-PRINTING

Drucken mit KAIZEN 24  
Yellotools produziert erfolgreich und hoch effizient Klasse statt Masse Yellotools hat sich auf die Produktion und Entwicklung von smarten Tools für den Digitaldruck, die Werbetechnik und Fahrzeugvollfolierung spezialisiert. In der Werkzeugmanufaktur wird unablässig entwickelt, designt, geplant, produziert und nahezu jeder einzelne Produktionsschritt im eigenen Haus rentabel realisiert.

## FLEXODRUCK

Umwelt- und Qualitätsplus 27  
S. Lerner setzt auf wasserauswaschbare Flexodruckplatten von Asahi S.Lerner, eine israelische Druckerei mit jahrzehntelangen Erfahrungen in der Produktion qualitativ hochwertiger Verpackungen, Etiketten, Shrink-Sleeves und Klebebändern, hat von lösemittelbasierten Flexodruckplatten auf die AWP-DEF von Asahi gewechselt.

## WORLD PUBLISHING EXPO

World Publishing Expo 2017 28  
Innovationen für die Zeitungs- und Nachrichtenmedienbranche In diesem Jahr ist unsere Hauptstadt Gastgeber der World Publishing Expo. Wir haben für Sie bereits im Vorfeld einige spannende Neuheiten zusammengestellt.

## LABELXPO

Moderne Etikettenproduktion 30  
Neue Technologien für den Etiketten- und Verpackungsdruck Auch die diesjährige Labelexpo hat mit einer umfangreichen Sammlung von Etiketten- und Verpackungsdrucktechnologien, Materialien und Lösungen aufgewartet. Wir haben für Sie eine Auswahl der interessanten Neuentwicklungen zusammengefasst.

## VISCOM

LFP-Innovationen auf der viscom 32  
Soft Signage, Interior Design und großformatiger UV-Druck Besondere Schwerpunkte der diesjährigen viscom bilden die Themen Soft Signage, Anwendungen rund um das Interior Design sowie der großformatige UV-Druck.

## OFFSETDRUCK

Rasante Rüstzeiten bei Ravensburger 34  
Ravensburger: Mehr Produktivität im Druck dank Großformat-Offset Ravensburger ist als führender Anbieter von Puzzles, Spielen und Beschäftigungsprodukten in Europa bekannt. Hinzu kommen Kinder- und Jugendbücher im deutschsprachigen Raum. Das blaue Dreieck zählt zu den renommiertesten Markenzeichen in Deutschland. Die 2.100 Mitarbeiter des Unternehmens erzielen einen Umsatz von fast 500 Mio. Euro. Im Kompetenzzentrum Druck produzieren zwei Rapida-Offsetmaschinen, je eine im Mittel- und Großformat, spannende Puzzles, Spiele & Co.

## Multitalent Speedmaster CX 75

Das Beste aus zwei Welten mit vielen Verbesserungen

Weltweit profitieren Anwender der neuen kompakten Speedmaster CX 75 von ihrer Flexibilität und Wirtschaftlichkeit.

38

### WEITERVERARBEITUNG

#### Doppelt hält besser

posterXXL verschlankt seine Produktion mit dem Horizon SmartStacker 36

Der Web-to-Print-Riese posterXXL hat seine digitale Weiterverarbeitung mit einem zweiten SmartStacker verstärkt, um die industrielle Produktion von Kalendern und Fotobüchern noch effizienter zu gestalten.

#### Print ist lebendiger denn je

Matthias Siegel, Marketing Manager MB Bäuerle GmbH 40

Der Digitaldruck sorgt durch seine technischen Möglichkeiten für viele neue und spannende Anwendungsfelder. Unterstützt wird diese Entwicklung durch eine maßgeschneiderte und flexible Druckweiterverarbeitung.

### DIGITALDRUCK

#### Massenproduktion ganz individuell

Sichere Haftung von UV-Inkjet-Digitaldruck auf runden Oberflächen 42

Zur optimalen Haftung der unbeschichteten Druckfarben setzt der Druckmaschinenhersteller Heidelberg bei seiner Weltneuheit auf eine Oberflächenvorbehandlung mit Plasma.

### ETIKETTEN

#### Neue Laserstanze für scharfe Formen

AB Graphics setzt für Etiketten-Musterbuch auf HERMA Haftmaterial 45

AB Graphics hat anlässlich der Markteinführung der neugestalteten Laserstanze Digi-lase S3 mit HERMA Haftmaterial und HP Drucktechnologie einen neuen Musterkatalog mit abstrakten und äußerst schwierigen Etikettenformen entwickelt.

#### Solide Produktivitätssteigerung

Komplette Modernisierung bei der A. Mausshardt Etiketten GmbH 46

Der Kauf eines neuen Konfektioniersystems bei der Labelexpo 2015 entpuppte sich für die A. Mausshardt Etiketten GmbH als Initialzündung für eine komplette Modernisierung des Unternehmens. Die Inbetriebnahme einer Achtfarben-Flexodruckmaschine vom Typ Omet XFlex X4 im Januar 2017 bildete den Höhepunkt des Investitionsprogramms.

### VERPACKUNGEN

#### Verpackungen in kleinen Auflagen

Hinojosa setzt auf LED-Inkjetdruckmaschine EFI Nozomi C18000 48

Die weltweit erste Single-Pass-Inkjetdruckmaschine für Wellpappenverpackungen EFI Nozomi C18000 hat bei Rafael Hinojosa S.A., einem führenden Entwickler und Hersteller von integrierten Verpackungslösungen, erfolgreich die Produktion aufgenommen. Mit Hilfe der leistungsstarken Features der LED-Inkjetdruckmaschine ist es dem Unternehmen gelungen, seine Produktionskapazität für Kleinauflagen deutlich zu erhöhen.

### RUBRIKEN

Editorial

5

Kleinanzeigen

49

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Blömer Medien GmbH • Freiligrathring 18-20 • 40878 Ratingen  
Telefon: +49 (0) 21 02 - 14 70 870, Fax: +49 (0) 21 02 - 14 70 865  
www.WorldofPrint.de • www.WorldofPrint.com

**E-MAIL-KONTAKT:** Abonnement: vertrieb@WorldofPrint.de  
Redaktion: deutsche Meldungen an input@WorldofPrint.de, englische Meldungen an input@WorldofPrint.com

**OBJEKTLEITUNG:** Andreas Blömer

**REDAKTION:** Christian Ahrens, Franz-Josef Arling, Daniela Blömer, Anton Busch, Lena Gärtner, Anna Kobylinska, Filipe Pereira Martins, Hugo Riedke, Sabine Slaughter, Peter Sackl, Dr. Rossitza Velkova

**ANZEIGENLEITUNG:** Oliver Göpfert, Telefon: +49 (0) 21 02 - 14 70 862, E-Mail: o.goepfert@WorldofPrint.de

**ISSN:** 1868-9779 • **VERTRIEB:** A. Blömer

**SATZ u. REPRO, DRUCK:** D + L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.  
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen • Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.

**ERSCHEINUNGSWEISE:** 10 Ausgaben pro Jahr. Der Abonnementspreis beträgt 65,00 Euro jährlich, bei Versand ins Ausland 85,00 Euro. Die Zustellung ist im Preis enthalten.

Medienpartner

DOXNET



**Wir machen  
Digitaldruck  
erfolgreich!**

- Digitale Drucksysteme
- Web-to-Print und e-commerce-Lösungen
- Workflowsysteme
- Variabler Datendruck
- cross-media-Lösungen
- Kalkulation und Automatisierung



**Willkommen bei  
den Kompetenz-  
Tagen in Hamburg  
und Eggenstein!**

04.-06.10.2017 Hamburg  
18.-20.10.2017 Eggenstein

*Ideen, Trends und  
Technologien für den  
erfolgreichen Digitaldruck.*

**Melden Sie sich  
noch heute an!**

[www.printdata.org/insight](http://www.printdata.org/insight)

**printdata**  
Kompetenz-Center für Digitale Drucklösungen

**Printdata GmbH**  
Junkersring 14  
D-76344 Eggenstein  
+49 (0) 721 - 66 39 60

**Printdata Nord GmbH**  
Borsteler Chaussee 85  
D-22453 Hamburg  
+49 (0) 40 - 64 21 400

[www.printdata.org](http://www.printdata.org) · [info@printdata.biz](mailto:info@printdata.biz)

**DLL VERZEICHNET EIN KONSTANTES WACHSTUM**

DLL, weltweiter Anbieter von maßgeschneiderten Finanzierungs-lösungen, liefert weiterhin stabiles Wachstum und gute Ergebnisse. Das Unternehmen fokussierte sich im vergangenen Geschäftsjahr vor allem auf die Pflege und den Ausbau von Partnerschaften, spezialisiertes Branchenwissen, regional zugeschnittene Vertriebsstrategien sowie ein weitsichtiges Risikomanagement, um weiterhin organisch zu wachsen. DLL erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 einen Nettogewinn von 207 Mio. Euro nach Steuern.

„Diese guten Ergebnisse im ersten Halbjahr bestätigen unsere strategische Entscheidung, sich auf die Absatzfinanzierung für unsere Partner zu konzentrieren“, sagt Bill Stephenson, CEO und Vorstandsvorsitzender. „Mit der Bereitstellung innovativer Finanzprodukte, einfach zu bedienender digitaler Tools und einem erstklassigen Kundenservice unserer gut ausgebildeten und verantwortungsbewussten Mitarbeiter ist DLL weiterhin führender Anbieter in diesem

dynamischen und gleichzeitig hart umkämpften Markt.“

Das Kundenportfolio des Unternehmens erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um sieben Prozent und lag bei 30,2 Mrd. Euro. Das Neugeschäftsvolumen wuchs um 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Alle Leistungskennzahlen sind in diesem hart umkämpften Markt in den erwarteten Bereichen angestiegen. „Obwohl es einen großen Druck hinsichtlich neuer Geschäftsfelder gibt, verfolgen wir auch zukünftig die Strategie, unser Einkommensmodell weiter zu diversifizieren, wie beispielsweise durch das Second Life Leasing von Investitionsgütern“, kommentiert Marc Dierckx, CFO und Mitglied des Vorstands. „Unsere Risikokosten waren den Marktbedingungen entsprechend, zeitgleich aber so niedrig wie nie zuvor. Wir blicken daher zuversichtlich nach vorne.“

DLL strebt auch in Zukunft ein kontinuierliches Wachstum für seine Absatzfinanzierung an. „Insbesondere erweitern wir unser lokales Netzwerk in ausgewählten Märkten, um unseren Partnern ein persönlicheres und



DLL Zentrale in Düsseldorf

höheres Service-Niveau vor Ort bieten zu können“, so Stephenson. „Die erste Phase dieser Erweiterung wird bereits in Nordamerika umgesetzt. Wir sind sehr gespannt, welches zusätzliches Potenzial wir damit in den Märkten erschließen können.“

[www.dllgroup.com](http://www.dllgroup.com)

**AGFA GRAPHICS STELLT DEN VERTRIEB UND DIE WEITERENTWICKLUNG VON EVERSIFY EIN**

Agfa Graphics zufolge hat die Nachfrage von Mobile Publishing Projekten weltweit in den letzten Monaten nicht das vom Unternehmen angestrebte Volumen erreicht. Auch die kontinuierliche Weiterentwicklung neuer Eversify Funktionen und die breite Abdeckung vom e-paper bis zur reinen HTML App/Web konnten auf die Kaufentscheidungen keinen positiven Einfluss ausüben. Nach einer intensiven Marktbearbeitung weltweit hat sich gezeigt, dass nur sehr wenige Unternehmen das Thema Digitalisierung von Publikationen wirklich konsequent angehen und dafür auch Investitionen tätigen möchten. Aus diesem Grund hat Agfa Graphics entschieden, die weitere Entwicklung ihrer Mobile Publishing Software Eversify und deren Vertrieb weltweit mit sofortiger Wirkung einzustellen. Bestehende Eversify Kunden wurden informiert und über die Möglichkeiten einer sanften Migration zu einem präferierten Mobile Publishing Anbieter unterrichtet.

[www.agfagraphics.com](http://www.agfagraphics.com)

**EPSON UND NUANCE SCHLIESSEN STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT**

Nuance Communications, Inc. und die Seiko Epson Corporation sind eine weltweite strategische Partnerschaft zur Verbesserung des Kundennutzens eingegangen. Dazu werden Dokumentenlösungen von Nuance über Epson Vertriebspartner angeboten. Diese neue Partnerschaft ermöglicht es, die Vorteile von Epson Druckern und Multifunktionsgeräten wie niedrige Betriebskosten, geringer Reparaturbedarf und wenig Umweltbelastungen mit Softwarelösungen von Nuance zu kombinieren und dadurch die Maschinen noch einfacher zu kontrollieren und zu verwalten.

Im Rahmen der Partnerschaft wird Epson die Softwarepakete eCopy ShareScan und Equitrac Office/Express von Nuance zusammen mit den Geräten seiner Produktfamilie Tintenstrahl-Multifunktionsdrucker (MFP) vermarkten. Dazu gehören auch die Hochgeschwindigkeitsdrucker der WorkForce Enterprise WF-C20590 Serie mit Linehead-Technologie für Arbeitsgruppen in Unternehmen. Darüber hinaus wird Epson das Software Development Kit Nuance OmniPage in seine Scan-Anwendungen integrieren. Dies ermöglicht eine verbesserte maschinelle Zeichenerkennung innerhalb automatisierter Dokumentenprozesse in Unternehmen. Zudem wird die Software Nuance Power PDF als Bundle mit ausgewählten Scanner-Serien erhältlich sein.

„Die Lösungen und der weltweite Support von Nuance ermöglichen es unseren Kunden, ihre elektronischen Dokumente während des gesamten Lebenszyklus hinweg auf sichere Art zu verwalten“, sagt Koichi Kubota, Chief Operating Officer des Geschäftsbereichs Druck-

**Termine Oktober 2017**

- 04. – 06.10. **Printdata insight**, Hamburg, [www.printdata.biz/insight](http://www.printdata.biz/insight)
- 10. – 12.10. **World Publishing Expo 2017**, Berlin, [www.ifra-expo.com](http://www.ifra-expo.com)
- 17.10. **Aktuelle Entwicklungen bei den Härtungs- und Trocknungstechnologien UV, UV-LED und IR/Heißluft**, Gräfeling, [www.hoenle.de](http://www.hoenle.de)
- 18. – 20.10. **Viscom 2017**, Düsseldorf, [www.viscom-messe.com](http://www.viscom-messe.com)
- 18. – 20.10. **Bobst Expertentage**, Meerbusch, [www.bobst.com](http://www.bobst.com)
- 18. – 20.10. **Printdata insight**, Karlsruhe-Eggenstein, [www.printdata.biz/insight](http://www.printdata.biz/insight)
- 18. – 20.10. **Bei uns geht die Post ab**, Hockenheim, [www.neopost.de/hockenheimring](http://www.neopost.de/hockenheimring)
- 26.10. **Fogra-Symposium Verpackungsdruck**, Aschheim bei München, [www.fogra.org](http://www.fogra.org)

lösungen bei der Seiko Epson Corporation. „Zusammen mit den Multifunktionsdruckern und Scannern von Epson werden die Produkte von Nuance unseren Kunden helfen, ihre komplexeren werdenden Arbeitsprozesse zu vereinfachen und so die Produktivität und Effizienz zu verbessern.“ [www.epson.de](http://www.epson.de)

### SCREEN KOOPERIERT MIT No-Me

Screen hat einen Kooperationsvertrag mit No-Me unterzeichnet, der den Vertrieb der Etikettendruckmaschinen Screen Truepress Jet L350UV+ in Norwegen, Schweden, Island und Dänemark vorsieht.

„Durch diese neue Partnerschaft profitieren Kunden von Screen von schnellem, fachkundigem technischen Service sowie professioneller Vertriebsunterstützung von einem Team mit über 30-jähriger Erfahrung“, so Glenn Büttner, Geschäftsführer von No-Me. „Für uns als expandierendes Unternehmen, das sein Angebotsortiment für den Digitaldruck erweitern möchte, ist diese Partnerschaft von großer Bedeutung. In den letzten Jahren ist die Inkjettechnologie auf enorm großes Interesse gestoßen. Daher freuen wir uns auf die



**Frans Kops, Area Director bei Screen Europe (links), Glenn Büttner, Inhaber und Geschäftsführer von No-Me (rechts).**

Zusammenarbeit mit einem Marktführer wie Screen.“

„Für Screen ist Skandinavien ein immer wichtigerer Markt“, so Frans Kops, Area Sales Director. „In No-Me haben wir einen Vertriebspartner gefunden, der die gleichen ehrgeizigen Ziele verfolgt und unsere Erfolgserwartungen in dieser Region teilt. Die Einführung der Truepress Jet L350UV+LM eröffnet neue Möglichkeiten für die Erschließung von Neukunden. In diesem Sinne freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit No-Me.“ [www.screeneurope.com](http://www.screeneurope.com)

### TECHNOTRANS ERWIRTSCHAFTET 103,2 Mio. EURO UMSATZ

Technotrans hat ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2017 verzeichnet. Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 62,3% auf 103,2 Mio. Euro, während das operative Ergebnis (EBIT) um 92,2% auf 8,4 Mio. Euro zulegte. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 8,2% (Vj: 6,9%). Vor dem Hintergrund der anhaltenden Wachstumsdynamik erhöht die Technotrans AG ihre Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Gesamtjahr.

„Wir sind mit der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr sehr zufrieden“, so Henry Brickenkamp, Sprecher des Vorstands der Technotrans AG. Die Dynamik aus dem fulminanten Jahresauftakt habe sich unvermindert fortgesetzt. Auch das zweite Quartal verlief in nahezu allen Unternehmensbereichen besser als erwartet: Hier stieg der Umsatz um 52,0% auf 50,4 Mio. Euro, während sich der Gewinn auf EBIT-Basis auf 4,1 Mio. Euro (Vj: 2,3 Mio. Euro) verbesserte. Der Vorstand bekräftigt darüber hinaus seine Mittelfristziele, die Technotrans-Unternehmensgruppe auf eine Umsatzgröße von 300 Mio. Euro auszubauen.“ [www.technotrans.de](http://www.technotrans.de)



UV LED

## Wide Format @ Agfa Graphics

Lösungen für Ihre Bedürfnisse! Flachbett-, Hybrid- und Rollendrucke aus der Anapurna- oder Jeti-Familie.

Erfahren Sie mehr unter:

[www.agfagraphics.com/global/en/sign-and-display.html](http://www.agfagraphics.com/global/en/sign-and-display.html)  
oder rufen Sie uns an unter: +49 (0)211 22986 4816.



AGFA

[www.agfagraphics.com](http://www.agfagraphics.com)

AGFA GRAPHICS AG

**NEUE DFEs FÜR DIE ACCURIOPRESS-SERIE**

EFI und Konica Minolta Business Solutions Europe präsentieren zwei neue digitale EFI Fiery Front-Ends (DFEs) für die Digitaldruckmaschinen der AccurioPress-Serie von Konica Minolta. Das neue, auf der EFI Fiery FS200 Pro Softwareplattform und Windows 10 basierende, externe digitale Front-End EFI Fiery IC-313 überzeugt durch ein herausragendes Farbmanagement und unterstützt zudem die digitalen Farbdruckmaschinen für Produktionsumgebungen der AccurioPress-Serie von Konica Minolta, darunter die Systeme C6100, C6085, C2070, C2070P und C2060.

Das zweite der neuen Systeme, das DFE EFI Fiery IC-315, basiert ebenfalls auf der Fiery FS200 Pro Softwareplattform. Dieser leistungsstarke Server ist das erste digitale Front-End von Konica Minolta, das auf der neuen NX Premium-Hardwareplattform von EFI basiert, und wurde speziell für die hohen Produktivitätsanforderungen der AccurioPress-Drucksysteme C6100 und C6085 von Konica Minolta entwickelt.

Wie alle digitalen Fiery Front-Ends umfassen auch diese neuen Produkte die Fiery Command WorkStation, eine smarte Auftragsmanagementlösung, mit der Druckexperten mehrere Drucker oder eine ganze Druckerei von einem zentralen Punkt aus verwalten können. Darüber hinaus wurde das digitale Front-End Fiery IC-315 von Adobe für die Mercury RIP-Architektur zertifiziert. Das Modell verfügt zudem standardmäßig über die EFI Fiery HyperRIP Technologie für eine noch schnellere und gleichzeitige Verarbeitung von bis zu vier Druckaufträgen. HyperRIP umfasst außerdem den RUSH RIP-Modus, der einen fünften parallelen Prozessor zur Verarbeitung von Eil-

aufträgen nutzt, wenn die anderen vier Prozessoren bereits ausgelastet sind.

Die DFEs unterstützen zudem spezielle Konica Minolta-Funktionen wie den IQ-501 Intelligent Quality Optimizer mit Integrated Care Unit zur Inline-Messung von Farbfeldern und Registrierungsmarken, das Spektralphotometer Konica Minolta FD-9 bei der Kalibrierung mit der EFI Fiery Color Profiler Suite, die Kalibrierung mit dem Spektraldensitometer Konica Minolta FD-5BT sowie den neuen Broschürenfinisher SD-513 von Konica Minolta.

Die neuen Fiery DFEs sind durch die JDF-Implementierung in vorhandene Produktionsabläufe für den digitalen Farb- und Offsetdruck integrierbar. Neben der Command WorkStation umfassen die Fiery DFEs eine breite Palette von Workflow- und Produktivitätsfunktionen, darunter Fiery JobFlow Base für die Automatisierung der Auftragsvorbereitung. Standardmäßig im Lieferumfang des Fiery IC-315 enthalten und optional für das Fiery IC-313 verfügbar sind Fiery Compose und Fiery Impose. Fiery Compose ist eine Lösung für die Druckvorbereitung, die mit professionellen Werkzeugen und einem visuellen Arbeitsbereich die Erstellung und Zusammenstellung komplexer Dokumente vereinfacht und beschleunigt sowie intuitive Funktionen für die Überprüfung auf Seitenebene bereitstellt. Fiery Impose ist eine Software zum Ausschließen auf PDF-Basis, mit der Aufgaben der Auftragsvorbereitung automatisiert werden.

Ebenfalls im Lieferumfang des Fiery IC-315 enthalten und optional für das Fiery IC-313 verfügbar ist das Fiery Graphic Arts Package, Premium Edition, mit der Software Control Bar Builder. Diese Anwendung bietet Anwendern eine bessere Kontrolle über die

**Mit dem 3DUJ-553 UV-LED-Drucker lassen sich dreidimensionale Objekte in mehr als 10 Millionen exakten Farben formen.**



Farbqualität durch genormte Kontrollstreifen wie die Fogra- und IDEAlliance-Medienkeile sowie eigene Kontrollstreifen mit anpassbaren auftragspezifischen Informationen auf allen gedruckten Seiten.

[www.efi.com](http://www.efi.com)

**MIMAKI PRÄSENTIERT 3D-VOLLFARBDRUCKER**

Mit dem 3DUJ-553 UV-LED-Drucker bringt Mimaki ein völlig neues Konzept für den 3D-Druck auf den Markt. Hierbei handelt es sich um den ersten 3D-Drucker für mehr als 10 Mio. Farben, der die Produktion fotorealistischer Schilder, Prototypen, Teile und anderer 3D-Druckanwendungen ermöglicht. Damit kann auf die zeitaufwendige manuelle Farbgestaltung von gedruckten 3D-Objekten verzichtet werden. Die UV-LED-Härtung versetzt den 3DUJ-553 in die Lage, die Objekte Schicht für Schicht zu produzieren und eine finale UV-Tintensicht von etwa 22 Mikrometer in CMYK, Weiß und Transparent aufzubringen. Damit entsteht ein fertiges Objekt in beeindruckender Qualität. Auch wird das Druckobjekt durch die UV-LED-Härtung nur unwesentlich erwärmt.

Der 3DUJ-553 wird den anspruchsvollsten professionellen Anforderungen zur Vollfarb-Modellierung von 3D-Objekten jeder Art gerecht. Die Tintentropfen werden dabei mit größtmöglicher Präzision aufgebracht. Hier hat der An-

wender die Wahl zwischen drei Tropfengrößen zur Modellierung von Farbabstufungen geringerer Granularität. Diese 3D-Druckobjekte sind zudem so stabil, dass sie problemlos weiterverarbeitet und beispielsweise beschichtet oder mit Schrauben oder anderen Haltevorrichtungen versehen werden können.

Der 3DUJ-553 ist der weltweit erste 3D-Drucker, der Farbprofile nutzt. Dies ermöglicht nicht nur eine exakte Farbausgabe durch den Drucker, sondern erlaubt auch, Simulationsprofile zu entwickeln, um die Farbe auf einem PC-Monitor exakt darstellen zu können. Darüber hinaus nutzt der 3DUJ-553 ein wasserlösliches Trägermaterial, das sich einfach abwaschen lässt. Damit kann das Trägermaterial selbst von filigranen Objekten entfernt werden, ohne es wie bei anderen 3D-Druckverfahren weg-schneiden oder abkratzen zu müssen.

[www.mimaki.de](http://www.mimaki.de)

**BRUNNER ERWEITERT SEIN IMAGEPERFECT PORTFOLIO**

Brunner nimmt sieben neue, speziell für Latex-, Solvent- und/oder UV-Drucker entwickelte Textilien in sein ImagePerfect Produktsortiment auf. Diese neuen Substrate stellen eine Ergänzung des bestehenden ImagePerfect Portfolios dar, sodass Druckdienstleistern nunmehr eine Auswahl von 21 Textilmaterialien zur Verfügung steht, die mit den

# TrueVIS

## VG Serie Drucker / Plotter

# DIE ZUKUNFT FÜR DRUCKEN UND SCHNEIDEN BEGINNT JETZT

heutigen Latex-, Solvent- und UV-Druckern kompatibel sind.

ImagePerfect 2325 Display Premium ist das Universal Textil für Soft Signage Anwendungen, einschließlich Banner, Pop-Ups und Display-Rahmensysteme mit Silikonkedern sowie hinterleuchtete Displays. ImagePerfect 2326 Display Grey Back ist ein Curl-free Material für Displayanwendungen mit höherer Opazität, beispielsweise für Roll-Ups, Bühnenbilder und Banneranwendungen. ImagePerfect 2327 Backlit verfügt über eine spezielle rückseitige Lichtdiffusionsbeschichtung, wodurch sich dieses Material für Leuchtwerbeanlagen hervorragend eignet. Gleichzeitig kann ImagePerfect 2327 Backlit auch für eine breite Vielfalt unbeleuchteter Displays verwendet werden. ImagePerfect 2328 Display Satin bietet dem Anwender die Auswahl zwischen matt und satin als bedruckbare Oberfläche. Es eignet sich für eine Vielzahl von Displayanwendungen wie Rahmensysteme, Pop-Ups, Kulissen, Banner und Tischtücher. ImagePerfect 2329 Display ist ebenfalls in zwei bedruckbaren Oberflächen erhältlich und zwar matt und semi-matt, geeignet für verschiedene Displayapplikationen, z.B. Rahmensysteme, Pop-Ups, Kulissen, Banner und Innendekorationen. ImagePerfect 2330 Canvas Banner ist ein für künstlerische Reproduktionen von Gemälden, Textilwänden, Werbebanner, Wandbehänge und Kulissen

optimiertes beschichtetes Material. ImagePerfect 2331 Banner Grey Back zeichnet sich durch eine spezielle Beschichtung auf der Rückseite aus, die einen Sichtschutz bei Displayanwendungen wie Bannern, Roll-Ups, Bühnenbildern und Textilrahmen gewährleistet. Die neuen ImagePerfect Textilien fransen nicht aus, eignen sich für Kaltmesserschnitt und werden in Breiten bis zu 3,2 m geliefert. Mehrere dieser Textilien sind auch knitterfrei bzw. knitterbeständig und entsprechen einer Brandschutzklassifizierung.

[www.brunner-folien.de](http://www.brunner-folien.de)

### NEUE WHITE DRY INK VON XEROX

Mit der neuen weißen Trockentinte White Dry Ink für die fünfte Generation der Druckpresse Xerox iGen 5-Press ermöglicht Xerox seinen Kunden eine Vielzahl neuer Anwendungen. Mit ihr lassen sich kreative neue Effekte erzielen, wie z.B. eine Schneeflocke mit strukturierten Details auf einer Postkarte, ein Buchumschlag mit weißem Pferd auf dunklem Papier und lebhaften Farbtönen oder eine Werbeschrift mit weißem Text, die auf einer Fensterfolie aus Vinyl hervorsticht. Mit der weißen Trockentinte können Anbieter, die mit der iGen 5-Plattform arbeiten, punktgenau Spezialeffekte aufbringen und aus gewöhnlichen Drucksachen Objekte mit einem ganz besonderen physischen Erscheinungsbild machen.

[www.xerox.de](http://www.xerox.de)



*Textilien bieten im Vergleich zu herkömmlichen Materialien auch Kostenvorteile, da sie wiederverwendbar und leichter zu transportieren sind.*

Entdecken Sie die neue  
**TrueVIS VG-Serie**, erhältlich  
als 163 und 137 cm-Modelle  
bei [www.rolanddg.de](http://www.rolanddg.de).

Imagine.  Roland

## UTECO GROUP UND QUADTECH KOOPERIEREN IM BEREICH FARBMANAGEMENTTECHNOLOGIE

Uteco Converting und QuadTech haben eine Vereinbarung zur Demonstration der neuesten Farbmanagementtechnologie am Uteco-Hauptsitz nahe dem italienischen Verona geschlossen. Seit Mitte September werden das kürzlich eingeführte ColorTrack und die Farbmesstechnologie DeltaCam von QuadTech in der Uteco-Einrichtung Converdrome für Technologiedemonstrationen vorgestellt.

Die neue Farbmanagementsoftware ColorTrack von QuadTech zur Anwendung im Verpackungsflexodruck und Verpackungstiefdruck ist eine in hohem Maße anpassbare Lösung, die Verpackungsdruckereien quasi einen Farbexperten im Kompaktformat bietet. Mit vielfältigen Optionen für den Handheld- und Inline-Einsatz erleichtert die Software das schnelle und präzise Korrigieren von Farbformulierungen direkt an der Druckmaschine. Ohne Hardware-Veränderungen an der Druckmaschine automatisiert ColorTrack das Verfahren zum Sichern absoluter Konsistenz auch bei verschiedenen Druckmaschinen, Arbeitsschichten und Betrieben. Mit der optionalen Funktion InkWeigh können Druckmaschinenbediener die aus der Farbrezeptiersoftware bezogenen Farbrezepturen anzeigen und

abwiegen, um direkt an der Druckmaschine Korrekturen vorzunehmen.

Die Farbmesstechnologie DeltaCam macht ein fortschrittliches Inline-Spektralfotometer auch für einzelne Verpackungsdruckereien erschwinglich. Die Kosten sind nur circa halb so hoch wie bei anderen Inline-Systemen, und bei Folie, Papier und Pappe lassen sich die  $L^*a^*b^*$ -Werte präzise und automatisiert messen. Die mit den Messbedingungen M0 und M1 der ISO konforme Technologie ermöglicht Druckdienstleistern die sichere Aufrechterhaltung der Farbwiedergabe während der gesamten Rollenverarbeitung bei weniger Zeitaufwand und weniger Makulatur. Die Notwendigkeit, zum Messen mit einem tragbaren Gerät einen Rollenwechsel abzuwarten, fällt weg. [www.quadtechworld.com](http://www.quadtechworld.com)

## FROBEN DRUCK SETZT AUF HP INDIGO WS6800 DIGITAL PRESS

Froben Druck hat sich für die Installation einer HP Indigo WS6800 Digital Press entschieden, die in den modernen Maschinenpark in Ottersberg aufgenommen wurde. Der auf Rollenhaftetiketten für den Lebensmittelbereich spezialisierte Druckdienstleister begegnet damit einer wachsenden Nachfrage, die zusätzliche Investitionen notwendig machte, um den bisherigen Servicestandard beizubehalten.

**Die HP Indigo WS6800 Digital Press sorgt bei Froben Druck für eine hohe Qualität im Etikettendruck bei kleinen Auflagen.**



Bereits Ende letzten Jahres hat Froben Druck die Produktionsfläche um eine zusätzliche Halle vergrößert und weitere Druckmaschinen für größere Auflagen in Betrieb genommen. Für Timo Wolfsdorf, Teil der Geschäftsführung und verantwortlich für das Qualitätsmanagement, war eine zusätzliche Digitaldruckmaschine essentiell: „Nach gründlicher Prüfung der angebotenen Digital-Systeme und zur Ergänzung unseres Maschinenparks wird eine neue HP Indigo WS6800 in Vollausstattung für kleinere Auflagengrößen installiert. Vergleichbare Drucktechnologien werden unseren Qualitätsanforderungen und denen unserer Kunden derzeit nicht gerecht.“

[www.hp.com](http://www.hp.com)

## ERFOLGREICHER START FÜR DIE RISO GD-SERIE

Sieben Monate nach der Einführung von zwei neuen Cutsheet-InkJet-Drucksystemen meldet RISO erste Verkaufserfolge. Besonders häufig konnten die neuen Drucksysteme in Unternehmen mit eigener Logistikabteilung platziert werden, wo über die InkJet-Maschinen vorwiegend Versanddokumente ausgedruckt werden. Neben der wirtschaftlichen Arbeitsweise der Drucksysteme konnten auch ihre hohe Produktivität und Standsicherheit überzeugen.

„Mit bis zu 9.600 Einzelseiten pro Stunde bringen unsere Drucksysteme die erforderliche Produktivität in

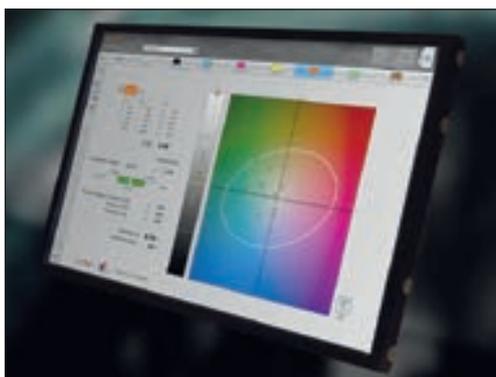
den Versandprozess“, so Oliver Heiss, Sales Manager Central & Eastern Europe, RISO Deutschland. Er verweist aber auch auf den kalten Druckprozess, der in Gesprächen mit Interessenten eine wesentliche Rolle spielt: Durch das Drucken ohne Hitzeentwicklung werden die Papiere nicht statisch aufgeladen und bleiben in Planlage. Die Weiterverarbeitung der Ausdrucke ist ohne Wartezeit möglich. Aber auch die mit dem Kaldruckverfahren einhergehende Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung wird für die Nachhaltigkeitsbilanz der Unternehmen immer bedeutender.

[www.risoprinter.de](http://www.risoprinter.de)

## NEUE EXKLUSIVPARTNER FÜR CIRCLE ONE

Fünf Unternehmen der IGEPAGroup setzen auf technische Highend-Qualität für ihre Kunden, um in Zusammenarbeit mit Circle One die nachhaltige Geschäftsentwicklung zu unterstützen. IGEPAGroßhandel, Michaelis, Hansa, Freytag & Petersen und vph werden ihre Kunden zukünftig über das gesamte Leistungsportfolio von Circle One informieren und aktiv die Unternehmensentwicklung auf höchstem Qualitätsniveau forcieren. Neben Beratungen und Schulungen für die Mitarbeiter stehen beispielsweise schon Kundenworkshops und Informationsveranstaltungen auf der Agenda.

„Mit den fünf IGEPAGruppen haben wir neben Branchenexperten für den grafi-



**ColorTrack ermöglicht Druckmaschinenbedienern das Erfassen und Verarbeiten von Farbmessungen.**

schen Markt auch starke und vertraute Partner in Sachen Kundenorientierung gewonnen“, erklärt Udo Hollbach, Geschäftsleiter von Circle One.

Zentrale Leistungen von Circle One sind unter anderem LIVING PSO! und LIVING PSD!, die in Zusammenarbeit mit dem Exklusivpartner und Experten IPM angeboten werden. Beide Konzepte sichern die Qualität der Druckproduktion ebenso wie die Qualität der Druckprodukte. Effizienz und Qualität wiederum stärken die Position eines Unternehmens im Wettbewerb. „Medienproduktionsunternehmen suchen Druckdienstleister nicht nur nach Zertifikat aus. Für sie ist es wichtig, dass Qualität gelebt wird. Mit LIVING PSO! und LIVING PSD! kann jedes Druckunternehmen nachweisen, dass 365 Tage im Jahr Qualität produziert wird“, erklärt Rüdiger Maaß, Geschäftsführer des

f:mp. und Mitbegründer von Circle One.

Aber auch in anderen wesentlichen Aspekten der Medienproduktion bietet Circle One ein Qualifizierungs- und Beratungskonzept: Von der Unternehmensführung, Strategie, Produktion und Technik bis zu Finanzen und Rechtsberatung ist in dem Paket alles enthalten. Auf Basis eines soliden Netzwerks an Partnern mit hoher Expertise und einem Wissensvorsprung in den relevanten Technologien können Medienunternehmen und zukünftig auch die Kunden der genannten IGEP-Unternehmen konkrete Geschäfts- und Wettbewerbsvorteile nutzen.

[www.circle-one.de](http://www.circle-one.de)

#### PERSONALIEN

Ab sofort sind Heiko Küttner und Jörg Westphal bei der EAE Engineering Automation Electronics GmbH in Ahrensburg für die Geschäftsleitung

**Werner Ringel, scheidender Geschäftsführer von EAE (Mitte), mit seinen Nachfolgern Jörg Westphal (links) und Heiko Küttner (rechts).**



verantwortlich. Heiko Küttner (47) gehört EAE seit 1995 an. Er hatte verschiedene leitende Positionen in der Softwareprogrammierung und im Bereich Customer-Service inne und ist seit 2008 Technischer Leiter und Prokurist. Heiko Küttner wird als EAE-Geschäftsführer weiter die Bereiche Entwicklung, Projekte und Service verantworten.

Jörg Westphal (50) ist seit mehr als 20 Jahren in der Druckindustrie tätig. Zuletzt war er über 4 Jahre Geschäfts-

führer der Gämmerler GmbH in Geretsried. In seiner neuen Geschäftsführungsposition bei EAE ist Jörg Westphal für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Finanzen zuständig.

Werner Ringel hat in den Jahren, in denen er als Restrukturierer und Geschäftsführer für EAE in der Verantwortung stand, das Unternehmen für die Zukunft hervorragend aufgestellt und wurde Ende September in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

## Textil-Direktdruck Systeme für kleine bis ganz große Unternehmen



### Kornit Storm-Plattform

Industrielle Drucksysteme für kleine bis mittelgroße Betriebe



### Kornit Avalanche Plattform

Industrielle Druckplattform für ultimative Geschwindigkeit und Qualität



[www.kornit.com](http://www.kornit.com) | [KDEU-info@kornit.com](mailto:KDEU-info@kornit.com) | Kornit Digital Europe GmbH | +49.211.20055.0

### Viscom Düsseldorf

18.-20. Oktober 2017

Unsere Partner:

ESC Decotec: 13 D17

IVM SignTEX: 13 A14 & 13 D30



Kornit  
Digital  
bonding  
matters

# CC-Praxis-Workshop

## Typo-Portraits aus Photoshop

**Zu den beliebtesten künstlerischen Effekten für eindrucksvolle Illustrationen zählen Typo-Portraits; sie verbinden textbasierte Gestaltungselemente mit handfesten Informationen. Poster, Illustrationen, Magazinartikel und andere Publikationen lassen sich mit diesen stilvollen Grafiken leicht aufwerten. Die Vielfalt der möglichen Effekte ist nahezu unerschöpflich.**

**Z**u den wichtigsten Voraussetzungen für das Gelingen eines Typo-Portraits zählt eine kontrastreiche Bildvorlage, also eine gut ausgeleuchtete Aufnahme mit einem ausgeglichenen Histogramm. Nicht jedes Foto ist für den Typo-Effekt gleichermaßen gut geeignet; in vielen Fällen sind Anpassungen an dem Ausgangsfoto, typischerweise eine Kontrastverstärkung oder eine Schwarzweißkorrektur mit Hilfe des Kanalmixers, sehr empfehlenswert. Um ein Typo-Portrait in Photoshop umzusetzen, gehen Sie nach der Auswahl der Bildvorlage am besten wie folgt vor:

### SCHRITT 1: VORBEREITEN DER FOTO-VORLAGE

Beschneiden Sie das Ausgangsbild auf das Wesentliche und stellen Sie das Hauptmotiv – das Gesicht des Modells – von Ablenkungen wie ein allzu ornamentaler Hintergrund frei. Wenn das Auge des Betrachters auf relevante Details fokussiert, lässt sich der avisierte dramatische Effekt verstärken.

Falls Sie hierzu den Hintergrund (sofern vorhanden) entfernen möchten, selektieren Sie das Gesicht im Portrait zum Beispiel einfach mit dem Schnellauswahlwerkzeug. Neue Pixelbereiche lassen sich zur aktiven Auswahl bei gedrückter Umschalttaste hinzufügen; um Bildbereiche des Hintergrunds von der aktiven Auswahl abzuziehen, halten Sie die Wahltaste/Alternate-Taste gedrückt, während Sie mit dem Werkzeug die betreffenden Pixelgruppen auf der Leinwand markieren. Von nun an stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, um die grobe Auswahl zu verfeinern. Eine dieser Methoden führt über die Schaltfläche „Auswählen und maskieren ...“ in der Optionsleiste und den Einsatz des Bedienfeldes „Eigenschaften“. Wenn diese Arbeitsweise zu eingeschränkt wirkt, kann stattdessen die Auswahl im Maskierungsmodus verfeinern. Wechseln Sie

hierzu in den Maskierungsmodus, indem Sie die Taste Q drücken, wählen Sie eine geeignete Pinselspitze und malen Sie auf dem Gesicht des Modells mit Schwarz und/oder mit Weiß über den Hintergrund. Wenn Sie jetzt erneut die Q-Taste drücken, ist die neue Auswahl aktiv.

Speichern Sie die gewünschte Auswahl am besten in einer Maske ab. Mit einem Klick auf die Maskenminiatur bei gedrückter Umschalttaste können Sie die Maske temporär deaktivieren und bei Bedarf wieder aktivieren. (Alternativ können Sie die Auswahl auch in einem Alphakanal aufbewahren, bis sie wieder benötigt wird.) Mit dieser Arbeitsmethode bleibt die gesamte Ebene gewahrt, die ausmaskierten Pixel werden lediglich als unsichtbar gekennzeichnet.

Bei einigen Bildmotiven lassen sich die besten Effekte im Graustufenmodus erreichen. Falls Sie mit verschiedenen Farbeigenschaften des Motivs experimentieren und die betreffende Ebene etwa in Graustufen konvertieren möchten, sei Ihnen anstelle von Farbkorrekturen der betreffenden Ebene der Einsatz einer oder mehrerer Einstellungsebenen empfohlen (zum Beispiel vom Typ „Kanalmixer“ oder „Schwarzweiß“).

Durch den Einsatz von Einstellungsebenen und Masken bleibt die Editierbarkeit des Originals gewahrt. Dies ist bei

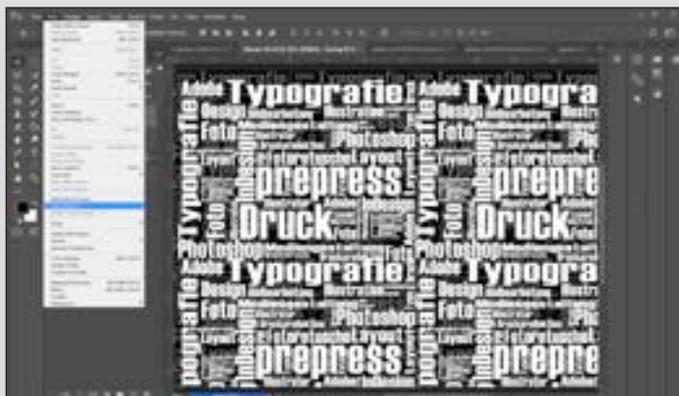
Typo-Portraits insofern wichtig, da sich das Zusammenwirken der beiden Elemente der Illustration – des Bildes und des Textes – erst in mehreren Optimierungsstufen verfeinern lässt, und da hilft es, die gesamte Information des Ausgangsbildes zur Hand zu haben, um unerwünschte Bearbeitungsschritte ggf. rückgängig machen zu können.

### SCHRITT 2: DAS TEXTMUSTER VORBEREITEN

Erstellen Sie ein neues Dokument, mindestens so groß wie das Foto. In diesem neuen Dokument nutzen Sie das Text- und das Verschiebewerkzeug, um die Leinwand mit dem gewünschten Textinhalt – Schnipsel für Schnipsel – zu befüllen.

Der Effekt einer Text-Wolke kann sich aus Textschnipseln verschiedener Größe mit etwas abweichenden Farbeigenschaften zusammensetzen. Die einzelnen Textschnipsel können vertikal oder horizontal ausgerichtet sein; sie sollten jedoch so gut wie die ganze verfügbare Leinwand füllen: weißer Text vor schwarzem Hintergrund. (Wer unter Zeitdruck arbeitet, kann sich von einem Online-Generator von Text-Wolke-Effekten inspirieren lassen. Ein solcher Dienst ist unter der URL-Adresse [wordle.net](http://wordle.net) beheimatet, funktioniert allerdings nicht mit allen Webbrowsern.)

*Erstellen eines Textmusters in Photoshop CC*



Dient der Text als eine Informationsquelle für den Leser/Betrachter der Illustration, so gilt es, jedes Wort mit Bedacht zu wählen und durch eine geschickte Skalierung und Positionierung sinnvoll zu gewichten. Die verwendeten Schriften wie auch die Platzierung und die Gewichtung der Textschnipsel spielen für den finalen Gesamteindruck eine große Rolle. Das resultierende Dokument wird anschließend (über die Funktion „Musterüberlagerung“ aus dem Dialogfenster der Ebenenstile, zugänglich über das fx-Icon in dem Bedienfeld „Ebenen“) als ein Muster auf das Gesicht des Models übertragen.

Photoshop-Muster tragen die Dateierweiterung .pat (für das Englische Wort „pattern“); beim Speichern von Dokumenten bietet Photoshop ein solches Dokumentformat jedoch nicht an. Damit das Programm das benötigte Muster dennoch erzeugt, wählen Sie die gesamte Leinwand aus (Strg-A auf dem PC bzw. Befehlstaste-A auf dem Mac) und rufen Sie den Befehl „Bearbeiten > Muster festlegen“ auf. Benennen Sie das neue Muster. Photoshop speichert es daraufhin in dem richtigen Ablageort im Rahmen der lokalen Installation ab. Die so erstellte Textur steht dem Benutzer sofort überall dort zur Verfügung, wo Photoshop die eigenen Muster bereitstellt (also zum Beispiel im Dialogfenster „Ebenenstile > Musterüberlagerung“).

Das so erstellte Muster mag etwas flach wirken. Um es weiter zu verfeinern, erstellen Sie in dem Dokument eine schwarze Hintergrundebene als die unterste Ebene und wenden darauf die zuvor erstellte erste Variante des Musters mit reduzierter Opazität an. Dadurch verschachteln Sie das Muster ineinander und generieren so die Illusion der dritten Dimension. Denselben Trick können Sie auch auf den Text selbst anwenden, gerne auch zum Beispiel durch das Erstellen einer Schnittmaske mit einem Klick bei gedrückter Wahl-taste (Mac) bzw. Alternate-Taste (PC).

Doch mit einer bloßen Musterüberlagerung hat sich die Aufgabe noch lange nicht erledigt, zumeist nicht dann, wenn es gilt, die Illusion von Tiefe in dem Bild wiederzugeben. Hier muss der Photoshop-Profi etwas tiefer in die Trickkiste greifen und eine Verformungsvorlage erstellen.

### SCHRITT 3: VERFORMUNGS-VORLAGE ERSTELLEN

Speichern Sie eine Kopie von dem Ausgangsfoto ab. Öffnen Sie diese Kopie und reduzieren Sie all ihre Ebenen auf die

*Im resultierenden Typo-Portrait wirkt der Text wie auf die Haut „aufgedruckt“.*



Hintergrundebene. Jetzt wenden Sie auf diese Ebene die Funktion „Gausscher Weichzeichner“ an und speichern das Resultat im PSD-Format unter einem neuen Namen ab. Bei diesem Bild handelt es sich um die Verformungsvorlage, die für den Effekt der Tiefe sorgen soll.

### SCHRITT 4: MUSTER-ÜBERLAGERUNG ANWENDEN

In dem Ausgangsbild, welches das Ursprungsportrait beinhaltet, erstellen Sie eine neue Ebene und füllen diese mit einer Farbe im Modus „Normal“ bei einer Opazität von 100%. Wählen Sie diese Ebene jetzt aus und nutzen Sie die fx-Schaltfläche aus dem Bedienfeld „Ebenen“, um das Dialogfenster der Ebenenstile aufzurufen. Darin wechseln Sie dann einmal in den Abschnitt „Musterüberlagerung“, um das zuvor erstellte Muster einzustellen. Hierzu klappen Sie das Menü mit der Musterminiatur auf, scrollen ggf. ganz nach unten durch und wählen das im Schritt 2 erstellte Muster aus. Belassen Sie die Parameter „Füllmethode“ und „Deckkraft“ sowie die Option „Mit Ebene verbinden“ unverändert („Normal“ und „100%“). Setzen Sie die Skalierungsstufe auf 100% und bestätigen Sie die Einstellungen, um das Dialogfenster zu schließen. Erstellen Sie jetzt eine neue Ebene oberhalb der Textmusterebene und fusionieren Sie die beiden Ebenen miteinander. Setzen Sie den Modus der neuen Ebene auf „Multiplizieren“.

### SCHRITT 5: MUSTERÜBERLAGERUNG ZUR TIEFENSIMULATION VERSETZEN

Aktivieren Sie die Ebene mit dem Textmuster und rufen Sie den Befehl „Verzerrungsfilter > Versetzen“ aus dem Menü „Filter“ auf. Nach dem Einstellen der gewünschten Parameter – die optimalen Werte variieren in Abhängigkeit vom verwendeten Motiv –

bestätigen Sie die Einstellungen, damit Sie Photoshop zum Auswählen der Verformungsvorlage aufruft. Wenn Sie die Datei, die Sie im Schritt 3 gesichert hatten, auswählen, wird Photoshop das Muster aus Schritt 2 entsprechend den Eigenschaften der Verformungsvorlage modifizieren. Von nun an sieht es so aus, als ob der Text die dreidimensionale Form des Gesichts annimmt. Aktivieren Sie jetzt die Ebene mit dem nun verformten Textmuster und stellen Sie im Bedienfeld „Ebenen“ den Ebenenmodus „Dividieren“ ein.

### SCHRITT 6: DEN TEXT UND DAS BILD ABSCHLIESSEND AUF-EINANDER ABSTIMMEN

Mit Hilfe der Einstellungsebenen „Helligkeit/Kontrast“, „Kurven“ und anderer können Sie nun das Foto noch weiter optimieren. Es darf ruhig etwas übertrieben wirken – typografische Elemente neigen dazu, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen; es gilt daher, den Text und das Bildmotiv ins Gleichgewicht zueinander zu bringen.

### FAZIT

Typo-Portraits mit dem Effekt der Tiefe ziehen die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich. Sie eignen sich sowohl für Illustrationen in Magazinen als auch für Outdoor-Plakate.

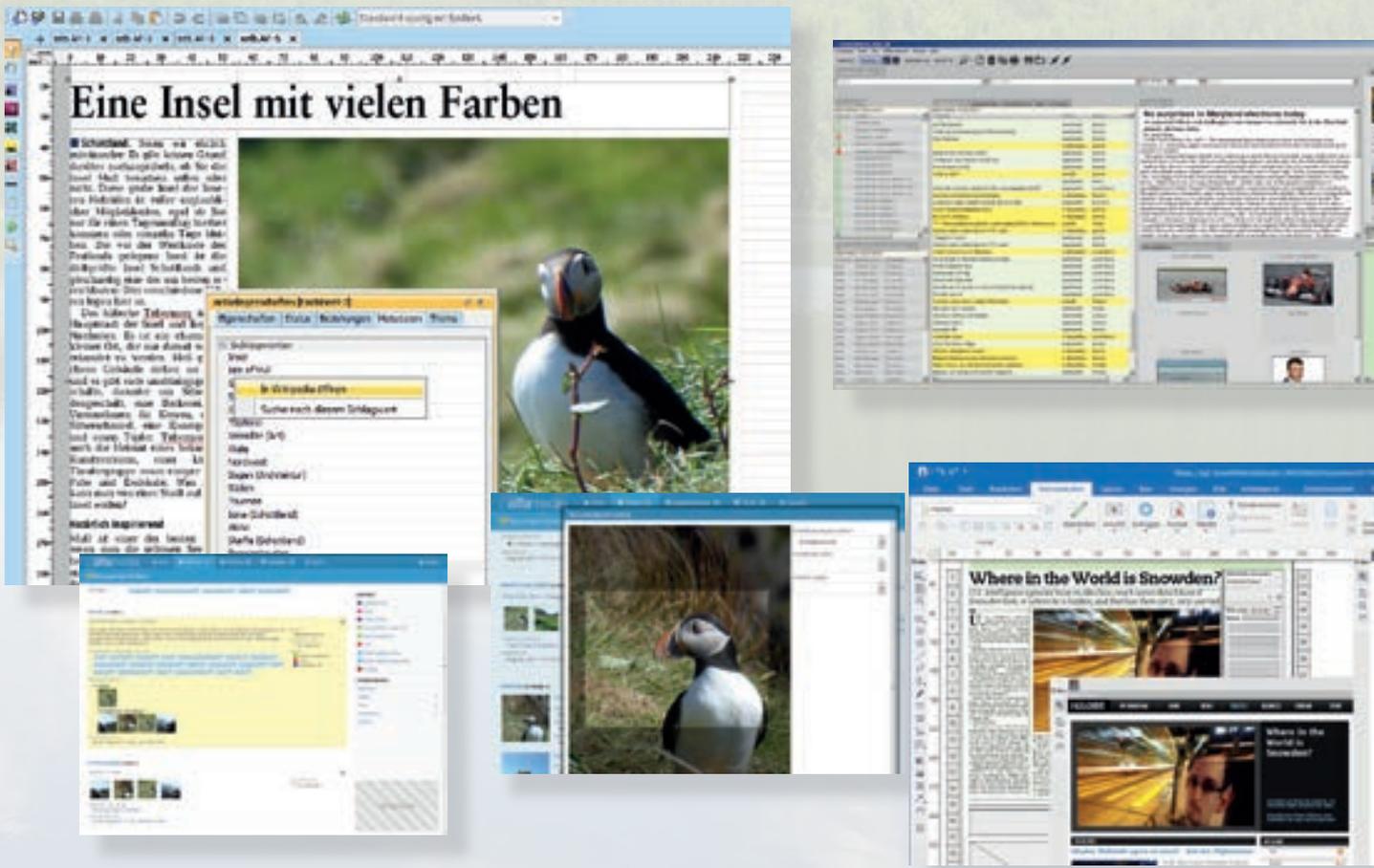
Anna Kobylinska und Filipe Pereira Martins sind international anerkannte IT-Consultants und Mitgründer der SoftIT Beratungsgesellschaft mbH und Geschäftsführer der Aktiengesellschaft McKinley Denali Inc., USA. SoftIT GmbH ist auf das Design und die Automatisierung von Workflow-Lösungen im Bereich Druckvorstufe, Film-Postproduktion und interaktive Medien spezialisiert. Der Schwerpunkt der nordamerikanischen Aktiengesellschaft McKinley Denali Inc. liegt auf IP (Intellectual Property). Ihre Erfahrungen geben sie u.a. in ihren Büchern weiter: „Photoshop-Kurs: Filter, Smartfilter und Filtermasken: in Adobe Photoshop CC 2015“ (ASIN Nummer B01785B2JO) und „Einführung in die professionelle Fotomontage in Adobe Photoshop CC 2015“ (ASIN-Nummer B011H1DPC0); beide Bücher sind im Verlag Digital Masters erschienen ([www.digitalmasters.info](http://www.digitalmasters.info)).

# Medien automatisch p

## Die Vielfalt der Medienkanäle bleibt eine große Herausforderung

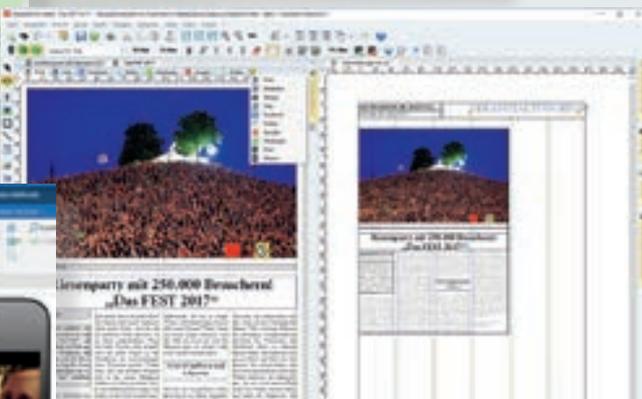
Neben den Printprodukten müssen redaktionelle Inhalte für die mobilen Medien und die verschiedenen sozialen Netzwerke aufbereitet werden. Ein Problem, das nicht nur für die großen und kleinen Verlagshäuser, sondern auch für viele Unternehmen eine große Herausforderung darstellt, wenn es darum geht, die relevanten Zielgruppen kurzfristig und individuell mit dem gewünschten Content anzusprechen. Typisch für die digitalen Medien ist die hohe Geschwindigkeit, mit der Informationen erstellt und verbreitet werden müssen, sodass die Redaktionen häufig mit dem Risiko konfrontiert sind, ob der Wahrheitsgehalt auch wirklich ausreichend geprüft werden konnte.

Hinzu kommt natürlich der Trend, dass auch die Leser heute eine hohe Bereitschaft mitbringen, sich selbst in den Kommunikationsprozess der Medien einzubringen. Bei der Automation geht es zum einen darum, die Inhalte passend für die verschiedenen Kommunikationskanäle und sozialen Netzwerke aufzubereiten und natürlich auch die entsprechenden werblichen Inhalte beizumischen und zum anderen den Respons auf die jeweiligen Inhalte zu erfassen und auszuwerten. Schließlich kann auf diese Weise das notwendige Wissen über das Leserverhalten gewonnen und die zukünftigen Inhalte dementsprechend aufbereitet und angeboten werden.



# Produzieren

Publizieren ist für Verlage und Unternehmen heute eine aufwendige Angelegenheit, da immer mehr Kommunikationskanäle bedient werden wollen, denn nicht alle Zielgruppen sind über die klassischen Medien zu erreichen. Online-Medien sind schnell, und insbesondere die mobilen Endgeräte und die sozialen Netzwerke bieten interessante Kontaktmöglichkeiten. Die Aufbereitung der redaktionellen und werblichen Inhalte lässt sich mit festgelegten Workflows weitreichend automatisieren, wobei die durchgängige Vernetzung sicherstellt, dass auch der angebotene Content dezentral in die Systeme eingegeben und verarbeitet werden kann. Browser-basiertes Arbeiten ist für die dezentralen Redaktionen interessant, da die Redakteure beliebige Endgeräte verwenden können und auch keine spezielle Software benötigt wird. Leistungsfähige Redaktionssysteme bieten weitreichende Analysetools, aus denen hervorgeht, wann welche Leser welche redaktionellen oder werblichen Inhalte wahrgenommen haben und in welcher Reihenfolge die Inhalte konsumiert wurden bzw. mit welcher Intensität bzw. wie lange sich die Leser mit den einzelnen Inhalten beschäftigt haben. Auf Basis dieser Analysen gewinnen die Redaktionen nicht nur einen tiefen Einblick in die wirklichen Interessen der einzelnen Leser, sondern sie können auf dieser Basis auch ihre Inhalte besser an die einzelnen Leser anpassen, um insgesamt eine längere Verweildauer ihrer Kunden zu erreichen. In der folgenden Marktübersicht haben wir die Eckdaten von 18 Redaktionssystemen, die von 10 Systemhäusern angeboten werden, anhand ihrer Leistungsdaten vergleichend nebeneinander gestellt.



Die neue Freiheit  
Echtes Layouten  
im Webbrowser



100% WEB

100% MOBIL

100% COOL



Neugierig geworden?  
Einfach den QR-Code mit Ihrem  
Smartphone scannen und mehr über  
das Redaktionssystem mit dem  
freiem Layout im Browser erfahren!

**MarkStein**  
Software

MarkStein Software  
Entwicklungs- und Vertriebs GmbH  
Marienburgstraße 27 · D-64297 Darmstadt  
Tel. +49 (61 51) 3 96 870  
info@markstein.com · www.markstein.com

**Welchen Einfluss haben die Schwierigkeiten der Printmedien auf die Entwicklung der Redaktionssysteme? Wird das Medienangebot für mobile Endgeräte in Zukunft von den Social-Media-Kanälen übernommen?**

## Rainer M. Wilbert

Expert Editorial Systems,  
alfa Media Partner



Einerseits gibt es durch Übernahmen und Fusionen von Redaktionen und Verlagen neue Forderungen an die Redaktionssysteme. Mitunter

müssen unterschiedliche Arbeits-, aber auch unterschiedliche Denkweisen zusammengeführt werden – logischerweise auch systemisch. Ein flexibles und vielseitiges Redaktionssystem kann helfen, sozusagen das Beste aus beiden Welten zu vereinen oder auch neue Wege zu beschreiten.

Andererseits müssen Printmedien auch außerhalb ihres Kerngeschäfts aktiv(er) werden und sich neue Geschäftsfelder erschließen. Auch hier muss und kann die Software helfen, den Wandel umzusetzen. Wichtig ist eine technologisch smarte Basis, die dabei hilft, zu agieren, statt zu reagieren. Das System muss mächtig sein, aber gleichzeitig auch leicht und intuitiv bedienbar. Der Journalist muss dabei unterstützt werden, sich auf seine Aufgaben konzentrieren zu können, statt sich mit Software herumzuschlagen.

Wir sind überzeugt: Unsere Software hilft dem Anwender, sich auf die Qualität seines Contents zu konzentrieren – egal, für welche Kanäle dieser gedacht ist. In unseren Augen bestimmen die Social-Media-Kanäle bereits heute vielfach das Medienangebot für die mobilen Endgeräte. Auch hier muss eine passende Software die Verlage unterstützen, auf diesen Kanälen mit ihrer Marke als aktuelle und vertrauenswürdige Quelle präsent zu sein.

## Michael Stühr

Geschäftsführer,  
MarkStein Software



Die Verlagsbranche war zu keiner Zeit einfach, da immer hohe Erwartungen besonders in Hinsicht auf Customizing bestehen. In letzter Zeit zeichnet sich

aber ein stärkerer Trend zur Standardisierung ab, da individuelle Anpassungen aufwendig und teuer sind. Der Rückgang der Printmedien ist insofern eine Entwicklungsbremse, da er zu einer noch stärkeren Zögerlichkeit bei Updates und Investitionen geführt hat. Dabei ist es aus Marktsicht unumgänglich, aktuelle Software einzusetzen, die die Anforderungen inhaltszentrierten Arbeitens erfüllt. Publishing-Systeme wie tango media reflektieren bereits die zukünftigen Anforderungen an Multi-Channel-Distribution, dezentrales Arbeiten und neue Content-Geschäftsmodelle wie die Distribution von Verwertungseinheiten (MIUs).

Das systemische Arbeiten ist inzwischen auch im Corporate Publishing angekommen. Daher werden unsere Systeme selbstverständlich auch im Corporate- und Industriebereich nachgefragt. Die aktuelle Bedeutung mobiler Geräte wird in unserer Branche etwas überschätzt. Wenn man bedenkt, dass 2016 lediglich 18 Prozent der Umsätze von Fachmedien aus digitalen Quellen stammten, relativiert sich die Frage. Der Nutzer zahlt nur für Premium Content, und der ist eher rar. Dabei spielt der Medienkanal nur eine untergeordnete Rolle. Die sozialen Medien stellen aber eine effektive Werbeplattform für die verkaufenden Inhalte dar, auch wenn dort direkt keine Umsätze getätigt werden.

## Volker Wefelmeier

Geschäftsführer, Multicom



Das System der Zukunft muss ein optimales Paket hinsichtlich Technologie, Multi-medialität, Medienneutralität und Wirtschaftlichkeit abbilden. Das bedeutet

auch, dass es innerhalb von Verlagsgruppen mit Titeln unterschiedlicher Ausrichtung in der Lage sein muss, nicht nur IT-seitige Synergien, sondern auch titelspezifisch ausbalancierte Möglichkeiten einer effizienten, arbeitsteiligen Content-Erstellung für Print und Digital darzustellen. Mit unserer Dienstleistungsqualität und der hohen Investitionssicherheit, die unser System bietet, sind wir auf diese Entwicklungen vorbereitet. Die Marktveränderungen in der Verlagsbranche werden dafür sorgen, dass der Anbietermarkt für diese Systeme schrumpft.

Das unser Publishingsystem NGen perfekt für Corporate Publishing geeignet ist, haben wir gerade mit unserem Kunden DRÄXLMAIER bewiesen. Heute produziert das Unternehmen seine Marketingmaterialien, wie z.B. Mitarbeiterzeitschriften, in einem Bruchteil der Zeit in sieben Sprachen. Der Fokus bei der Implementierung lag auf der Einrichtung eines kundenspezifischen Rechte- und Rollensystems, das der dezentralen Contentbereitstellung gerecht wird und einen konsequenten und hochautomatisierten Koordinations-, Übersetzungs- und Produktionsworkflow gewährleistet. Auf dem Markt des Corporate Publishing können wir mit unserem System guten Nutzen bieten. Aus meiner Sicht wäre der Aufwand für die Sozialen Medien zu hoch, diese journalistische Kompetenz aufzubauen. Unsere Partnerverlage bilden die Leserbedürfnisse bereits heute gut ab, denn unser Publishingsystem ist für die Anforderungen der digitalen Transformation bestens ausgestattet. Es kommt auch weiterhin auf hochwertigen Content an, und den bieten gut ausgebildete Journalisten in seriösen Verlagen auch in Zukunft – unabhängig vom Device und vom Kanal.

## Jan Kasten

Geschäftsführer, ppi Media



Die flexible Integration digitaler Kanäle für das Ausspielen von Inhalten ist von essentieller Bedeutung bei der Entwicklung eines Redaktionssystems – nicht nur aufgrund der häufig zitierten Schwierigkeiten der Printmedien. Darüber hinaus legen wir gemeinsam mit unserem Partner Digital Collections Wert darauf, das System Content-X schlank und effizient zu gestalten. Der browserbasierte Story Editor, die Integration des hervorragenden DAM-Systems DC-X und die einfach gehaltene Benutzeroberfläche ermöglichen Redakteuren ein besonders flexibles Arbeiten. Damit stellt Content-X für die immer kleiner werdenden Printredaktionen, die gleichzeitig eine steigende Anzahl von Kanälen bespielen müssen, das

optimale Werkzeug dar. Auch aus dem Corporate-Publishing-Bereich erreichen uns immer häufiger Anfragen für unser System, das sich dank seiner Skalierbarkeit für die Erstellung gelegentlich erscheinender Magazine genauso eignet wie für die tägliche Produktion von Zeitungen und das Corporate Publishing. Wer etwas publizieren möchte, findet in Content-X die passende Lösung. Bezüglich des Medienangebots für mobile Endgeräte lässt sich sagen, dass die Bedeutung der Social-Media-Kanäle sicher noch steigen wird. Wenn es aber um harte Fakten geht, werden Verlage durch das über Jahrzehnte aufgebaute Vertrauen ihrer Leser noch lange eine wichtige Rolle spielen, auch auf mobilen Endgeräten.

## Carsten Althaber

Director of Marketing, vjoon

Verlagshäuser und auch Corporate Publisher produzieren Content. Beide stehen vor den gleichen Herausforderungen der heutigen Zeit. Beide benötigen schlanke Prozesse, smarte Kommunikationswege und die Möglichkeit, schnell auf Verände-

rungen zu reagieren. Daher vertrauen uns neben vielen Großverlagen auch die erfolgreichen Corporate Publisher seit vielen Jahren. Sie produzieren mit unseren Lösungen Award-prämierte Kundenmagazine, Jahresberichte und anderen Content. Neben kleineren Unterschieden gibt es eben auch sehr viele Parallelen. Aus technischer Sicht ist Social Media lediglich ein weiterer Kanal, der über eine Multichannel-Publishing-Plattform bedient wird. Auch Medienmarken nutzen Social Media nur als Kanal, um mit ihrem Content ihre Zielgruppen zu erreichen. Natürlich lebt Social Media von der Geschwindigkeit, mit der sich News bzw. Inhalte verbreiten – in dieser Hinsicht sind mobile Geräte natürlich prädestiniert. Aber in dieser Geschwindigkeit liegt ja auch die Gefahr, dass sich



Informationen ungeprüft verbreiten. Das Verifizieren von News, das Unterfüttern mit Hintergrundinformationen, leisten bisher oft nur offizielle Stellen oder eben Medienmarken.

Open  
New  
Worlds

**RICOH**  
imagine. change.

Kreativ. Produktiv. Innovativ.

Ricoh vergrößert das Anwendungsspektrum des Digitaldrucks für Druckdienstleister und Agenturen.

[www.ricoh.de/open-new-worlds](http://www.ricoh.de/open-new-worlds)

Produktname	alfa ContentLine	Neo by Anygraaf	Atex dm.print	CCI CUE
Grundpreis + Preis pro Arbeitsplatz	a. A.	a. A.	projektbezogen, Site-Lizenzen möglich	a. A.
Hauptsächliches Einsatzgebiet	Tageszeitung/Wochenzeitung	Zeitungen, Zeitschriften und Bücher, Radio, multimedial, multichannel	Zeitungen, Magazine, Multimedia Publishing	Inhalte erstellen und in Digital und Print veröffentlichen
Auf welcher Software wird aufgesetzt	Java, HTML5, JavaScript, Python, PostgreSQL, Elasticsearch	SQL-Datenbank, InDesign, InCopy, Windows, OSX	Front-End: NewsRoom eigenes Layout-/Edit-Tool, InDesign/InCopy, Browser-basiertes Tool für Content-Authoring	CUE, Adobe InDesign, flexible Integration weiterer Software
Ebenen für Zugriffsrechte	nutzerorientiert, beliebig viele Rollen/Ebenen definierbar und mehrfach zuweisbar	Benutzer, Gruppen, Rollen, Mandanten	individuell für Personen und Gruppen	Themen, Produkte, Nutzer, Gruppen etc. frei konfigurierbar
Funktionsumfang				
Seitenplanung integriert	ja (alfa Planung), zudem Schnittstellen zu PPI, ABB, JJK, ClassWizard, weitere können dank Webservices integriert werden	ja	ja, eigene Anwendung, Integration mit PPI u. ClassWizard	ja
Anzeigenproduktion integriert	ja (alfa MediaSuite)	ja	ja, eigenes Atex Anzeigen Produkt oder Fremdanbieter	ja
Seitenbasierend	ja, Editieren auf der Seite im echttypografischen WYSIWYG	ja	ja	ja, alternative Prozesse sind möglich
Gleichzeitiger Zugriff von Layouter und Texter	ja (bel. viele Edit-Zugriffe, bel. viele Layout-Zugriffe dank Teilseiten-Konzept)	ja	ja	ja
Mehrere Redakteure auf einer Seite gleichzeitig	ja	ja	ja	ja
Autom. Aktualisierung aller verknüpften Dokumente	ja, Referenzierung aller Elemente in unbegr. Zahl	ja	ja	ja
Arbeiten an verteilten Standorten möglich	ja, Zugriff über Internet mit vollem Funktionsumfang	ja	ja, Web-Client und Fat-Client	ja
Messaging Funktion	in Arbeit	ja	ja	ja
Integrierte Bildbearbeitung	ja, plus Direktzugriff über die Seite auf externe Programme (z.B. Photoshop)	ImageEd, autom. Bild-Optimierung	eigene Funktionen für Basiseinstellungen, Integration Photoshop, Integr. div. Bildbearbeitungssysteme	ja
Formatvorlagen, Artikelvorlagen	ja, Bibliothek, voreingestellte und benutzerspezifische Makros	arbeitet mit Artikelmodellen und Seitentemplates	ja	ja
Verschiedene Spaltenbreiten in 1 Box möglich	ja, Spaltigkeit frei veränderbar	ja	ja	ja
Formate				
Schriften	Type1, TrueType, OpenType, Sonder-schriften konfigurierbar	alle	Standard	Open-Type und PostScript
Bildformate	BMP, EPS, GIFF, JPEG, TIFF, PDF, PNG, etc.	alle	alle gängigen Standardformate	alle gängigen Bildformate
XML-Import/Export	ja	ja, arbeitet intern mit XML	ja	ja
Online-Export (Web, Tablet, Smartphones usw.)	ja	ja, alle Mobilgeräte	ja	ja
Verwaltung von multimedialen Inhalten	ja	NeoDAM Mediadatenbank	vollintegrierte digit. Content-Auslieferung (Responsive Design), Produktion von Tablet-Ausgaben	ja
Verschiedenes				
Installationen/Arbeitsplätze weltweit	rund 64/ca. 12.800	über 600 Verlage	ca. 80/ca. 20.000	mehr als 25.000 Arbeitsplätze weltweit
Installationen/Arbeitsplätze in Deutschland	mehr als 52/ca. 8.300	25 Verlage	ca. 15/ca. 2.000	Axel Springer, dfv Mediengruppe, Schwäbisch Media und weitere
Bemerkungen	Browser-basiertes Redaktions- u. Workflow-Management, All Channel Publ. inkl. Apps, Ressourcen-Einsatzplanung, clever Archivieren, Dienstplan-Managm., Termin-kal. u. Einsatzplanung, medienneutral, layouts m. vielf. Gestaltungswerkzeugen o. Mustern, leistungsst. Datenbank, Integr. m. zahlreichen Web-CMS u. Anzeigensyst., autom. semantische Vorschlagwortung	vollintegriertes, medienneutrales Redaktions- und Contentmanagementsystem, Multichannel-Publ., es werden auch Mediendatenbanken, Archivlösungen und Anzeigen- und Vertriebs-systeme angeboten	kundenspezifische Konfiguration für unterschiedliche Workflow-Szenarien, redaktionelles Portal mit Cross-DB-Suche, redaktionelle Planung, Verwaltung, Cross-Channel Publishing, Text-ming und integrierbar mit zusätzlichen Modulen, wie z.B. mit dem Atex-Web-CMS (dm.polopoly) und Atex Digital Asset Management (dm.desk)	beste Anwenderoberfläche für Multi-Channel-Publishing, hochflexible Aus-spielung in digitale Kanäle

censhare	EidosMedia Methode	Funkinform DIALOG-CMS	HUP PS.Content	InterRed
a. A.	a. A., projektbezogen	Concurrent User Modell, abhängig vom Funktionsumfang	a. A.	a. A.
Kommunikation, Marketing, Kollaboration, Verwaltung, Planung, alle Medien/Kommunikationskanäle	Zeitungen, Magazine, Nachrichtenagenturen, Online-Portale, Finanzdienstleister, Corporate Publisher	Tageszeitungen, Wochenzeitungen, Fachzeitschriften, Magazine	Print und Online Medien (Portale, Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften, Gemeindeblätter)	Verlage, Medien, Corp. Publ.: Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Geschäftsbearb., Werbemat.
censhare DB/Application Server und Oracle DB/DTP: InDesign/InCopy, FrameMaker, Xpress/Render: InDesign Server	Content/Knowledge Management auf objektorientierten Datenbanken, Front-Ends arbeiten XML-basiert, Windows- und Browser-Anwendungen	für Artikel und Seiten wahlweise Dialog Editor oder Adobe InDesign/InCopy	WebBrowser; Print & Layout auf MS Windows	Eigenentwicklung; zudem bidirektionale Plugins für Adobe InDesign/InCopy
beliebige (Benutzer, Gruppen, Rechte, Rollen, Mandanten)	feingranular bis zu einz. Elementen mit best. Status, gruppen- und personenbezogene ACL, Advanced Security Layer	fein skalierbares Rechtekonzept, über 900 Rechte	umfangreiches Rechtekonzept (Rollen & Gruppen) regelt, wer was tun darf	Rollen- u. Gruppen-basierte Rechte-def., indiv. Rechte, Integration in bestehende Workflows
ja (auch für Apps und EPUB)	ja, Seiten- und Produktionsplanung für gedruckte und digitale Produkte	ja, zentrale, durchgängige Planung versch. Produkte/Formate	inkl. Planung v. Durchläuferseiten, Teilsseiten, Inhaltsvererbung	ja, Blattplanung vorhanden
ja (mit Umbruch und Standardschnittstellen zu Anzeigensystemen)	ja, externe Systeme über def. Schnittstellen oder direkt in Methode	ja, Online- und Print-Anzeigen – opt. mit autom. Umbruch u. Platzierungskontrolle	ja, auf Wunsch auch mit Online- Portal „HUP WebAnzeigen“	ja, inkl. Kleinanzeigenassistent
ja (auch Teilsseiten, Boxen und Content)	ja, Objekte auch mehrdimensional über Metadaten (z.B. für Themen- und Aufgabenplanung) korreliert	flexibel, sowohl auf Basis von Seiten als auch auf Artekebene, Content	ja, alternativ auch auf Artekebene (cross-medial)	ja, Seitenstrecken inkl. Variantenverwaltung und Vererbung
ja (auch über Browser)	ja, synchrone autom. Aktualisierung – ereignisgesteuert	ja, getrennte Bearbeitungsrechte	ja	ja
ja (auch über Browser)	ja	ja, Seite und Seitenelemente besitzen eigenständige Bearbeitungsrechte	ja, Zugriff auf eine Seite von beliebig vielen Arbeitsplätzen möglich	ja
ja, auch in beliebigen Abstufungen, komplexe Varianten mit diff. Regeln z.B. für Sprach- oder Regionalvarianten	ja	ja, jede Minute – manuell jederzeit	ja, inkl. Ausschnittsoptimierung für Bilder u. Versionierung	ja, je nach gewünschtem Workflow auch halbautomatisiert möglich
ja, mit Client und WebClient (verteilte Server u. Filesysteme)	ja	ja, direkte Systemanbindung o. Zugang über Web-Client	ja (z.B. per Terminal-Server, WebClient, Cache Server oder VPN)	ja, rein Browser-basiert
ja, visuell, Ton, E-Mail, Chat, Kommentare, Enterpr. Soc. Network, Social Media	ja	ja, Benachrichtigungen mit Antwortmöglichkeit u. Archivierung	ja (E-Mail, SMS, PopUp)	ja, sowohl als E-Mail und über interne Aufgaben
ja (Photoshop Integration, censhare Content Editor, censhare Service Client für Transformationen und Konvertierungen)	ja, direkt in Methode o. Photoshop/ Illustrator-Plugin, Einbindung von Bildoptimierungsprogrammen	integrierte Standard-Bearbeitungsfunktionen, direkte Bearbeitung von Pfaden, Anbindung externer Programme	integrierter Bildeditor mit div. Funktionen wie Freistellen, Skalieren, Drehen, Spiegeln, Schärfen, Graustufen, Gamma etc.	ja, u.a. Setzen von Bildschwerpunkten, Formatumwandlung, Größenanpassung, Cropping, Rotation, Spiegeln, Schärfen etc.
ja, beliebige Templ. für alle Inhalte, auch für hierarchische Strukturen wie z.B. gesamte Ausgaben, Layouts o. Terminpläne	umfangreiche Bibliotheken (Planungen, Seiten, Artikel, usw.), CSS-basiert, autom. Layoutanpassungen	ja, umfangreiche Mustergalerien in Bibliotheken, einfach editierbar, schnelle Musterwechsel mit Übernahme von Inhalten	ja, es können umfangreiche Musterbibliotheken auf Seiten- und Artekebene hinterlegt werden	ja, z.B. als Standardvorlagen
ja	ja	ja, flexible Spaltenbreiten in Seiten, Artikeln und Boxen möglich	ja	ja
wie Adobe InDesign	OpenType, TrueType, mit Unterstützung des kompletten Zeichenumfangs, Glyphen; auch arabische und asiatische Zeichen	Unterstützung aller gängigen Windows-Fontformate	OpenType (PS) und Adobe Type 1	ja, auch Sonderschriften möglich
beliebig	TIFF, JPEG, PNG, PSD, EPS, PDF, BMP, ...	Verwendung aller gängigen Bild-, Video- u. Audioformate	TIFF, PNG, JPEG, EPS, PDF, INDD, AI	alle gängigen Bildformate
ja, inkl. Adobe IDML/ICML	Datenobjekte werden als XML editiert, XSLT-Transformationen für Im- und Exporte, APIs mit JSON	ja, durchgängig XML-basiert, freie Eigenschaften zur individuellen Erweiterung des Standard-XMLs	ja	ja
ja (auch bidirektional) u. integr. Web Content Management System u. App Produktionsplattform	kanalübergreifende und -individuelle WYSIWYG-Bearbeitung (Print, Online, Mobil, Tablet, Social Media, Info-screens), bidirektionale APIs	ja, Web-CMS integriert, Anbindung von Fremd-CMS via XML-Export	ja	ja, vollwertiges Multi Channel Publishing System für Print, Online, App.
ja, beliebige Audio-/Video-Formate	ja	ja, Bildergalerien, Videos, Audios, Umfragen, Quiz, soziale Netzwerke (Facebook, Twitter, Whatsapp, Google+)	ja, komfortabel auf Artekebene möglich, komplettes DMS integriert.	ja, Verwaltung von Videos, Bildern, Audios etc. durch integriertes Digital Asset Management
>150/>40.000	100+ Install., 600+ Titel, 500+ Websites und mobile Apps, 30.000+ Nutzer	über 70/mehrere Tausend	ca. 1.900	über 10.000
>50/>20.000	12 Installationen, 130 Titel, 3.800+ Arbeitsplätze	rund 60/mehrere Tausend	ca. 1.600	über 10.000
Eine universale Smart-Content-Management-Plattform, die es Verlagen wie Burda, Bauer, Hearst Magazines, Motor Presse Stuttgart und Thieme ermöglicht, ihre Zielgruppen zu begeistern.	mobile Produktion mit Smartphone (Memo) und Tablet (Swingapp), Windows-Client Prime, WebClient Swing, Tablet Authoring und Publikation, Social Media Integration, Content Management Framework Cobalt, DAM Archivlösung, Themen- und Aufgabenplanung, Web 2.0 Funktionen, lokale Installation, Cloud (z.B. AWS), SaaS einschl. SLA	o. A.	Das CMS enthält zudem ein Bildarchiv, eine Kontakt- und Honorarverwaltung. Es unterstützt GeoTagging, Eventkalender u. Sporttabellenprogramme.	Multi Channel Publishing Lösung: Redaktionssystem, Web CMS, komplette Produktionsplattform für mobile Ausgaben und Apps, umfangreiches Werkzeug zur Verwaltung aller Inhalte, zukunftssichere Gesamtlösung

Produktname	JJK redaktion	MarkStein tango media	multicom NGen, MultiCom-pact, multicom-AppPublishing	Newsycle Content
Grundpreis + Preis pro Arbeitsplatz	a. A., projektbezogen	10.000 Euro/2.000 Euro	a. A., projektbezogen	SaaS oder Lizenz, Preise abhängig von verschiedenen Faktoren
Hauptsächliches Einsatzgebiet	Tageszeitungen und Anzeigenblatt-Verlage	Verlage, Corporate Publishing, Industrie	Medienkonzerne bzw. Verlage jeder Größe: Zeitungen, Anzeigenblätter, Zeitschriften, Online, Tablet, Mobile, E-Paper-App, intern. Corporate Publishing	Tageszeitungen, Wochenzeitungen, Magazine und Nischenpublikationen, Corporate – Print und Digital
Auf welcher Software wird aufgesetzt	JJK + Adobe InDesign (CS4-CC)	Eigenentwicklung (tango Layout, MarkStein Web-Layout, MarkStein Publishing-Server)	Eigenentwicklung; durchgängige Content- u. Business-Logik über alle Module; durch Customizing erweiterbare Systemarchitektur; opt. mit InDesign integrierbar	Newsycle Software mit Datenbank, two-way integration mit Adobe
Ebenen für Zugriffsrechte	frei definierbar	Rollen-/Gruppenkonzept f. alle Datenbankknoten, über 60 Einzelrechte steuerbar	frei definierbar; abh. v. Benutzerrollen sowie von Eigenschaften der Inhalts-Objekte	Zugriffsrechte und Workflow
Funktionsumfang				
Seitenplanung integriert	ja (über JJK layout)	ja	ja – vollständige Blattplanung integriert; optional Anbindungen an PPI; KBA, ABB oder ClassWizard	ja
Anzeigenproduktion integriert	ja (über JJK produktion)	ja	ja – technisches und kaufmännisches Anzeigensystem; Browser-basierte Anzeigenerfassung; optional Integration in SAP	nein
Seitenbasierend	Text-vor-Layout und Layout-vor-Text, Artikel werden über Datenbank referenziert	Datenbanksteuerung aller Assets, granulare Datenhaltung in XML	Seiten- u. Produkt-basiertes Arbeiten; medienneutrales Inhalt-basiertes Arbeiten	Drag + drop Seitenerstellung u. große Template-Bibliothek, Layout Geometries
Gleichzeitiger Zugriff von Layouter und Texter	ja	ja, ohne Ein- und Auschecken	ja, sogar gleichzeitiges Layouten von Teilsseiten der gleichen Seite	ja
Mehrere Redakteure auf einer Seite gleichzeitig	ja, über referenzierte Artikel	ja	ja, sogar gleichzeitiges Arbeiten an Elementen des gleichen Artikels (z.B. Titel/Grundtext);	ja
Autom. Aktualisierung aller verknüpften Dokumente	ja	ja	ja, aktive Benachrichtigung in Echtzeit	ja
Arbeiten an verteilten Standorten möglich	ja	ja (Web, Citrix, Terminal Server)	ja, Clients über VPN oder Terminalserver; Browser-basiert in NGenMobil	ja, mit Web-Client oder virtualisierten Desktops
Messaging Funktion	ja	ja	ja, internes Message-System; automatischer E-Mail-Versand; Kommunikations-Log an Inhalts-Objekten	nein
Integrierte Bildbearbeitung	nein, Anbindung an externe Bildoptimierung	ja (Photoshop)	ja, u.a. Freistellen, Verpixeln, Helligkeit, Sättigung; Integration externe Optimierung, optional Photoshop und Illustrator	ja, basierend auf Color-Factory/ Binuscan/Intellitune
Formatvorlagen, Artikelvorlagen	ja, ja	ja, ja	ja, Vorlagen für Produkte, (Teil-)Seiten und Artikel; automatische Layoutregeln und intelligente Artikelformate	ja
Verschiedene Spaltenbreiten in 1 Box möglich	ja	ja	ja, für (Teil-)Seiten- u. Artikel können unregelmäßige Spaltenraster definiert werden	ja
Formate				
Schriften	alle von InDesign unterstützten Formate	OpenType, PostScript, TrueType V2	OpenType, TrueType, PS Type 1	alle Schriften, die Adobe unterstützt, erforderlich sind OpenType Fonts in einer gemischten Umgebung mit Mac und PC
Bildformate	alle von InDesign unterstützten F.	EPS, JPEG, TIFF, PDF, AI, PSD	alle gängigen Formate	alle Formate
XML-Import/Export	ja	ja	ja, XML-Importe und -Exporte in flexibler Struktur im Customizing	ja
Online-Export (Web, Tablet, Smartphones usw.)	ja (z.B. Typo3, Wordpress)	ja (HTML, XHTML, XML, Schnittstellen zu vielen Web-CMS vorhanden, integrierte ePaper- und App-Lösung)	ja, Multichannel-Artikel über XML-Dateien oder Web-Services	ja, API, Webservice
Verwaltung von multimedialen Inhalten	ja	ja (Text, Bild, Audio, Video, Office-Dateien)	ja, Bilder, Videos, Audios, Web-Links	voll integriertes Web-Content-Management und Verteilung der Inhalte für Mobile, Tablets
Verschiedenes				
Installationen/Arbeitsplätze weltweit	16 seit Produkteinführung 2012	> 500 AP	32/4.800	3.000+/50.000+
Installationen/Arbeitsplätze in Deutschland	11	> 500 AP	25/3.200	30+/2.000
Bemerkungen	opt.: integr. Bild- u. Mediendatenbank; Browser-bas. Online-Tool für Freie u. Bürgerjournal., Social-Media-Integr., Medienverwaltung, autom. Artikel-erstellung aus E-Mails über Outlook-PlugIn, PR-Workflow	Medienverwaltung, Rechte-Management, Planung, Layout, Redaktion, Produktionsverfolgung, E-Book- und ePaper-Ausgabe, Apps, Unterstützung sozialer Medien, Marketing-Lösung, Schnittstellen zu CRM, ERP, Verwaltung	medienneutrale, vollintegrierte, cross-mediale, Browser-basierte, mehrsprachige, moderne Verlagssoftware (Print, Online, digitale Devices/Medien, Apps), mobiles Arbeiten	Multikanal Multimedia Newsroom-Umgebung inkl. Layout, Editieren, Workflow-Management und One-Touch Publishing; Audience-Management und ContentTargeting, Cloud-basiert

Content-X von ppi Media	VanGennep PublishingNow!	vjoon K4	Woodwing Enterprise	Produktname
a. A., projektbezogen	a. A. Kauf oder ASP-Mietmodell	Kauf; Miete bei On-Premise, Cloud, ASP oder SaaS (Preise a. A.)	a. A., abhängig von Lizenzzahl	Grundpreis + Preis pro Arbeitsplatz
Zeitungen, Magazine, Corporate Publishing	Zeitschriften, Kataloge für Verlage, Agenturen und Industriekunden, Produktion von eMagazinen	Tablet, Web, Print, Mobile, Magazine, Corporate Publishing, Geschäftsberichte, Content Marketing, Zeitung	Magazine, Zeitungen, Bücher, Corporate Communications, Agenturen	Hauptsächliches Einsatzgebiet
Digital Asset Management DC-X von Digital Collections und Adobe InDesign (PC und Mac)	Adobe InDesign CS und CC (Mac OS X, Windows)	Adobe Creative Suite/Creative Cloud	InDesign/InCopy (Adobe Creative Cloud)	Auf welcher Software wird aufgesetzt
individuell für Personen und Gruppen	Rechtesteuering über Webbrowser, Mandantenfähigkeit	individuell nach Personen, Rollen und Kategorien konfigurierbar	ja	Ebenen für Zugriffsrechte
				<b>Funktionsumfang</b>
ja	ja, via Webbrowser	Schnittstelle zu Drittherstellern z.B. über WebServices	opt. vollständig integriert, offene Schnittstelle	Seitenplanung integriert
ja, Schnittstelle zu AdMan (Anzeigenproduktionssystem von ppi Media)	teilw. integriert, Schnittst. zu Anzeigensystemen	Schnittstelle zu Drittherstellern z.B. über WebServices	Schnittstellen zu diversen Anzeigensystemen	Anzeigenproduktion integriert
ja	ja, Content-basierend ist ebenfalls möglich	ja	ja	Seitenbasierend
ja	ja, basierend auf Zugriffsrechten, Text über integrierten XML-basierten ArticleEditor oder Adobe InCopy	ja	ja	Gleichzeitiger Zugriff von Layouter und Texter
ja	ja, über die Dispatch-Funktion und/oder ArticleEditor	ja, auch an Artikelteilen, Bildern und Metadaten	ja	Mehrere Redakteure auf einer Seite gleichzeitig
ja	ja	ja	ja	Autom. Aktualisierung aller verknüpften Dokumente
ja	ja, System ist Browser-basiert	ja; Browser-bas. Clients, System über VPN u./o. z.B. Citrix sowie K4 Distributed Enterprise System	ja, sowohl als InDesign/InCopy Client, über Content Station oder über Web-Browser; eigene Server oder private cloud	Arbeiten an verteilten Standorten möglich
ja	ja	ja, Live-Chat, E-Mail-Benachrichtigungen und Versionsnotizen	ja	Messaging Funktion
ja	Extensions für Adobe Photoshop und Adobe Illustrator	ja, eigener Bilder-Workflow möglich, Captions & Credits automatisiert, Bildveredelung autom., Renditions autom.	ja, Schnittstelle zu Adobe Photoshop	Integrierte Bildbearbeitung
ja	ja	ja	ja, beides	Formatvorlagen, Artikelvorlagen
ja	ja	ja	ja, über Zusatz-Plug-in „Smart Layout“ möglich	Verschiedene Spaltenbreiten in 1 Box möglich
				<b>Formate</b>
alle von InDesign unterstützten Schriftformate	ja	kongruent zu Adobe; auch via K4 Web Portal (zeilenverbindlich)	ja	Schriften
alle gängigen Standardformate	alle gängigen Formate	kongruent zu Adobe	alles, was InDesign beherrscht	Bildformate
ja	ja	ja	ja	XML-Import/Export
ja, bspw. WordPress, Drupal, CX epaper von ppi Media	ja	ja, XML-Export sowie Integration mit AEM Mobile und Twixl Publisher	ja, Multi-Channel-Publishing, fully responsive digital stories über WYSIWYG Editor in Content Station	Online-Export (Web, Tablet, Smartphones usw.)
ja	ja, über integriertes Digital Asset Management-Modul	ja, durchgängig prozessgesteuerte u. automat. Produktion z.B. für Print, Tablet, Web u. Mobile	ja, Multi-Channel-Publishing	Verwaltung von multimedialen Inhalten
				<b>Verschiedenes</b>
16 seit Anfang 2011/ca. 1.800+	46 Unternehmen, über 380 Publikationen	ca. 600 / 26.000	k.A.	Installationen/Arbeitsplätze weltweit
10 seit Anfang 2011/ca. 800+	54 Installationen, über 600 Arbeitsplätze	k. A.	k.A.	Installationen/Arbeitsplätze in Deutschland
Verbindung der Recherche- und Inhalts-Erfassungsmögl. von DC-X mit InDesign; echte, auch techn. Trennung v. Inhaltserstellung u. Layout, Browser-basiert, intuitive u. effiziente Arbeitsweise, modul. Aufbau, hohes Maß an Skalierbarkeit u. kurze Projektlaufzeiten, auch bei komplexen Strukturen	Browser-basiertes System zur Medienproduktion für verschiedene Ausgabe-Kanäle (Print, Tablet, Smartphone, Browser ...), Automatisierung möglich, Blattplanung über iPhone/iPad App	zentraler Web-Client/Browser-bas. Arbeiten, integr. DAM-Funkt., umfangreiches Freigabe-Mgmt., direkter Objektzugriff via URL per E-Mail-Benachrichtigung, Versionsvergleich, agiles Daten-Mgmt. per Storage Engine, versch. gemischt einsetzbare Workflowmodi	offenes und erweiterbares System, einfache Wiederverwendung, Adaption und Veröffentlichung existierender Inhalte in Online- und Druck-Kanälen	Bemerkungen

Yellotools produziert erfolgreich und hoch effizient Klasse statt Masse

# Drucken mit KAIZEN

Das in Windeck ansässige Unternehmen Yellotools hat sich auf die Produktion und Entwicklung von smarten Tools für den Digitaldruck, die Werbetechnik und Fahrzeugvollfolierung spezialisiert. In der Werkzeugmanufaktur wird unablässig entwickelt, design, geplant, produziert und nahezu jeder einzelne Produktionsschritt im eigenen Haus rentabel realisiert. Möglich wird dies durch die konsequente Umsetzung der japanischen Unternehmensphilosophie KAIZEN, die auf der unablässigen Verbesserung und Perfektionierung von Prozessen beruht und jeden Einzelnen im Team motiviert, Prozesse zu verschlanken, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und sich kreativ im Unternehmen mit einzubringen.

Wer die Geschäfts- und Produktionsräume von Yellotools das erste Mal betritt, ist zunächst verblüfft, denn diese unterscheiden sich von allem anderen, was man sonst üblicherweise in Unternehmen mit eigener Produktion erwartet und gewohnt ist. Als erstes fällt einem die penible Ordnung auf, die man während einer laufenden Produktion in dieser Form eigentlich für ausgeschlossen gehalten hat. Doch wer sich einen kurzen Moment Zeit nimmt und die Mannschaft bei der Arbeit beobachtet, der ist in kürzester Zeit überzeugt: Hier sitzt jeder Handgriff, hier hat jedes Werkzeug seinen Platz, hier weiß jeder, was er wo und wann zu tun hat. Effizienter lässt sich Produktion kaum denken, auch wenn Michael Althoff, Inhaber und Gründer von Yellotools, bei diesem Gedanken



Das Team von Yellotools vor dem Infoliner, ihrem Roadshowbus, mit dem sich realitätsnah die Funktionen und Arbeitsweisen ihrer Produkte vorführen lassen.

sofort Einspruch erheben würde, denn gemäß des LEAN-Gedankens einer kontinuierlichen Verschlankeung der Prozesse und der von ihm in seinem Unternehmen gepflegten KAIZEN-Kultur würde dieser Gedanke Stillstand verheißen. Egal wie effizient und optimal ein Produktionsschritt bereits erscheint, Verbesserungen sind immer möglich und auch notwendig, um weltweit mit seinen Produkten konkurrenzfähig zu bleiben.

## EINE KULTUR GEZIELT ETABLIEREN

Seit mehr als 10 Jahren ist Yellotools ein LEAN-Thinker-Betrieb, der die japanische Wirtschaftsphilosophie KAIZEN in aller Konsequenz bis in den kleinsten Bereich hinein lebt. Doch was heißt das konkret? „Die wichtigste Devise hierbei lautet: Fühle Verschwendung. Wenn man Verschwendung erkennt, dann ist man in der Lage, diese zu verhindern“, erläutert Michael Althoff. Doch wie bekommt man eine solche Haltung etabliert und ein solches Denken in seinem Team verankert? „Möglich wird dies, indem man die Philosophie, die man predigt, auch selbst vorlebt. Ich kann nicht immer mahnen und den Finger erheben. Man muss es schaffen, diese Haltung als Kultur zu etablieren. Ich muss selber Verantwortung übernehmen, und dies überträgt sich dann auch auf das Team.“

Und damit kommt man übergangslos zum nächsten sehr auffälligen Aspekt, den man bei Yellotools wahrnimmt: das Betriebsklima, das von einem freundlichen und offenen Umgang miteinander geprägt ist, ohne dass dabei der Fokus

auf die zu erledigenden Arbeiten verloren geht. Im Gegenteil, hier erkennt jeder, wenn einer Hilfe benötigt, hier springt jeder für jeden ein und fühlt sich zuständig und verantwortlich. Wie funktioniert das?

„Bei uns beginnt jeder Arbeitstag für jeden von uns mit der Aufgabe, eine halbe Stunde seinen Arbeitsplatz zu verbessern, zu reinigen, zu systematisieren und auszumisten. Auch wenn man es kaum glauben mag: Selbst nach 10 Jahren finden wir Ecken, wo wir erkennen, dass wir diese Dinge gar nicht brauchen und sie wegrationalisiert werden können. Im Anschluss daran folgt unser Morgenmeeting, bei dem Fehler reflektiert, Verkaufszahlen vom Vortag vorgelesen, Verbesserungen benannt, Dankbarkeitszettel verfasst und Kundenlob weitergegeben werden. Dies hilft den Team-Gedanken zu fördern“, erläutert Michael Althoff.

Erst im Anschluss daran macht sich das Team an die eigentliche Produktion. Ein Produktionsmonitor sorgt für den notwendigen Überblick und für Klarheit bezüglich der anstehenden Aufgaben. Dabei gibt der jeweilige Monitor nicht nur Auskunft über die Aufgaben in der eigenen Kalenderwoche, sondern zeigt auch den Status der anderen Mitarbeiter an. Auf diese Weise kann jedes Teammitglied erkennen, wem er nach Erledigung seiner Aufgaben noch Unterstützung anbieten kann. Ob Spritzguss, Druck, Lager oder Schreinerei – die Mannschaft ist bereichsübergreifend aufgestellt und nicht auf einen Arbeitsplatz allein spezi-

alisiert, sodass jeder dort mit anpacken kann, wo ein möglicher Engpass entsteht. Als Folge dieser Arbeitsweise entfällt die Notwendigkeit eines Supervisors.

**EINE NICHE RENTABEL ERSCHLOSSEN**

Produziert werden bei Yellotools kleine Handwerkszeuge für den Digitaldruck, die Werbetechnik und die Fahrzeugvollverklebung, die die Verarbeitung und das Aufbringen leichter machen. Zu den vielfältigen Tools zählen beispielsweise Raketel, Winkel, Schablonen, Lineale, spezielle Messer, Folienrollenhalter und vieles mehr. „Wir stellen kleine Hilfsmittel her, die es Digitaldruckern und Werbetechnikern erleichtern, ihre Arbeit zu verrichten. Wir verfügen über Vertreter in der ganzen Welt und bieten über 500 Produkte in unserem umfangreichen Portfolio an, die das Leben der Werbetechniker erleichtern“, schildert Michael Althoff, der selbst ursprünglich als Werbetechniker tätig war und so aus eigener Erfahrung weiß, welche Produkte gefragt und welche neu entwickelten Tools einen echten Nutzen bringen.

„Wir sind mit der Produktion dieser Handwerkszeuge in eine Nische gestoßen, da sich kein anderes Unternehmen auf die Produktion solcher Tools konzentriert und sie maximal als zusätzliches Angebot mit offeriert. Wir konkurrieren daher mit namhaften Anbietern wie 3M und Avery, die diese Werkzeuge jedoch nur als Randbereich bedienen. Wir haben mit der Konzeption und Gestaltung unserer Produkte den Industriestandard komplett geändert, weil wir die Tools für die Anwender umgemünzt haben. Selbst-



Michael Althoff zeigt, wie die jeweiligen Arbeitsplätze mit dem Produktionsmonitor organisiert sind.



Eine kleine Auswahl aus dem umfangreichen Portfolio an Handwerkszeugen, die mit den Mimaki Druckern bedruckt worden sind.

verständlich werden unsere Handwerkszeuge auch häufig kopiert, doch je mehr Fremde unsere Produkt-Ideen klauen, desto mehr wollen die Leute das Original kaufen, weil sie erkennen, dass sie für das gleiche oder sogar weniger Geld eine bessere Qualität und vor allem Herzblut erhalten“, berichtet Michael Althoff. „Bevor wir auf den Markt traten, bestand die gängige Meinung darin, dass mit der Konzentration auf diesen Bedarf kein oder nur sehr wenig Geld zu verdienen sei. Ein Irrtum, wie sich zeigt, denn wir sind von Anfang an, Jahr für Jahr, gewachsen und verbuchen heute noch jährliche Wachstumsraten von rund 12%. Wir liegen im Moment bei einem Jahresumsatz von 2,5 Mio. Euro und streben für nächstes Jahr 3 Mio. Euro an.“

**JEDER PRODUKTIONSSCHRITT IN DER EIGENEN HAND**

Vom Spritzguss, dem Tampon- und Digitaldruck über das Fräsen und Sägen, Schweißen und Satinieren bis hin zur eigenen Schreinerei und Lackiererei beherbergt Yellotools jeden einzelnen Fertigungsschritt im eigenen Haus. Damit steht das Windecker Unternehmen natürlich im direkten Wettbewerb zu importierten Waren aus China und anderen Billiglohnländern. Doch Michael Althoff versichert, hier durchaus wettbewerbsfähig und rentabel zu sein. Möglich wird dies durch die verschlankten Produktionsprozesse und die effiziente Gestaltung jedes einzelnen Arbeitsplatzes. Auf diese Weise kann das Unternehmen auf Anfragen so schnell reagieren, dass es die Aufträge in einem extrem kleinen Zeitfenster on-demand produzieren kann und so fast keine Lagerhaltung anfällt, die nur unnötige Kosten erzeugt und finanzielle Ressourcen bindet.

Hinzu kommt, dass mittlerweile vermehrt gezielt LEAN-Companies gesucht werden, da jeder, der das Konzept begriffen hat, genau weiß, dass er als Kunde das Maximum für sein Geld bekommt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für den Erfolg der Yellotools-Produkte ist neben der hohen Qualität und den zusätzlichen Nutzen, die sie mit sich bringen, häufig auch ein Marketinggrund. Ein anschauliches Beispiel hierfür bilden die angebotenen Raketel. Diese werden in der Spritzgussabteilung – bei der mittlerweile sogar die Werkzeuge in Eigenregie hergestellt werden – selbst gefertigt. Verwendet werden hierbei hochwertige Materialien, die zum Teil Lebensmittel-zertifiziert sind.

„Natürlich ist das Arbeitsklima und die Gesundheit unserer Mitarbeiter ein wichtiger Aspekt, doch wir wissen aus der Praxis doch auch sehr genau, wie unsere Werkzeuge genutzt werden: Raketel liegen nicht nur in verschwitzten Händen, sondern werden bei der Verwendung auch schon mal kurz im Mund ‚geparkt‘, um beide Hände frei zu haben. Wer hier Weichmacher und gesundheitsschädliche Materialien verwendet, schadet seinen Kunden. Preislich gesehen ist der Unterschied nicht sehr groß, doch die Entscheidung für die Verwendung gesundheitsunbedenklicher Stoffe ist für uns moralisch verpflichtend und lässt sich durch die Eigenproduktion auch problemlos umsetzen. Das Wohl meiner Mitarbeiter und der Kunden ist das oberste Gebot“, so Michael Althoff.

**INDUSTRIELLER DRUCK**

Wer jede einzelne Komponente bei der Werkzeugproduktion im eigenen Haus behält, der kommt selbstverständlich auch nicht auf die Idee, das Bedrucken dieser Tools außer Haus zu geben. Daher werden im eigenen kleinen Signshop auf zwei Mimaki CJV30 Solventdruckern und einem Flachbett UV-LED Drucker, dem JFX200-2513 von Mimaki, Labels, Produktetiketten und Artikelbeschriftungen für die eigenen Produkte produziert. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen noch über einen Domingplatz, eine T-Shirt-Pressen und den konventionellen Tampondruck. Die Entscheidung, auch den kompletten Druck inhouse zu erledigen, fiel bei Yellotools, um die kurzen Arbeitswege zu erhalten. Außerdem wollte man dabei nicht von Lieferanten abhängig sein, die immer große Abnahmemengen



**Neben der Qualität des Flachbett-UV-LED Druckers JFX200-2513 haben Michael Althoff insbesondere die Ansprechpartner bei Mimaki überzeugt, die stets beratend zur Seite stehen und deren Suche nach Optimierungspotenzial ebenfalls nie endet.**

von einem forderten, um wirtschaftlich attraktiv zu sein. Michael Althoff und sein Team möchten schließlich individuell und schnell auf einen Kundenwunsch reagieren können.

Aus diesem Grund findet die Achse zwischen dem konventionellen Tampondruck und dem digitalen Direktdruck auf Objekte bei Yellotools noch ihre Daseinsberechtigung. Großserien, die in Auftrag gegeben werden, werden nach wie vor im Tampondruck produziert. Dieser Produktionsprozess wurde selbstverständlich ebenfalls gemäß KAIZEN aufgebaut, was zu beeindruckenden Produktionszeiten führt. „Ich kenne keinen anderen Betrieb, der es so schnell wie wir schafft, das Logo eines Kunden zu platzieren. Hinzu kommt, dass wir keine Mindestabnahmemengen verlangen. Möglich wird dies, weil wirklich jeder Handgriff sitzt und wir durch die verschlankten Prozesse auch bei kleinen Mengen unsere Marge verdienen“, betont Michael Althoff. „Die Lithos für die Klischeeherstellung stellen wir mittlerweile mit dem Mimaki UV-Drucker her, da er einen optimalen schwarzen Deckungsanteil erzeugt. Während der Tampondrucker bei größeren Serien die Arbeit übernimmt, drucken wir kleinere Serien direkt mit dem Mimaki JFX200-2513.“

Dass beim Druck die Wahl auf die Lösungen von Mimaki fiel, hat gleich mehrere Gründe: „Gemäß unserer Philosophie haben wir uns unseren Kunden gegenüber verpflichtet, bei jedem Auftrag das Maximum an Qualität für ihre Produkte zu erzielen. Dies gelingt mit den leistungsfähigen und hochqualitativen Drucksystemen von Mimaki zuverlässig und unkompliziert. Gleichzeitig zeichnet sich Mimaki dadurch aus, sich nie auf vorhandenen Erfolgen auszuruhen, sondern ist stets auf der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten und fügt sich so-

mit nahtlos in den LEAN-Gedanken unseres Unternehmens ein. Darüber hinaus darf man nicht vergessen, dass man letztendlich auch das Team um den Drucker herum ‚kauft‘, und hier punktet Mimaki ebenfalls dank seiner ausgezeichneten Servicemannschaft, die einen nie im Stich lässt, falls doch mal etwas hakt“, erklärt Michael Althoff.

### **CHANCEN ÜBER CHANCEN, WENN MAN SIE ERKENNT**

Michael Althoff schildert, wie sehr sich derzeit die gesamte Industrie in einem rasanten Wandel befindet. So erkennen beispielsweise immer mehr Unternehmen, dass man mit Folien das Interieur deutlich schneller anpassen kann, als es mit einer Schreinerei möglich sei. Gerade bei der Möbelveredelung, aber auch jeder Menge anderer industrieller Vorfertigungen eröffnen sich interessante neue Möglichkeiten für smarte Dienstleister, die dieses Potenzial zu nutzen wissen.

„Wenn ein Werbetechniker oder ein Digitaldrucker offenen Auges und Herzens durch die Welt läuft, dann sieht er, dass



**Der Mimaki JFX200-2513 bietet jede Menge Raum für Kreativität. Durch das gleichzeitige Drucken von weißer Tinte entstehen, wie hier zu sehen, beispielsweise beeindruckende Effekte auf Plexiglas.**

er eigentlich eine komplett neue Zielgruppe erschließen könnte, anstatt über zu geringe Margen in seinem klassischen Geschäftszweig zu jammern“, ist Michael Althoff überzeugt.

Ein weiteres lukratives Geschäftsfeld sieht er in der Fassadenbeschriftung und verweist auf seine eigene Hauswand, die als Motiv ein einstürzendes Gebäude ziert, bei dem mit Photoshop die alte Schreinerei eingefügt wurde. Dieses Motiv wurde ebenfalls auf dem Mimaki-Drucker produziert und hat selbst nach rund fünf Jahren in der prallen Sonne nichts an Wirkung und Farbintensität eingebüßt.

„Sie machen sich keine Vorstellung davon, welchen Eindruck diese Fassade gemacht hat. Die Leute sind stehen geblieben, es gab Staus vor unserer Haustür und Telefonanrufe ohne Ende. Das nenne ich eine Responsequote auf eine Investition in Werbung, mit einem nachvollziehbaren Effekt“, so Michael Althoff. „Die Leute zahlen für eine Fahrzeugvollverklebung. Doch welche Werbebotschaft bleibt dabei tatsächlich hängen? Meist fällt den Leuten bei längerem Überlegen ein cooler Look ein, doch in der Regel wissen sie nicht mehr, wofür geworben wurde. Und genau das ist das größte Problem, das wir in unserer Branche haben – egal ob Werbetechnik, Textilveredelung, Fahrzeugvollverklebung oder der Digital- bzw. Offsetdruck. Wir haben es täglich mit Technikern zu tun, die ihr System perfekt bedienen können, doch nicht in der Lage sind, das Produkt adäquat zu verkaufen. Und genau hier muss man ansetzen. Es gibt unzählige Verklebeseminare, doch Verkaufsveranstaltungen sind rar. Daher bieten wir einmal im Jahr eine Veranstaltung namens ‚Wachrütteln‘ an, bei der wir die Leute dazu animieren, einmal über den Tellerrand hinauszuschauen. Was wir brauchen sind Querdenker und wir brauchen LEAN. Ich hoffe so sehr, dass in unserer Werbetechnik- und Digitaldruckwelt der LEAN-Gedanke ein bisschen fruchtet, weil es genau das ist, was wir alle so dringend brauchen. Jammern ist der verkehrte Weg, man muss sich darauf konzentrieren, es besser zu machen. Sehen Sie unser Beispiel. Wir beweisen, dass es funktioniert. Wir konkurrieren beispielsweise mit China und können das sehr gut. Aus China werden Massen geliefert, doch wir brauchen kleine erlesene Gruppen und Mengen. Und genau das können wir hier in Windeck“, so Michael Althoff abschließend.

S. Lerner setzt auf wasserauswaschbare Flexodruckplatten AWP-DEF von Asahi

## Umwelt- und Qualitätsplus

**S. Lerner, eine israelische Druckerei mit jahrzehntelangen Erfahrungen in der Produktion qualitativ hochwertiger Verpackungen, Etiketten, Shrink-Sleeves und Klebebändern, hat von lösemittelbasierten Flexodruckplatten auf die Flexodruckplatten AWP-DEF von Asahi gewechselt. Seither profitiert das Unternehmen von einer schnelleren Plattenproduktion und kürzeren Stillstandzeiten.**



Von links nach rechts: Shmuel Lerner, Gründer und Inhaber von S. Lerner, und Doron Lerner, CEO von S. Lerner

Die israelische Druckerei S. Lerner setzt stets die neuesten Technologien ein, um ihren Wettbewerbsvorteil auf dem heutigen anspruchsvollen Markt erfolgreich verteidigen zu können. Mit den wasserauswaschbaren Druckplatten von Asahi ist es der Druckerei nun gelungen, sowohl ihre Qualität als auch ihre Umweltbilanz signifikant zu verbessern.

„Aus zwei Gründen haben wir nach einer neuen Plattenlösung gesucht. Erstens wollten wir bestmöglich auf gesundheitsschädigende Chemikalien verzichten, um unsere Umweltbilanz sowie den Arbeitsschutz zu verbessern. Zweitens sind wir davon überzeugt, dass sich die Technologie seit unserer letzten Prüfung von Plattenoptionen weiterentwickelt hat. Daher wollten wir sicherstellen, dass wir diese Weiterentwicklungen für eine bessere Qualität und höhere Produktivität nutzen können“, begründet Shmuel Lerner, Gründer und Inhaber von S. Lerner seine Investitionsentscheidung. S. Lerner hat sich aufgrund des guten Rufes von Asahi auf dem Markt und wegen dessen Kompetenz bei Polymeren für die wasserauswaschbare Druckplatte Asahi AWP-DEF entschieden. Ein weiteres entscheidendes Argument war der Wegfall von Lösemitteln bei der Plattenherstellung.

### GERINGERER ZEITAUFWAND BEI HÖHERER QUALITÄT

Beim Umstieg auf die neue Druckplatte hat Lerner zudem festgestellt, dass sich der Zeitaufwand für deren Verarbeitung gegenüber dem vorherigen Verfahren deutlich verkürzt hat. „Natürlich verringert sich damit auch die Gesamtzykluszeit. Noch vorteilhafter ist jedoch, dass, wenn wir eine Druckplatte aus gleich welchem Grund neu produzieren müssen, die Druckmaschine viel schneller als zuvor ihren Betrieb wieder aufnehmen kann“, schildert Shmuel Lerner.

Darüber hinaus stellen die Druckplatten von Asahi dem Unternehmen einen deutlichen Qualitätsvorsprung zur Verfügung. „Durch die höhere Qualität, die wir nun liefern können, haben wir bereits mehrere neue Kunden gewonnen. Die Präsentation unseres neuen Leistungsspektrums hat viele Interessenten überzeugt und in Neukunden verwandelt. Aus diesen Erstaufträgen entwickeln sich hoffentlich langfristige Geschäftsbeziehungen durch Produkte, die wir zuvor nicht anbieten konnten“, erklärt der Inhaber.

Die Druckplatten von Asahi sind mit der Pinning Technology for Clean Transfer ausgestattet. Diese von Asahi selbst

entwickelte Technologie zur Herstellung von Flexodruckplatten zeichnet sich durch eine niedrige Oberflächenspannung aus, sodass die gesamte verbleibende Druckfarbe auf den Bedruckstoff übertragen wird. Damit verringert sich im Vergleich zu konventionellen Druckplatten die Anzahl der Reinigungsintervalle der Druckmaschine. Die Druckplatten gewährleisten eine sehr hohe Auflösung mit feinen Rasterweiten und äußerst sanften Verläufen gegen null. So ist es möglich, einen breiteren Gesamtfarbraum zu erzielen.

Auch in puncto Service und Support zeigt sich Shmuel Lerner rundum zufrieden: „Die Installation verlief reibungslos, und innerhalb von 12 Stunden haben wir bereits die ersten Platten produziert. Von mir erhalten der Service und Support von Asahi 10 von 10 möglichen Punkten!“

Shmuel Lerner plant, noch weitere Möglichkeiten zu prüfen, wie die Druckplatten von Asahi die Produktivität und Rentabilität des Unternehmens noch weiter steigern können. Dazu gehört auch das Drucken mit fester Farbpalette, das die neuen Platten von Asahi durch ihre hohe Registerhaltigkeit und die vollständige Übertragung der Druckfarbe ermöglichen.

Vielfältige Innovationen für die Zeitungs- und Nachrichtenmedienbranche

# World Publishing Expo 2017

**In diesem Jahr ist unsere Hauptstadt Gastgeber der World Publishing Expo. Vom 10. bis zum 12. Oktober können sich Besucher in Berlin über die neuesten Trends für Zeitungen und Nachrichtenmedien informieren. Wir haben für Sie bereits im Vorfeld einige spannende Neuheiten – angefangen bei der Inhaltserstellung über die Produktion bis zur Distribution – zusammengestellt.**

Seit der drupa 2016 hat **Ferag** erfolgreich ihre neue Technologie für die Bildung von Werbeprospekt-Paketen im Markt etabliert. Die EasySert- und One2Out-Systeme werden auch im Mittelpunkt ihres World Publishing Expo Auftritts stehen. An ihrem Stand rückt Ferag zudem mit der Versandraum-Steuerung Ferag Navigator sowie der Weiterentwicklung der Linien-Steuerung PRA-PC das Thema Digitalisierung/Industrie 4.0 in den Blick der Zeitungsexperten.

Mit der One2Out-Technik zeigt Ferag, wie sich komplexe Anforderungen beim Verarbeiten und Einstecken von Beilagen und Werbeprospekten mit größtmöglicher Flexibilität bewältigen lassen. Die modular aufgebaute Anlage besitzt zwei Stränge, die durch ein Loop miteinander verbunden sind. Je nach Bedarf lassen sich jeweils mit dem gleichen Bediener-Team so entweder eine „große“ Produktion mit bis zu 41 Beilagen oder zwei „kleine“ Parallelprozesse mit jeweils bis zu 21 Beilagen fahren. Maximal verarbeitet One2Out 40.000 Exemplare pro Stunde. Um Kosten zu sparen, wird einer der Prospekte im JacketFix-Modul als Umschlag eingesetzt.

Komplexe Weiterverarbeitungsprojekte basieren auf entsprechenden Datenmengen. Mit dem „Navigator“ verfügt Ferag über ein leistungsfähiges



*Durch den Doppelstrang bietet jede One2Out-Anlage maximale Flexibilität: So lassen sich bei der Beilagen-in-Beilagen-Verarbeitung bis zu 40.000 Exemplare/h realisieren.*

Visualisierungs- und Steuerungsprogramm für Prozesse aller Art. Das Spektrum reicht von der Druckweiterverarbeitung über das digitale Dokumenten-Management bis zu Materialfluss und Logistik. Per Navigator lassen sich mit Hilfe von Tracking und gezieltem Daten-Management selbst kleinste Details am Bildschirm verfolgen. So lässt sich beispielsweise beim EasySert das Einstecken und Sammeln für jede Region, jede Ortschaft, jede Straße und sogar jeden Haushalt genau beobachten und überwachen. Ohne solche Möglichkeiten würden Konzepte wie das Personalisieren nicht funktionieren. Anlagen wie EasySert oder One2Out sind von vornherein mit der intuitiv zu bedienenden Software ausgestattet. Anwendern, die immer die beste Produktionsstrategie fahren wollen, empfiehlt Ferag zudem den „Optimizer“ als Add-on.

Seit Jahrzehnten trägt Ferag mit ihrer robusten und hochflexiblen Versandraumtechnik zur termingerechten Produktion von Zeitungen und zeitungsfähigen Produkten bei. Weil die stabilen und langlebigen Systeme bei den Kunden immer länger genutzt werden, bietet Ferag sinnvolle Um- und Nachrüstungen an. Über die lange Lebens-

dauer kann es beispielsweise vorkommen, dass Hardware-Komponenten, etwa bei der Steuerungselektronik, nicht mehr verfügbar sind. Eine der wichtigsten und gleichzeitig eine der unauffälligsten Bestandteile jedes Ferag-Versandraums sind jedoch die zentralen Liniensteuereinheiten, genannt „PRA-PC“. Seit 2013 bietet die Ferag ihren Kunden nun das Nachfolgemodell PRA-Plus an, das mit dem Internet-Adressierprotokoll IPv6 und modernen Netzwerkarchitekturen voll kompatibel ist. Mit PRA-Plus können die Kunden auch in Zukunft alle bisherigen Ferag-Maschinentechologien steuern, ohne dass dort Veränderungen vorgenommen werden müssen. PRA-Plus kann zudem über beide Oberflächen bedient werden: die bisher vom PRA-PC bekannte „DOS“-Oberfläche oder eine moderne Windows-Oberfläche, wie sie auch der Ferag Navigator verwendet. PRA-Plus läuft unter dem Debian Linux Betriebssystem.

**multicom** führt sein Redaktionssystem NGen vor, das den Produktionsalltag der Anwender durch konsequente Umsetzung des „best practice“ aus vielen Projekten optimiert. Mit NGen setzt multicom medienneutrales Publizieren aus einer Oberfläche heraus

um. Artikel für Print, Online, E-Paper und mobile Anwendungen werden komfortabel kanalübergreifend generiert. Durch den modularen Systemaufbau von NGen lassen sich individuelle Anpassungen jederzeit realisieren. Die offene Systemtechnologie bietet das Potenzial, alle zukünftigen Schritte der digitalen Transformation mitzugehen. In Berlin präsentiert multicom spannende Neuerungen seines Redaktionssystems NGen. Mit dem flexiblen, komplett auf HTML 5 basierten NGenAnzeigenWebEditor geht multicom auf die Anforderungen von Anzeigenabteilungen individuell ein. Auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Funktionen, Interaktionen und Workflows ermöglichen einen maßgeschneiderten Produktionsprozess. Die Anzeigen können ganz einfach über den Browser intuitiv erstellt werden. Hier stehen den Anwendern professionelle Funktionen für eine grafisch aufwendige Anzeigengestaltung zur Verfügung, die an bekannte DTP-Werkzeuge angelehnt sind. Die Verwaltung aller Vorlagen, Rechte und Gestaltungsmöglichkeiten ist direkt in NGen integriert und ermöglicht über das Customizing eine

flexible und schnelle Anpassung des Editors für verschiedene Rollen, Rubriken und Märkte.

Mit multicom AppPublishing bietet das Unternehmen eine Komplettlösung für Verlage von der automatisierten Produktion bis zur fertigen App. Die Verlängerung von Printinhalten und die Erstellung spezifischer Produkte für die digitale Welt löst NGen hochwertig und kosteneffizient. App-Produkte sind für Redakteure einfach zu handeln, da sie über die vertraute Oberfläche und Bedienung von Druckprodukten verfügen. Die Ausspielung optimierter PDF-Ausgaben an Apps und E-Paper-Modul wird über den Workflow gesteuert. Dabei werden sowohl Durchlauf- und Vererbungsregeln der Printproduktion als auch das Hinzufügen von Beilagen automatisch berücksichtigt. Die fertigen Produkte können direkt im Redaktionssystem erweitert und multimedial angereichert werden, beispielsweise durch das Einfügen von weiteren Seiten zur Anzeigenplatzierung, die Anreicherung von Artikeln mit Bildern, Videos und anderen neuen Medien. Für den Leser bietet dieses Modul ein ganzheitliches Erlebnis, un-

abhängig ob mobil oder am Desktop. Über die Auswertung der Nutzungsprotokolle durch das integrierte Tracking erhält die Redaktion gute Erkenntnisse über die Attraktivität des angebotenen Contents.

Das Verlagssystem NGen ist zudem optimal für alle Anwendungen im Bereich des Corporate Publishing wie z.B. für Kunden- und Mitarbeitermagazine sowie für Broschüren und Unternehmenszeitungen geeignet. Mit NGen Corporate Publishing können die Prozesse für die Erstellung der Medien deutlich effizienter gestaltet werden. Durch die Integration von Gestaltungswerkzeugen in Anlehnung an InDesign, die Verwaltung von Inhalten und deren medienneutrale Archivierung im XML-Format kann über NGen jeglicher Content kanalübergreifend genutzt werden.

Insbesondere für international agierende Unternehmen ist NGen eine gute Wahl. Mehrsprachiges Publizieren ermöglicht die parallele Produktion der Geschäftspublikationen rund um den Globus und in diversen Redaktionsteams. Das reduziert Abstimmungsprozesse und die Produktionszeit der Medien.

## EasySert – zuverlässiges Einstecken

- 30'000 Ex/h
- Bis zu 40 Anleger
- Effiziente Produktionsplanung dank Optimizer
- Kleinste Zone = 1 Exemplar



Halle 21a, Stand #E02

ferag . . .

[www.ferag.com](http://www.ferag.com) | [www.wrh-global.de](http://www.wrh-global.de)



Neue Technologien für den Etiketten- und Verpackungsdruck auf der Labelexpo

# Moderne Etikettenproduktion

**Auch die diesjährige Labelexpo hat mit einer umfangreichen Sammlung von Etiketten- und Verpackungstechnologien, Materialien und Lösungen aufwartet. Automatisierung über den gesamten Produktionsprozess hinweg wurde dabei groß geschrieben. Wir haben für Sie eine Auswahl der smarten Neuentwicklungen zusammengefasst.**

Auf der Labelexpo in Brüssel hat HP zahlreiche neue Technologien und Lösungen präsentiert, die die digitale Entwicklung des Etiketten- und Verpackungsdrucks weiter vorantreiben sollen. Vorgeführt wurden die HP Indigo 8000 Digital Press als produktivste Schmalbahndruckmaschine sowie die HP Indigo 20000 Digital Press, die neue Möglichkeiten beim Druck von flexiblen Verpackungen, Etiketten oder Sleeves aus Folie und Papier bietet und in Kombination mit HP Indigo Pack Ready Lamination eine End-to-End-Verpackung ermöglicht.

Mit HP Indigo Pack Ready Coating wurde eine weitere Lösung im Pack Ready Ecosystem vorgestellt, die die Produktion von leistungsintensiven Anwendungen wie Retort-Beuteln unterstützt. Darüber hinaus erhielten die Besucher einen Einblick in Entwicklungen im Bereich der HP Druckfarben wie beispielsweise HP Indigo ElectroInk Silver, sowie fluoreszierend Grün, Gelb und Orange, Premium Weiß, Weiß für Sleeves und lichtbeständige Farben.

IST METZ führte in Brüssel die MBS Produktreihe mit Hot-Swap-Funktionalität im Standard vor. Außerdem hat der UV-Anlagenhersteller erstmalig das „Buy one, try one“-Konzept vorgestellt, in dessen Rahmen Kunden das neue Hochleistungs-LED-System LEDcure gratis testen können. Obwohl sich die LED-Technologie immer mehr etabliert, besteht weiterhin ein Bedarf für



**Auf der Labelexpo hat Ricoh zahlreiche kreative Druckveredelungen mit Metallic-Effekten vorgeführt.**

UV-Lampen. Mit dem Hot-Swap-Konzept von IST METZ sind Anwender auf alle Anforderungen vorbereitet, da es ihnen die Möglichkeit bietet, jederzeit im Betrieb zwischen der bewährten UV-Lampen-Technologie und der neuen LED-Technologie zu wechseln. Für den Wechsel verbleibt das Außengehäuse an seinem Platz in der Maschine. Das LAMPcure-Aggregat wird gegen ein LEDcure-System getauscht, das als Einschubmodell konzipiert ist. Der Kontakt zu den Versorgungsanschlüssen wird dabei automatisch hergestellt. Der komplette Austausch erfolgt werkzeuglos innerhalb kürzester Zeit.

Wie eine LED-Lösung im Schmalbahndruck aussehen kann, demonstrierte Codimag auf der Labelexpo. Die VIVA 340 Evolution ist für den schmalbahnen Etikettendruck konzipiert und mit LED-Vollausstattung von IST METZ bestückt. Hierbei handelt es sich um die neueste Generation der luftgekühlten Hochleistungs-LED-Serie MBS LEDcure. Die Viva Aniflo verfügt über die typische Leistung eines konventionellen Druckverfahrens, bei gleichzeitiger Flexibilität wie im Digitaldruck. Dieses Charakteristikum wird durch den Einsatz des MBS LEDcure noch verstärkt.

Kodak präsentierte auf der Labelexpo seine leistungsstarken Flexo-, Ink-

jet- und Softwaretechnologien sowie Lösungen für den Etiketten- und Verpackungsdruck und hat in Brüssel ein neues Verpackungsflexodruck-Technologiezentrum unter der Bezeichnung Kodak Flexo HUB offiziell eröffnet. Mit der Einrichtung wird der Schwerpunkt auf Partnerschaften mit Kunden, OEMs, Markenunternehmen und Branchenverbänden gelegt. In dem neuen HUB haben Kunden auch Gelegenheit, sich das Kodak Flexcel NX System vorführen zu lassen, an technischen Schulungen teilzunehmen oder Flexcel NX Platten für Drucktests herstellen zu lassen.

Neben dem Flexcel NX System rückte Kodak außerdem die Kodak Ultrastream Inkjet-Technologie in den Fokus seines Messeauftritts. Darüber hinaus hat Kodak seine neuen, umweltfreundlichen und für den indirekten Lebensmittelkontakt geeigneten Tinten auf Wasserbasis für den Druck auf Kunststoff-Substrate vorgestellt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Kodak Prinergy Plattform, die einen erweiterten Funktionsumfang für den Verpackungsdruck bietet, mit dem Anwender von einem der am schnellsten wachsenden Märkte der Industrie profitieren können. Mit weiter ausgebauter Automatisierung sowie hoch qualitativer Ausgabe können Verpackungsdruckereien höchste Kundenansprüche erfüllen. Ebenfalls präsentiert wurde die erst kürzlich eingeführte Prinergy Cloud Plattform. Hierbei handelt es sich um eine analysefähige Cloud-Plattform, die Druckereien Lösungen zur Minimierung von Kosten und Risiken sowie zur Förderung ihres geschäftlichen Wachstums bietet.

Lewald & Partner hat gemeinsam mit ALS Engineering den neuen aeopos-Label Workflow vorgestellt. Hierbei handelt es sich um eine 3 in 1 Lösung speziell für den Etikettendruck, die Auftrags-Management-System und zugleich Produktionsplanung ist sowie eine Schnittstelle zu diversen Shopsystemen beinhaltet. Das System optimiert die digitale Etikettenproduktion vom Auftragseingang über die Datenaufbereitung und Produktionsplanung bis

# HOCHLEISTUNGS-FALZAUTOMATEN UND MAILINGSYSTEME

**GUK**

zur automatischen Auftragsübergabe an Druck- und Stanzmaschinen. Auf dem Gemeinschaftsstand wurde der neue Workflow aepos-Label auf der 520 mm breiten ALS Laserschneidanlage im Praxisbetrieb vorgeführt. Die ALS-Anlage ist mit einem 500 Watt Duallaser für hohe Schneidgeschwindigkeit ausgerüstet. In Verbindung mit dem installierten Workflow aepos-Label wurde der automatische Auftragswechsel unterschiedlicher Etikettenaufträge in laufender Bahn gezeigt.

**Ricoh** gab den Besuchern die Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, wie Metallic-Effekte helfen können, sich auf Wachstumsmärkten wie Etiketten, Grußkarten, Buchumschläge, Broschüren, Verpackungen und Geschenkgutscheine zu etablieren. In Partnerschaft mit der MDV Group demonstrierte Ricoh das Leistungspotenzial der fünften Farbstation seines digitalen Einzelblatt-Produktionsdrucksystems Ricoh Pro C7100X. Zu den gezeigten Anwendungen gehörten Etiketten mit Silber- und Gold-Effekten. Auch der neue Neonpink-Toner wurde in Verbindung mit einer Vielzahl von Bedruckstoffen, wie z. B. Kunstfasern, vorgestellt. Der Neonpink-Toner wurde für die fünfte Farbstation des digitalen Einzelblatt-Produktionsdrucksystems der Pro C7100X-Serie von Ricoh entwickelt. Druckdienstleister erhalten damit ein starkes Farbtool, mit dem sie aufmerksamkeitsstarke Drucke für effektive Werbekampagnen und andere Einsatzgebiete produzieren können. Der Toner erweitert den Farbraum und wertet die Bildgebung auf, denn er kann nicht nur als Vollton- oder Highlightfarbe, sondern auch als Prozessfarbe eingesetzt werden. In Verbindung mit anderen Prozessfarbtönen ist es möglich, eine eigene Neon-Palette zu erzeugen.

Des Weiteren hat Ricoh auch Schilder und Displays gezeigt, die mit dem Großformat-Latexdrucker Pro L4100 produziert wurden. Dazu gehörten auch Etiketten und Grafiken für den Innen- und Außenbereich. Zudem wurde eine breite Palette an oberflächenbeschichteten Thermopapieren vorgestellt, die immer dann zum Einsatz kommen sollen, wenn variable Daten ergänzt werden müssen. Diese Papiere bieten sich für die Lebensmittelindustrie sowie für Rechnungen, Kontoauszüge, Parkscheine oder Fahr- und Eintrittskarten an.

**LEISTUNG OHNE KOMPROMISSE**

**TOP**

**VOLLAUTOMATIK**

Mailing-Produkte in bester Qualität.



## MODULARE SYSTEME

FALZEN ÖFFNEN SPENDEN SCHLIESSEN...

[www.perfectfold.net](http://www.perfectfold.net)

**GUK-Falzmaschinen**

Griesser & Kunzmann GmbH & Co.KG

D-78669 Wellendingen · Bahnhofstraße 4

Tel. (07426) 703-1 · Fax (07426) 703-333



Neue Anwendungen für Soft Signage, Interior Design und großformatigen UV-Druck

# LFP-Innovationen auf der viscom

**Auf der diesjährigen viscom, die vom 18. bis zum 20. Oktober in Düsseldorf stattfindet, werden erneut spannende Innovationen für den Digitaldruck und das Large Format Printing präsentiert. Besondere Schwerpunkte bilden in diesem Jahr die Themen Soft Signage, Anwendungen rund um das Interior Design sowie der großformatige UV-Druck.**

In diesem Jahr wird **Agfa Graphics** in Düsseldorf die neue Anapurna H3200i LED, einen hybriden Wide Format Drucker mit LED-Härtung, sowie die Workflow-Lösung Asanti und die Web-to-Print-Lösung Asanti StoreFront vorstellen. Der neue Hybriddrucker Anapurna H3200i LED mit sechs Farben und Weiß druckt mit einer Breite von bis zu 3,20 m und vereint eine ausgezeichnete Qualität mit hoher Produktivität für Wide Format Anwendungen im Innen- und Außenbereich auf starren und flexiblen Medien. Die Funktion für weiße Tinte bietet Anwendern zahlreiche Möglichkeiten für den Druck auf transparenten Materialien für Backlit-Anwendungen oder für den Druck von Weiß als Spotfarbe. Die Anapurna H3200i LED ist mit luftgekühlten UV-LED-Lampen ausgestattet und eignet sich somit ideal für dünne, hitzeempfindliche Materialien.

Ergänzend präsentiert Agfa Graphics dazu den Asanti Workflow für Wide Format Printing, der ein hohes Maß an Automatisierung im gesamten Produktionsprozess ermöglicht. Als Produktionszentrale organisiert Asanti Production die gesamte Datenaufbereitung vom Pre-flight über das Color Management und Step-and-Repeat bis zur Ausgabe der Druckdaten auf Basis der Adobe PDF Print Engine. Darüber hinaus ist es auch möglich, Druckmarken und Konturinformationen für die Weiterverarbeitung wie beispielsweise Schneiden automatisiert zu erstellen.



*Auch in diesem Jahr werden auf der viscom in Düsseldorf wieder die neuesten Verfahren, Technologien und Materialien für den Großformatdruck vorgestellt. (Foto: Behrendt und Rausch)*

Abgerundet wird die Lösung durch Asanti StoreFront, eine Cloud-basierende Web-to-Print-Lösung für die einfache Vermarktung von Drucksachen über das Internet, ohne dass die Betreiber in Server-Hardware oder zusätzliche Internetbandbreite investieren müssen.

**Mimaki** stellt auf der viscom seine beiden neuen Print- und Cut-Systeme für den UV-LED-Rollendruck, die Mimaki UCJV300-160 und UCJV150-160, vor. Die neuen Lösungen erweitern die kreativen Möglichkeiten der Produktion von Werbeträgern und bieten gleichzeitig einen hohen Bedienkomfort zu einem weiterhin erschwinglichen Preis. In Verbindung mit den neuen Systemen führt Mimaki mit der LUS-170 eine brandneue umweltfreundliche Tinte für brillante Druckergebnisse ein.

Der Vier-Layer-Druck, der mit dem Modell UCJV300-160 möglich ist, erweitert die Druckoptionen und erlaubt den Grafikern, sich verändernde Motive für Backlit-Leuchttransparente zu erstellen. Damit können Druckdienstleister einzigartige dynamische Grafiken, die ihre Bild Darstellung oder Farbstruktur in Abhängigkeit von der Lichtquelle wechseln, anbieten. Die integrierte Schneidefunktion ermöglicht u.a. die Serienproduktion von Etiketten, Aufklebern, Fensterfolien, Fußbodengrafiken, POS-Displays, Fahrzeugbeschriftungen, Verpackungen und Prototypen mit dem gleichen System. Zudem verhindert die UV-Tintentechnologie die verbreiteten Probleme wie Folienablö-

sung und andere Fehler beim nachträglichen Schneiden, die bei Lösemittel- und Latex-Tinten auftreten können.

Die Drucke der Modellreihe UCJV werden selbst bei hohen Produktionsgeschwindigkeiten sofort ausgehärtet. Damit kann das Produkt unmittelbar nach der Ausgabe weiterverarbeitet werden. Die Kombination von weißen und farbigen Tinten im UCJV300-160 erhöht den Mehrwert von Anwendungen mit transparenten oder semi-durchsichtigen Folien. Im Vergleich zu Lösemittel-, Latex- und anderen Farben zeichnen sich die UV-härtenden Tinten durch eine größere Deckkraft bei weniger Tintenverbrauch pro Quadratmeter Farbdeckung aus, ohne die Brillanz und Farbdichte zu beeinträchtigen. Zudem erlaubt die stark deckende weiße Tinte, in einem einzigen Durchlauf blickdicht zu drucken.

Zum Lieferumfang der Drucksysteme der Modellreihe UCJV gehört die aktualisierte Software RasterLink6 plus. Die neue Version der RIP-Software Mimaki RasterLink beinhaltet eine ID-Cut-Funktion, die das Drucken und Schneiden weiter vereinfacht und beschleunigt. Der Barcode, der vom Schnittmarken-Sensor an der UCJV-Druck-/Schneidkombination ausgelesen wird, enthält zusätzliche Angaben zum Schneiden und Drehen, die den Schneidprozess automatisieren. Zudem enthält die Software RasterLink6 plus das Plug-in FineCut für Adobe Illustrator mit einer Druckvorschau für den Vier-Layer-Druck.

# UNSERE ERFAHRUNG IHRE QUALITÄT



## SureColor™ SC-S-Serie

Unsere langjährige Erfahrung im hochwertigen Druck ist in die Entwicklung der neuen SureColor SC-S-Serie eingegangen – alle Komponenten wurden von uns entwickelt und hergestellt, damit Ihre Drucke Ihren Qualitätsansprüchen erfüllen. Großformatdrucker für hochwertige Ergebnisse für den Innen- und Außenbereich.

**Für höchste Präzision, Qualität und Produktivität – bei jedem Druck.**

[www.epson.de/signbyepson](http://www.epson.de/signbyepson)

**EPSON®**  
EXCEED YOUR VISION

Ravensburger: Mehr Produktivität im Druck dank Großformat-Offset

# Rasante Rüstzeiten bei Ravensburger

Ravensburger ist als führender Anbieter von Puzzles, Spielen und Beschäftigungsprodukten in Europa bekannt. Hinzu kommen Kinder- und Jugendbücher im deutschsprachigen Raum. Das blaue Dreieck zählt zu den renommiertesten Markenzeichen in Deutschland. Die 2.100 Mitarbeiter des im Jahr 1883 von Otto Maier gegründeten Unternehmens erzielen einen Umsatz von fast 500 Mio. Euro. Im Kompetenzzentrum Druck produzieren zwei Rapida-Offsetmaschinen, je eine im Mittel- und Großformat, spannende Puzzles, Spiele & Co.

Im Kompetenzzentrum Druck von Ravensburger sind 32 Mitarbeiter beschäftigt. Sie arbeiten in drei Schichten und sind auch für das Schneiden zuständig. Rein räumlich nehmen die Verarbeitung und das Lager viel mehr Platz in Anspruch als der mit rund 250 qm relativ kleine Drucksaal, denn die gesamte Produktionsfläche liegt bei ca. 20.000 qm. Die Abteilungen für das Stanzen und Kaschieren der Puzzles sowie für den Schachtelbau sind weitaus größer. In den meisten Anlagen steckt extrem viel Know-how – beispielsweise im Zudeckler, der die Verpackungen mit ihren Deckeln versieht.

Im vergangenen Jahr haben die Ravensburger eine großformatige Rapida 145 mit fünf Farbwerken und Lackturm in Betrieb genommen, die eine alte Druckmaschine im Jumbo-Format abgelöst hat. Doch auch die vor Jahren gelieferte Rapida 105 ist nicht mehr „die alte“ und wurde im Rah-



Sind vom neuen Rapida-Jumbo ganz angetan: v.l.n.r. Gavin Elflein, KBA-Deutschland, Günter Märker, Leiter Fertigung Ravensburger, Udo Feichtmeier und Christian Pischel (beide Ravensburger).

men der Neustrukturierung im Drucksaal um 180° gedreht und einem umfassenden Retrofit unterzogen. Inklusive der Hallen-Renovierung belief sich die Gesamtinvestition auf fast 4 Mio. Euro. Mittlerweile laufen beide Maschinen auf Hochtouren – die Rapida 145 zu 98 Prozent mit 15.000 Bogen/h.

## DEUTLICH MEHR DRUCKJOBS DANK SCHNELLERER RÜSTPROZESSE

Immer mehr Aufträge mit kleineren Losgrößen machten die Neuinvestition erforderlich. Betrug das Druckvolumen im Jahr 2010 noch 39 Mio. Bogen sind es jetzt 48 Mio. Blickt man auf die gedruckten Aufträge so stehen heute 7.600 Druckjobs 11.000 gegenüber, während die durchschnittliche Auflagenhöhe hingegen von 4.950 im Jahr 2010 auf 3.900 im Jahr 2016 gesunken ist. Um diese Herausforderung zu bewältigen, führte für die Ravensburger letztendlich kein Weg daran vorbei, die Druckleistung zu erhöhen und die Rüstzeiten zu minimieren, und sie entschieden sich schließlich für die neue großformatige Rapida 145. Diese bewältigt all die

gestellten Anforderungen spielend. So haben sich beispielsweise die Rüstzeiten durch parallele Prozesse (DriveTronic SPC mit Plate Ident, CleanTronic Synchro sowie DriveTronic SFC-Lackturm mit AniSleeve) um sage und schreibe 80 Prozent reduziert. Doch das ist nur die halbe Miete. Da die Rüstzeiten weniger ins Gewicht fallen, läuft die Produktion von Klassikern wie „Mensch ärgere Dich nicht!“ häufiger. Halbfertig- und Fertigprodukte benötigen weniger Platz im Lager, die Kapitalbindung sinkt.

## BIS ZU 50 RÜST- VORGÄNGE PRO TAG

In einer Schicht stehen bis zu 18 Jobwechsel an. Absoluter Spitzenwert sind derzeit 50 Rüstvorgänge in 24 Stunden. Gedruckt wird dabei in Sammelformen, um die Produktion noch flexibler zu gestalten. Hierbei werden die einzelnen Jobs in Abhängigkeit von der zu produzierenden Menge durch die Vorstufe ein- oder mehrmals auf den Bogen gestellt. In Abhängigkeit von Auflagenhöhe und Termin sind es zwischen vier und 16 Artikel pro Bogen. In der CtP-Vorstufe

wird entschieden, ob im Mittel- oder im Großformat produziert wird.

Im Gegensatz zu früher, als noch drei bis vier Abzüge notwendig waren, ist an den Rapidas heute in der Regel nur noch ein Abzug erforderlich, ehe sie in Produktion gehen. Auf diese Weise hat sich die Anzahl der Einrichtebogen halbiert, sodass die Rapida-Maschinen neben dem Einsparpotenzial an Bedruckstoff so auch einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.

**VORTEILE AUF UNGEWÖHNLICHEN BEDRUCKSTOFFEN**

„Auf die Rapida-Maschinen schwören wir aufgrund ihrer Vorteile im Kartondruck“, berichtet Günter Märker, Leiter Fertigung bei Ravensburger. Die üblichen Grammaturen liegen da zwischen 120 und 450 g/qm. Für Spielkarten wird reiner Zellstoff verwendet. „Beides muss gut laufen“, betont Günter Märker.

Obwohl die Produktion in Format- und Substratketten läuft, sind pro Tag zwei bis drei Lackplattenwechsel und ein bis zwei Rasterwalzenwechsel er-

forderlich. DriveTronic SFC und Ani-Sleeve bieten hierbei die notwendigen Erleichterungen, denn die Lack-



*Der Plattenlift befördert die Plattenwagen auf die Galerieebene. Von dort müssen die Druckplatten nur noch in die einzelnen Werke verteilt werden.*

plattenwechsel erfolgen parallel zu anderen Rüstprozessen. Den Wechsel der Rasterwalzen-Sleeves erledigt ein Bediener ohne großen Aufwand und ohne Kran.

Ein kleines Detail schätzen die Spielefachleute in Oberschwaben besonders: den Plattenlift. Er befördert die kompletten Plattenwagen zur Galerieebene. Die Drucker müssen die Druckplatten dann nur noch in die einzelnen Werke verteilen. Das Treppensteigen mit den unhandlichen Platten gehört also der Vergangenheit an.

**VIEL KNOW-HOW BIS ZUR VERARBEITUNG**

Vor der Neuinvestition galt es jedoch zunächst einen weiteren wichtigen Punkt zu klären: Wie lassen sich trotz des Modellwechsels im Großformat die existierenden Stanzformen weiter nutzen? Denn in deren Herstellung steckt viel Geld und Know-how. Es gab eine verblüffend einfache Lösung: Die Rapida 145 arbeitet mit kleineren Messstreifen. Damit steht der zum Stanzen benötigte Greifferrand nach wie vor zur Verfügung.

**K80**

**Komfort-Maschine**



Komfortabel falzen im Format 70 x 100 cm  
Umfangreiche Standardausstattung  
Automatisierbar  
Geschwindigkeit bis zu 230 m/min

MBO: +49 (0) 7191/46-0  
[www.mbo-folder.com](http://www.mbo-folder.com)

Herzog+Heymann: +49 (0) 5205/7509-0  
[www.herzog-heyman.com](http://www.herzog-heyman.com)

Erleben Sie die K80 live auf der Ipex  
31.10.-3.11.2017 in Birmingham, UK  
Friedheim-Messestand: F350



posterXXL verschlankt seine Produktion mit dem Horizon SmartStacker

## Doppelt hält besser

**Der Web-to-Print-Riese posterXXL aus München hat seine digitale Weiterverarbeitung mit einem zweiten SmartStacker verstärkt, um die industrielle Produktion von Kalendern und Fotobüchern noch effizienter zu gestalten. Der SmartStacker vereint die Produktionsschritte Schneiden, Sammeln und Stapeln in einem System und erweist sich so bestens gerüstet für die Produktion von Postern, Fotobüchern, Postkarten, Umschlägen für Klebbindungen, Prospekten oder Bedienungsanleitungen.**

Statt in der berühmten Garage begann die erstaunliche Erfolgsgeschichte von posterXXL in einem beengten Münchner Büro: Im Jahr 2004 wurde das Unternehmen mit nicht viel mehr als der Idee gegründet, eine Marktlücke bei personalisierten On-Demand-Postern zu füllen. Nach einem rasanten Wachstum zählt posterXXL heute zu Deutschlands führenden Anbietern von Fotodienstleistungen im Digitaldruck. Das Produktsortiment umfasst individualisierbare Fotoartikel für private Kunden sowie zahlreiche Dienstleistungen für Industrie- und Geschäftskunden. Zum Sortiment gehören großformatige Poster auf Leinwand, Acryl, Forexplatte oder Alu-Dibond, Bilderrahmen, Fotobücher, individualisierte Kalender, Grußkarten, Fotos in verschiedenen Stilen und Formaten sowie Gebrauchs- und Geschenkartikel. Rund 12.000 bis 13.000 Pakete gehen täglich an Kunden, in der Hochsaison zum Jahresende auch bis zu 20.000. Derzeit betreibt posterXXL Internetportale in Deutschland, Frankreich, Österreich und den Benelux-



**Matthias Dennl, Department Manager Printing bei der posterXXL GmbH, vor einem der beiden Horizon SmartStacker**

Staaten. Das Unternehmen produziert ausschließlich am Standort München und beschäftigt aktuell ca. 200 Mitarbeiter. Seit 2015 gehört posterXXL zur englischen PhotoBox-Gruppe, einem führenden Anbieter von Online-Fotoservices, personalisierten Produkten und Geschenkartikeln für Verbraucher in ganz Europa.

Sowohl im Digitaldruck als auch in der Weiterverarbeitung verfügt posterXXL über einen beeindruckenden und umfangreichen Maschinenpark. Um das Wachstum des Unternehmens optimal zu unterstützen, investierte das Team 2014 in gleich zwei Fujifilm Jet Press 720S, Hochleistungs-Inkjet-Druckmaschinen im B2-Format. „Wir waren der zweite oder dritte Käufer der Jet Press in Deutschland. Ziel war es, mit dem größeren Bogenformat günstiger zu produzieren und dementsprechend mit noch attraktiveren Preisen in den Markt zu gehen“, schildert Matthias Dennl, Department Manager Printing bei der posterXXL GmbH.

Zudem entschied sich posterXXL fast zeitgleich für einen ersten Horizon SmartStacker, dem Ende 2016 ein

zweiter folgte. „Bei der Kalenderproduktion in der vorangegangenen Weihnachtssaison wurde ganz klar, dass die Kapazitäten des Planschneiders ausgenutzt werden und sie auch nicht sinnvoll erweitert werden können. Der Horizon SmartStacker arbeitet mit demselben Bogenformat wie die Fujifilm Jet Press und ermöglicht uns im Vergleich zum Planschneider eine schnellere und schlankere Produktion von Kalendern, Premium-Fotobüchern mit Layflat-Bindung und Foto-Produkten in verschiedenen Formaten“, erläutert Matthias Dennl. „Investitionsentscheidungen werden bei uns sehr sorgfältig vorbereitet, wir kennen den Markt also genau. Mit dem Leistungsprofil des SmartStackers steht Horizon nach unserer Überzeugung allein auf weiter Flur. Entweder man macht es mit dem SmartStacker oder man bleibt beim Planschneider.“

### SMARTSTACKER VEREINT MEHRERE PRODUKTIONSSCHRITTE

Kunden laden ihre Aufträge entweder über den Online-Shop oder eine Software bei posterXXL hoch. Für Apple iOS- und Android-Betriebssysteme wird zudem eine kostenlose App bereitgestellt, mit der Topseller-Produkte wie Bilder-Box, Poster oder Foto-Leinwand bequem per Smartphone oder Tablet bestellt werden können. Mit der zusätzlichen Designer-App lassen sich außerdem auf dem Apple iPad Fotokalender und Fotobücher kreativ gestalten, inklusive zahlreicher Layouts, Hintergründe und Clip-Arts. Optional wird jedes Buch in Hardcover, Softcover, als Leinenbuch oder edles Echtfotobuch produziert. Bei den Kalendern können die Kunden Formate zwischen DIN A2 und A5 auswählen.

„Alle unsere Bestellprozesse sind einfach zu handhaben und stabil, was sehr zur Attraktivität unseres Angebots beiträgt“, sagt Matthias Dennl. Über eine intern entwickelte Prozesssteuerung werden aus den Aufträgen PDFs für den Druck generiert und vorhandene Job-Muster mit neuen JDF-Daten gefüllt und direkt an die Maschi-

nen gesendet. „Unsere Programmierer benötigen ein sehr hohes Maß an Maschinen-Know-how, um zum Beispiel zu wissen, wie weit das erste Messer vom Rand wegschneidet oder welche Zwischenschnitte allein die Messer machen können. Für uns birgt dieser selbstentwickelte Workflow aber die Chance, Anpassungen und Optimierungen schneller umzusetzen“, erklärt Gerhard Mayr, Department Manager Finishing.

Am SmartStacker werden Ausgabeformate von B2 bis zu 100 x 105 mm in bis zu 28 einzelne Nutzen geschnitten und anschließend in der richtigen Reihenfolge zusammengetragen und abgestapelt. Damit integriert die Lösung die Produktionsschritte Schneiden, Sammeln und Stapeln sowie optional auch Rillen in einem Gerät. Im B2-Format liegt die Geschwindigkeit bei 4.600 Bogen pro Stunde. Das macht den SmartStacker ideal für Anwendungen wie Poster, Fotobücher, Postkarten, Umschläge für Klebebindungen, Prospekte oder Bedienungsanleitungen.

### REDUZIERTER PERSONALAUFWAND

Aufträge werden nearline über Barcodes gestartet, sodass die Daten aus dem Job-Ticket vom SmartStacker automatisch übernommen werden. Darüber hinaus unterstützt Horizon mit der Touch&Work-Technologie Bediener durch einen farbigen Touchscreen und eine intuitive Menüführung. Sämtliche Werkzeuge werden vollautomatisch und mit einer manuell nicht

möglichen Präzision eingestellt, wodurch Rüstzeiten und Makulaturen auf ein Minimum begrenzt werden. Wiederholaufträge können problemlos aus dem Speicher abgerufen werden, sodass sich die Rüstzeit noch weiter verkürzt.

„Der SmartStacker läuft auch alleine problemlos. Das Bedienkonzept ist gut und leicht zu erlernen, wenn man ein gewisses Interesse an Technik mitbringt. Wir hatten hier schon den Fall eines angelernten Mitarbeiters, der sich durch hohes Engagement auszeichnete und in der Hochsaison Schichten am SmartStacker übernommen hat – und das bedeutet Verantwortung für die Produktion an beiden Maschinen. Ein Bediener reicht für zwei SmartStacker also aus, sinnvoll ist vielleicht noch eine Hilfe für die Abnahme der fertigen Produkte“, berichtet Matthias Dennl.

### VERSETZTES ABSTAPELN SENKT DIE PRODUKTIONSZEIT UND MAKULATUREN

„Ein Riesenvorteil beim SmartStacker ist das saubere, versetzte Abstapeln fertiger Produkte“, schildert Gerhard Mayr. Bediener mussten früher extrem darauf achten, genau die richtige Anzahl Seiten zu entnehmen und in die Weiterverarbeitung zu geben, damit zum Beispiel Kalender exakt zwölf Monate enthalten. Durch das versetzte Abstapeln verläuft die Entnahme jetzt problemlos und fehlerfrei, sowohl bei Kalendern als auch bei den beliebten Retro-Fotoprodukten, die ebenfalls

auf der Maschine produziert werden. „Selbst in saisonalen Hochbetriebsphasen mit vielen angelernten Kräften sind unsere Prozesse sicher, dadurch sparen wir Zeit, vermeiden Makulaturen und sichern die Kundenzufriedenheit.“

### EINE SMARTE INVESTITION, DIE SICH BEZAHLT MACHT

„Bei passender Auftragsstruktur würde ich immer die Arbeit mit dem SmartStacker empfehlen. Das Einsparungspotenzial bei entsprechender Auslastung der Maschine ist immens“, sagt Matthias Dennl. Nach Einschätzung des Teams von posterXXL hat Horizon den Vorteil, früher als andere Anbieter die Automatisierung und Verkürzung der Rüstzeiten in den Fokus gestellt zu haben. „Der Trend geht klar zur Individualproduktion. Unser gesamter Maschinenpark ist bereits auf die On-Demand-Produktion ausgerichtet. Die Bedeutung einer effizienten Bedienung und Rüstung kann daher gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.“ Für posterXXL hat sich die Entscheidung für den SmartStacker nach eigener Einschätzung als richtig erwiesen. Matthias Dennl geht davon aus, dass sich der erste SmartStacker durch die zahlreichen Einsparungen bereits amortisiert hat und der zweite sich auf gutem Weg dahin befindet. „Wenn sich unser Auftragsvolumen weiter nach oben bewegt und wir einen passenden Stellplatz finden, würden wir auch einen dritten SmartStacker kaufen.“



## Mit maßgeschneiderten Lösungen direkt zum Ziel!

Der beste Weg zu einer erhöhten Leistungsfähigkeit liegt für viele unserer Kunden in integrierten Anwendungen, die neue Produkte oder Dienstleistungen ermöglichen. Wir zeigen Ihnen auf, wo neue Werte mit Hilfe automatisierter und integrierter Produktionsprozesse geschaffen werden können.

> Multiflexibles Inline-System zum Rillen und Falzen



Investieren Sie in die Zukunft!  
Lösungen der GUK-Gruppe.



Das Beste aus zwei Welten mit vielen Verbesserungen

# Multitalent Speedmaster CX 75

**Weltweit profitieren Anwender der neuen kompakten Speedmaster CX 75 von ihrer Flexibilität und Wirtschaftlichkeit. Yuhua Playing Cards aus China steigt mit der Maschine in den Offsetdruck ein und zeigt sich begeistert von der hohen Druckqualität und dem guten Preis-/Leistungsverhältnis. Die deutsche Akzidenzdruckerei Bairle möchte von den zahlreichen Verbesserungen der kompakten Maschine profitieren und weiß das weit ausgebaute Servicenetzwerk zu schätzen. Und die erste Speedmaster CX 75 mit LE UV-Technologie für direkte Weiterverarbeitung wird bei der englischen Druckerei Vale Press ihren Betrieb aufnehmen.**

Bei der Speedmaster CX 75 handelt es sich um eine Kombination aus der innovativen Peak Performance Plattform der Speedmaster XL 75 und Komponenten der Speedmaster SX 74. Entstanden ist dabei eine kompakte, flexible und wirtschaftliche Schöndruckmaschine für Druckereien, die ihr Geschäft weiter ausbauen wollen. Der Verkauf ist weltweit gut angelaufen und die Produktion in Wiesloch-Walldorf wurde bereits vor Auslieferstart aufgestockt. Anfang November dieses Jahres gehen die ersten Maschinen planmäßig an Kunden im In- und Ausland.

## WERTSCHÖPFUNG IM DRUCK INS EIGENE UNTERNEHMEN GEHOLT

„Das ist genau die Maschine, die wir für unsere Anwendungen benötigen“, betonen Zhengguo Lai und Yuanbao Lai, Inhaber der chinesischen Firma Yuhua Playing Cards in Guangzhou.



*V.l.: Für Zhengguo Lai und Yuanbao Lai, Inhaber der chinesischen Firma Yuhua Playing Cards Co. Ltd. in Guangzhou, wird die Speedmaster CX 75 die erste Druckmaschine sein. Überzeugt haben beide die hohe Druckqualität und die stabile Produktion.*

Beide besuchten im Mai dieses Jahres die China Print in Peking, auf der Heidelberg erstmalig die neue Speedmaster CX 75 vorgestellt hat. Obwohl Yuhua Playing Cards bis dato keine einzige Druckmaschine installiert hatte, orderten sie direkt von der Messe weg. Überzeugt haben beide die hohe Druckqualität, das große Einsatzspektrum und das gute Preis-/Leistungsverhältnis der Maschine.

Yuhua Playing Cards hat sich mit seinen 50 Mitarbeitern auf die Produktion von Spiel- und Casinokarten in allen Variationen spezialisiert, die an Kunden in aller Welt ausgeliefert werden. Die Druckaufträge wurden bisher bei einer Fremdfirma produziert. „Diese Firma druckt ebenfalls mit Maschinen von Heidelberg, und unsere Kunden sind mit der Qualität und den Lieferzeiten mehr als zufrieden gewesen“, so die beiden Inhaber. Mit der Speedmaster CX 75-Vierfarben wird nun die Wertschöpfung in die eigene Firma geholt, um neben den finanziellen Vorteilen auch eine noch höhere Qualitätskontrolle und schnellere Auslieferung zu gewährleisten. Für die Kartenproduktion punktet die Maschine mit einem schnell reagierenden und stabilen Farbabnahme und sorgt so für geringen Ausschuss. Mit dem optional erhältlichen größeren Druck- und Bogenformat kann ein komplettes Kartenset auf einem Bogen platziert werden.

## VERKÜRZTE RÜSTZEITEN UND DAS ERWEITERTE SERVICENETZWERK GABEN DEN AUSSCHLAG

Ebenfalls zu den ersten Kunden zählt die Druckerei Bairle im deutschen Disingen auf der Schwäbischen Alb. Inhaber Tobias Bairle besuchte zusammen mit seinem Drucker den Feldtester Werbedruck Petzold in Gernsheim, bei dem die Speedmaster CX 75 zu diesem Zeitpunkt gerade einmal zwei Wochen installiert war. „Das Testprogramm verlief perfekt, und wir waren von der deutlich verkürzten Rüstzeit beim Auftragswechsel begeistert“, fasst Tobias Bairle seine Eindrücke zusammen. Die Druckerei Bairle bietet



*Tobias Bairle freut sich darauf, mit der neuen Speedmaster CX 75 seinen Kunden künftig eine noch schnellere Lieferung zu bieten.*

mit über 45 Mitarbeitern einen Full-Service im Offset- und Digitaldruck von Akzidenzen an. Im Drucksaal stehen bereits drei Speedmaster-Maschinen im Format 35 x 50, 50 x 70 und 70 x 100 cm. Die Weiterverarbeitung erfolgt mit drei Stahlfoldern, Polar-Schneidemaschinen sowie einem Sammelhefter. Gearbeitet wird mit Druckplatten der Saphira-Familie.

„Wir hatten ein sehr verlockendes Angebot von einem anderen deutschen Hersteller, aber die Livevorführung an der Speedmaster CX 75 hat uns überzeugt. Von daher vertrauen wir weiterhin auf unsere bewährten Ansprechpartner von Heidelberg im Vertrieb und Service, mit einem gut ausgebauten und auch im Format 50 x 70 optimal aufgestellten Technikernetzwerk“, so Tobias Bairle. Bestellt ist eine Speedmaster CX 75-Fünffarben mit Lackierwerk, mit der eine flexible Produktion umgesetzt werden soll. „Die Maschine baut auf der erfolgreichen Speedmaster XL 75-Plattform und deren weltweit hohen Verbreitung auf. Mit ihrem doppeltgroßen Zylinder und den Preset-Einstellwerten kann sie viele Materialien mit hohen

Produktionsgeschwindigkeiten drucken und ist somit optimal für unser Unternehmen“, schildert Tobias Bairle.

### **SPEEDMASTER CX 75 MIT LE UV-TECHNOLOGIE FÜR DIREKTE WEITERVERARBEITUNG**

Die englische Druckerei Vale Press wird eine Speedmaster CX 75 mit energiesparenden LE UV-Trocknern erhalten.

„Mit der neuen Druckmaschine werden wir die immer noch wachsenden Werbedrucksachen und Aufträge im Web-to-Print-Bereich produzieren. Mit den LE UV-Trocknern kommt der Bo-



*Tom Stowe von Vale Press plant, mit der neuen Speedmaster CX 75 insbesondere die wachsenden Werbedrucksachen und Aufträge im Web-to-Print-Bereich zu produzieren.*

gen trocken aus der Maschine und kann direkt in die Weiterverarbeitung gehen, was die Lieferzeiten deutlich senken wird“, erklärt Geschäftsführer Tom Stowe. „Mit Heidelberg verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, und wir investieren immer in die passende Technologie, um unseren Kunden die optimalen Druckprodukte zu liefern. Damit können wir vor allem den Markenartiklern noch höhere Qualität anbieten und diese unterstützen, ihre Produkte besser zu vermarkten.“

Vale Press ist eine vollstufige Druckerei, die von Prepress über Press bis hin zu Postpress mit Lösungen von Heidelberg arbeitet und die Prozesse ihrer Druckerei mit dem Prinect Workflow integriert hat. „Die neue Speedmaster CX 75-Vierfarben LE UV passt ideal zu unserem Geschäftsmodell, und als großen Pluspunkt sehen wir ihren geringen Platzbedarf, der kleiner ist als der der Speedmaster SX 74, die sie dann ersetzen wird“, erläutert Tom Stowe. Weiterhin produziert im Drucksaal eine Speedmaster XL 75-Fünffarben und eine Speedmaster SX 52-Fünffarben für konventionelle Anwendungen.



**KODAK ELECTRA MAX**  
THERMOPLATTE

## **Gehen Sie keine Kompromisse ein. Gehen Sie aufs Maximum.**

Jetzt können Sie alles haben – eine Platte, die hohe Chemikalienbeständigkeit im Druck, hohe Produktivität, eine hervorragende Druckqualität, hohe Auflagenleistungen ohne Einbrennen im UV-Druck, geringe Umweltauswirkungen und eine gute Investitionsrendite bietet.

**Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden.**

KODAK.COM/PRINT



Matthias Siegel, Marketing Manager MB Bäuerle GmbH:

# Print ist lebendiger denn je

**Der Digitaldruck sorgt durch seine technischen Möglichkeiten für viele neue und spannende Anwendungsfelder. Unterstützt wird diese Entwicklung durch eine maßgeschneiderte und flexible Druckweiterverarbeitung.**

Das sich Printprodukte mittlerweile wieder auf der Erfolgsspur befinden, zeigen mehrere Tatsachen: So ist zum Beispiel die Anzahl der Zeitschriftentitel so hoch wie noch nie. Die aktuelle Ausgabe des Dudens ist mit 145.000 Stichwörtern auf 1.264 Seiten die umfangreichste, die es je gab. Auch das gedruckte Mailing erlebt derzeit wieder eine Renaissance. Dies hat seinen Grund. Im Rahmen von Cross-Media-Kampagnen gilt das Printmailing als wichtiges Push-Medium, das den Empfänger animiert, sich näher mit der beworbenen Thematik auseinanderzusetzen und weitere Aktionen auszuführen. Inzwischen haben viele Werbeverantwortliche erkannt, dass es mit dem Versand von elektronischen Newslettern alleine nicht getan ist, da diese in der täglichen Flut von E-Mails oft untergehen und nicht beachtet werden. Auch sprechen gedruckte und haptisch gut aufbereitete Werbemittel mehrere Sinne beim Rezipienten gleichzeitig an. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass sich, umso mehr dies wiederum der Fall ist, die übermittelten Botschaften wesentlich stärker und nachhaltiger im Gehirn des Empfängers verankern, worin ja letztendlich der Sinn einer jeden Werbekampagne besteht.

Einen großen Anteil an dem Wiedererstarken von Printmailings haben natürlich die Möglichkeiten des Digitaldrucks. Seine technischen Eigenschaften ermöglichen einen Individualisierungsgrad, der echte 1:1-Kommunikation erlaubt. Klasse statt Masse, also individuell und hochwertig veredelt, anstatt so genannter Giekannenmailings lautet hierbei die Erfolgsformel. Doch die Anwendungsfelder für individualisierte Druckerzeugnisse sind noch viel weiterreichender. Auch auf



*prestigeFOLD NET 52 mit Ausrichttisch ART 52*

den Kunden bzw. Leser abgestimmte Broschüren und Bücher ab Auflage 1 sind heute Realität. Viele Leser wissen das gedruckte Buch – aller optimistischen Prognosen für E-Book-Reader zum Trotz – wieder zu schätzen. So sind die Vorteile gegenüber den elektronischen Varianten nicht von der Hand zu weisen: Die Inhalte sind leichter erfassbar, man benötigt keine Energiequelle und auch das haptische sowie olfaktorische Erlebnis tragen weiter zu den positiven Erfahrungen bei.

## MASSGESCHNEIDERTE DRUCKWEITERVERARBEITUNG

Da im Digitaldruck jedes Produkt als Unikat gefertigt werden kann, ist die Weiterverarbeitung auf die speziellen Anforderungen auszurichten. Das kann bis zur Online-Verbindung zwischen Digitaldruckmaschine und Weiterverarbeitungsaggregaten gehen. Doch nicht immer ist eine Online-Produktion die optimale Möglichkeit. Auch der Offline-Betrieb hat hier seine Berechtigung, denn sie ist oft die variabelere und ökonomisch günstigere Lösung. Eine Falzmaschine kann z.B. aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit das Volumen von mehreren Digitaldruckmaschinen verarbeiten. Die Entscheidung über offline oder online ist vom Produkt und von der Arbeitsweise abhängig.

Digitaldruck bedeutet deshalb nicht nur Investitionen in Vorstufe und Druck, son-

dern meist auch in die Weiterverarbeitung. Der Grund dafür ist, dass die traditionelle Trennung von Druck und Weiterverarbeitung im Digitaldruck mehr und mehr verloren geht. Was in kürzester Zeit gedruckt wird, muss auch in kürzester Zeit ausgeliefert werden, sodass meist keine Zeit bleibt, die Verarbeitung einem Buchbinder zu überlassen. Zusätzlich erfordern die Maschinen einen höheren Ausstattungsgrad, um den Problemen aus Farbauftrag, statischer Aufladung und Trockenheit des Bedruckstoffes entgegenzuwirken. Deshalb werden an Weiterverarbeitungsmaschinen für den Digitaldruck folgende grundsätzlichen Anforderungen gestellt:

- automatisierte Maschinen
- einfache Bedienbarkeit
- logische Bedienungsfuhrung über Display
- kurze Rüst- und Stillstandszeiten
- minimale Makulatur

## VOLLAUTOMATISCHE FALZMASCHINEN VON MB BÄUERLE

Die vollautomatischen Falzmaschinen von MB Bäuerle entsprechen durch Automatisierung und Bedienkomfort voll den Anforderungen dieses Marktsegmentes. Vollautomatisches Falzen bedeutet, dass die wichtigsten Ein- und Umstellvorgange nicht mehr manuell durchgeführt werden müssen. Durch eine Software werden die Einstellungen errechnet und automatisch vorgenommen.

Die wichtigsten Standardfalzarten sind fest programmiert, alle anderen Falzarten sind frei programmierbar. Wiederholaufräge können abgespeichert und bei Bedarf automatisch eingerichtet werden. Auch die Falzwalzeneinstellung erfolgt durch Computerunterstützung.

MB Bäuerle baut vollautomatische Falzmaschinen mit unterschiedlichen Einlaufbreiten. Mit der prestigeFOLD NET 52 können A3-Bogen, das typische Format für den Digitaldruck, längs oder auch quer (für eine vorherige Rillung) verarbeitet werden. Die Falzmaschine prestigeFOLD NET 52, die durch Automatisierung vom Anleger bis zur Auslage dem Bedienkonzept des Digitaldrucks sehr nahe kommt, bietet modernste Technik auf diesem Gebiet. Aber auch durch die weite Formatspanne von 10 x 12 cm bis 52 x 85 cm, die Falzlänge von 3,5 bis 48 cm und die Möglichkeiten von Zusatzeinrichtungen wie z.B. Fensterfalttaschen, Leimeinrichtungen, verschiedene Perforier- und Schneidwerkzeuge, Taktköpfe zum Schneiden oder Perforieren und Leseinrichtungen sind für den Einsatz im Digitaldruck weitere wichtige Kriterien erfüllt.

Wird die Falzmaschine zur Herstellung ganz bestimmter Produkte eingesetzt, kann eine direkte Online-Anbindung an die Druckmaschine die ideale Lösung sein. Die Übernahme der Bogen vom Drucksystem bzw. Schneider in die Falzeinheit erfolgt durch spezielle Ausrichttische. Diese unterscheiden sich durch ihre Baugröße und Ausstattung. Der größte Ausrichttisch (ART 52 entspricht 52 Zoll) kann Bogen bis zu einer Länge von 132 cm ausrichten und ist für die Buchproduktion optimal. Eine andere Möglichkeit zur Bogenübernahme bietet z.B. der Doppelausrichttisch DAT 24. Er ist für Bogenlängen von 24 Zoll ausgelegt und kann durch ein linkes und rech-

tes Ausrichtlineal zweibahnige Produktion fahren. Dabei werden die Bogen nebeneinander ausgerichtet und gefalzt. Auch eine Drehstation ist für diese Produktionsart interessant. Hier können Bogen während des Transports um 90° gedreht werden, sodass eine Richtungsänderung ohne einen Schrägrollentisch möglich ist.

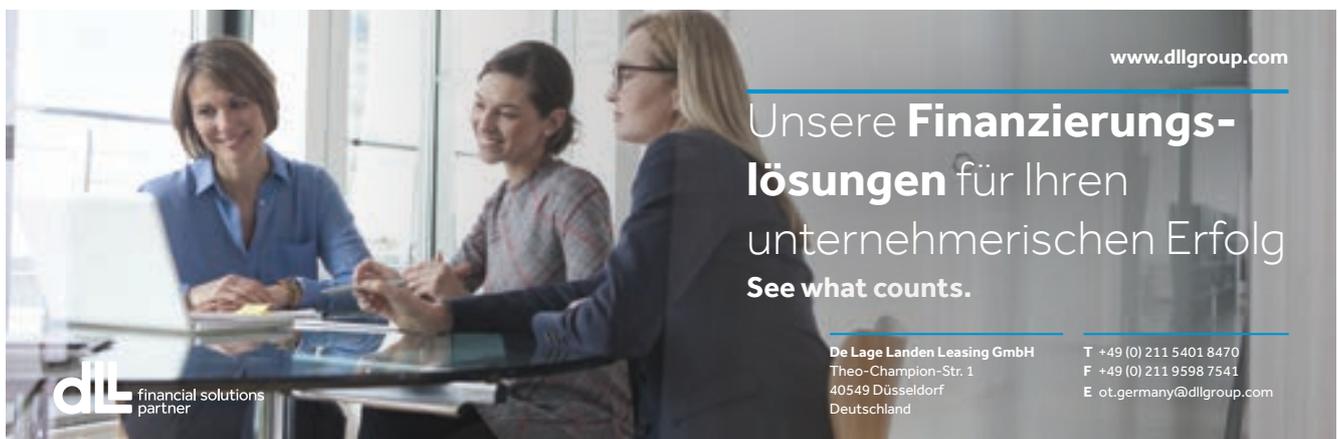
Ebenso ist die Fertigung anderer Produkte, die bisher nicht online hergestellt werden konnten, durch den Digitaldruck möglich geworden. So beispielsweise die Herstellung von Broschüren, in denen ungefalzte und gefalzte Seiten oder unterschiedliche Falzarten enthalten sind (z.B. spezielle Grafiken oder Tabellen in Reports, Geschäftsberichten, Betriebsanleitungen). Das Drucken verschiedener Formate in der richtigen Reihenfolge ist für das Drucksystem nicht das Problem. Doch das Falzen unterschiedlicher Formate in beliebig wechselnder Folge ist mit konventionellen Falzmaschinen nicht möglich. MB Bäuerle hat für diese spezielle Applikation eine Lösung geschaffen, das „Selektive Falzen“. Eine Längenmesseinrichtung und spezielle Taschen bilden die technische Grundlage. Das System misst die Länge jedes einlaufenden Bogens und erkennt daraus, bei welchem Bogen die Taschen zu verschließen bzw. zu öffnen sind, um die richtige Falzart zu erzeugen. So können z.B. in beliebig wechselnder Folge 8- oder 16-Seiter bzw. gefalzte und ungefalzte Bogen produziert werden.

### MULTIFLEXIBLES INLINE-SYSTEM MINIMIERT DEN TONERBRUCH

Ein bekanntes Problem bei digital gedruckten Erzeugnissen ist der Tonerbruch, also das Abplatzen der Farbe während des Falzvorgangs. Dies ist physikalisch durch den vorherigen Fixiervorgang bedingt und hat nichts mit der in der Druckweiterverarbei-

tung eingesetzten Technologie zu tun. Zur effizienten Verarbeitung von digital gedruckten Erzeugnissen oder anderen sensiblen Materialien hat MB Bäuerle deshalb das Multiflexible Inline-System zum Rillen und Falzen entwickelt. Die unterschiedlichen Module sind dabei auf einem Schienensystem montiert, sodass diese je nach Einsatzzweck innerhalb kürzester Zeit positioniert werden können. Durch das Einbringen einer Rillung entlang der Falzlinie kann das Brechen der Tonersicht somit deutlich reduziert bzw. ganz vermieden werden. Die Bogen werden dabei vom Flachstapelanleger dem Ausrichttisch zugeführt und dort vor dem Rillvorgang ausgerichtet. Nachdem die Rillung oder Perforation erfolgt ist, wird der Bogen auf den Ausrichttisch des Falzsystems befördert und vor dem Falzvorgang erneut ausgerichtet. Da die Verarbeitung in einem Durchgang erfolgt, ist die Gefahr von Markierungen minimal. Außerdem entfällt ein Zwischenstapeln vor dem Falzen. Die Ausrichtung der Bogen vor und nach dem Rillvorgang bedeutet zudem höchste Genauigkeit. Die Besonderheit des Inline-Systems besteht in der hohen Flexibilität, die sich für den Anwender bietet, da verschiedenste Produktionsmöglichkeiten zur Verfügung stehen: Rillen und Falzen, Perforieren und Falzen, Rillen, Perforieren und Falzen, nur Rillen, nur Perforieren oder nur Falzen. Die Balkenrill- und Perforiermaschine kann z.B. in Verbindung mit dem Flachstapelanleger und der Ausrichtstrecke auch als Solo-System betrieben werden.

Eines ist sicher: Für das Printprodukt gibt es derzeit soviel Einsatzmöglichkeiten wie noch nie. Durch den cleveren Einsatz der passenden Technologie im Druck und in der Weiterverarbeitung ergeben sich große Chancen für die kreativen Köpfe und Umsetzer der Branche.



www.dllgroup.com

Unsere **Finanzierungs-**  
**lösungen** für Ihren  
unternehmerischen Erfolg  
See what counts.

De Lage Landen Leasing GmbH  
Theo-Champion-Str. 1  
40549 Düsseldorf  
Deutschland

T +49 (0) 211 5401 8470  
F +49 (0) 211 9598 7541  
E ot.germany@dllgroup.com

dll financial solutions partner

Plasma zur sicheren Haftung von UV-Inkjet-Digitaldruck auf runden Oberflächen

# Massenproduktion ganz individuell

**Erst seit kurzem ist es möglich, runde Objekte wie Bälle oder Freiformobjekte im UV-Digitaldruck zu personalisieren. Zur optimalen Haftung der unbeschichteten Druckfarben setzt der Druckmaschinenhersteller Heidelberg bei seiner Weltneuheit auf eine Oberflächenvorbehandlung mit Plasma.**

Rund 3000 Jahre lang dienten Leder und Schweinsblase der Menschheit zum Kicken, doch gegen Ende der 1960er-Jahre begann der große Umschwung. Kunststoffe ersetzten die Außenhülle des Fußballs, Latex- und Butylkautschuk sein luftgefülltes Innenleben. Nachdem mit dem Anpfiff zur Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko der erste vollsynthetische Fußball seine Premiere und offizielle Anerkennung feierte, stand einer Massenproduktion der Kunststoffkugel nichts mehr im Wege.

Die Verwendung elastischer Kunststoffe aus weichem Polyvinylchlorid (PVC) und Polyurethan (PUR) machte den Ball nicht nur strapazierfähiger, wasserabweisend, luftdichter und schneller, das neue Material erlaubte auch die großindustrielle Bedruckung. Erstmals gab es nun schneeweiße und bunte Bälle mit Aufdrucken in allen Farben und Mustern. Der Fußball wurde Hingucker und Massenartikel in einem und zu einem Produkt, von dem heute in Asien über 40 Millionen Stück pro Jahr für die Welt gefertigt werden.

Die Ballhülle ist die meistbeanspruchte Komponente des Balls und ihre Aufdrucke sollen lange halten. Bei modernen Fußbällen ist sie aus mehreren Schichten oder Schalen aufgebaut und besteht beispielsweise aus einem Kunststoff-Laminat, das sich aus einer segmentierten Außenhülle mit Fünf- oder Sechsecken, einer Schaumgummi-, einer Latex- und einer Textilschicht zusammensetzt. Sie werden miteinander



**Plasmatrete-Experte Peter Langhof (re.) beschreibt den Heidelberg-Druckspezialisten Ivar Emde (Mi.) und Ingo Ringle (li.) die Wirkung des rotierenden Plasmastrahls auf runden Oberflächen. Im Hintergrund die offene Omnifire 250. (Bild: Heidelberger Druckmaschinen AG)**

verklebt oder verpresst und gemeinsam auf der Gummiblase aufgebracht. Bevor die ausgestanzten Segmente der Außenhülle miteinander vernäht werden, wird der Kunststoff noch in flachem Zustand mit den grafischen Elementen des Herstellers zumeist im Siebdruck bedruckt oder durch laminierte Folien optisch gestaltet. Um die Haftung des Aufdrucks zu sichern und den Abrieb der Druckfarben zu verhindern, wird im Allgemeinen als äußerste Schicht ein klarer Kunststoff-Schutzfilm aufgespritzt.

Wie im Digitalzeitalter selbst ein Fußball der Printmedienindustrie zu neuen Geschäftsideen verhelfen kann, zeigte sich im Herbst 2013, als die Digitaldruckstrategen bei Heidelberg auf folgende Idee kamen: Runde und freigeformte Massenprodukte sollten durch eine personalisierte Bedruckung zu einem individuellen Objekt der Begierde werden. Oder anders gesagt: Unter Nutzung modernster Inkjet-Digitaltechnologie sollte ein Drucksystem entstehen, mit dem erstmals auch runde und 3D-Freiformobjekte im UV-Inkjet-Digitaldruck innerhalb von Minuten einen vom Kunden bestimmten einzigartigen Aufdruck erhalten konnten.

Zwar gab es bereits Drucker, die flache oder zylinderförmige Objekte wie

Dosen und Flaschen im UV-Digitaldruck dekorieren konnten, aber was wirklich rund war, wurde bis dahin nur im Rundsieb- oder Tampondruck bedruckt oder mit Folien laminiert. Altbewährte Verfahren, deren Einsatz bei hohen Stückzahlen Standard ist. Doch für die schnelle Bedruckung kleiner Mengen und Einzelstücke sind sie ungeeignet. Die Rüstzeiten sind zu hoch, Produktions- und Trocknungszeiten zu lang, Handling und Logistik unwirtschaftlich und die Herstellung von Filmen, Schablonen und Klischees zu kostenintensiv. Auch arbeiten sie nur selten umweltfreundlich, denn die erforderliche Vorbehandlung der zu bedruckenden Festkörper erfolgt häufig durch den Einsatz lösemittelhaltiger Primer.

Anders bei der Omnifire 250, das Drucksystem, mit dem Heidelberg die maschinelle Umsetzung seiner Vision realisierte. Das neue, vom Hersteller „4D“ getaufte Druckverfahren ermöglicht die individuelle Dekoration dreidimensionaler Einzelstücke bis zu einem Durchmesser von 300 mm auf Knopfdruck. Ein Laser-Ultraschallsensor vermisst das von einem Saugnapf gehaltene Objekt und leitet die Daten an eine 4-Achs-Robotik-Steuerung weiter. Diese steuert das Objekt so, dass zunächst die Oberflächenvorbehand-

lung, danach der Drop-on-demand-Inkjetauftrag, das Pinning (Zwischenhärtung der einzelnen Farben) sowie die UV-Schlusshärtung an genau definierter Stelle erfolgen. Der gesamte Prozessablauf erfolgt vollautomatisch.

### HOHE ANSPRÜCHE AN DIE VORBEHANDLUNG

Wenn sich Kunststoffe trotz sauberer Oberfläche schlecht bzw. gar nicht bedrucken, verkleben oder beschichten lassen, so liegt der Grund meist in ihrer zu geringen Oberflächenenergie. Letztere ist das wichtigste Maß für die Beurteilung der voraussichtlichen Benetzbarkeit. Eine homogene Benetzung und der daraus resultierende gleichmäßigere Farbverlauf sowie eine gute Haftung setzen voraus, dass zum einen die Materialoberfläche feinstgereinigt ist, zum andern die Oberflächenenergie des Festkörpers größer ist als die Oberflächenspannung (mN/m) der flüssigen Beschichtung, sei es eine Druckfarbe, ein Klebstoff oder Lack.

Im Gegensatz zu wässrigen und lösemittelhaltigen Tinten, die zeitaufwendig an der Luft trocknen, also erst Flüssigkeit verdampfen muss, setzt bei einer acrylatbasierenden UV-härtenden Tinte sofort nach ihrem Auftrag und der Bestrahlung mit ultraviolettem Licht eine Vernetzung bzw. Polymerisation ein. Es erfolgt die sekundenschnelle Aushärtung zu einer festen Schicht. Produkte können nun sofort genutzt oder weiterverarbeitet werden. Doch es stellt sich immer die Frage, wie lange der Auftrag auf dem spezifischen Substrat halten wird. Gerade ein Fußball verlangt, dass sein Druckbild mechanisch hoch beanspruchbar ist, und es war klar, dass die PUR-Außenschicht für eine stabile Haftung der UV-Tinten vorbehandelt werden müsste, da der UV-Aufdruck keinen zusätzlichen Schutzfilm wie einen Klarlack mehr erhalten sollte. Doch mit welchem Verfahren? Welche Technik würde sich am besten in die kompakte Omnicore integrieren lassen? Was bot die höchste Prozesssicherheit, Reproduzierbarkeit und Effektivität bei gleichzeitiger Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte?

Da sich eine Vorbehandlung mit Corona nicht universell für alle Substrate einsetzen lässt und vor allem für 2D-Anwendungen entwickelt wurde, schied diese Methode schon weit am Anfang

der Überlegungen aus. Der integrierte Einsatz einer Nano-Flamme wäre zwar möglich, aber auch mit einem stark erhöhten Sicherheitsaufwand (z.B. Explosionsschutz) verbunden gewesen. Auch eine Vorbehandlung im Niederdruckplasma war keine Option, da eine solche Anlage nicht in die Maschine hätte eingebaut werden können. Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass der durch das Vakuum verringerte Außendruck die Luft im Ball ausgedehnt und ihn dadurch vergrößert hätte. Und Primer? Technisch stand der Integration des nass-chemischen Verfahrens in das Drucksystem nichts im Wege, doch sollte es nur als Zusatzverfahren bei den Fällen zum Einsatz kommen, in denen ein anderes Verfahren für die Haftung der Drucktinten nicht ausreichte.

„Immer mehr“, sagt Ivar Emde, Produktmanager 4D-Printing bei Heidelberg, „trat ein anderer Vorbehandlungsprozess in den Vordergrund – der Einsatz von Atmosphärendruckplasma.“ Genauer gesagt, die Openair-Plasmatechnologie von Plasmateat, deren Zuverlässigkeit dem Maschinenbauer durch eine 10 Jahre zuvor erworbene und noch immer laufende Laboranlage bereits bekannt war.

### DOPPELEFFEKT

Das bereits 1995 von dem westfälischen Anlagenbauer entwickelte und heute in praktisch allen Industriezweigen weltweit genutzte atmosphärische Plasmadüsenverfahren ist ein trockener Prozess, der sich durch die Doppelwirkung von mikrofeiner Reinigung und simultaner Aktivierung auszeichnet. Das Plasma wird von einer Hoch-



**Openair-Plasma-Rotationsdüsen arbeiten mit Geschwindigkeiten von 2.700 Umdrehungen in der Minute. Das seitlich des violetten Lichtbogens ausströmende (nicht sichtbare) Plasma bewirkt eine hohe Aktivierung der Balloberfläche und in Folge ihre homogene Benetzbarkeit. (Bild: Heidelberger Druckmaschinen AG)**

spannungsentladung im Inneren der Düse generiert und mittels Luftströmung auf die Oberfläche des zu behandelnden Teiles transportiert. Zur Aktivierung kommt es durch die chemische und physikalische Wechselwirkung des Plasmas mit dem Substrat. Trifft das Plasma auf eine Kunststoffoberfläche, so werden dabei sauerstoff- und stickstoffhaltige Gruppierungen in die meist unpolare Polymermatrix eingebaut. Die Plasmaaktivierung bewirkt, dass die Oberflächenenergie ansteigt und das Substrat polar wird. Möglich wird dieser Effekt durch im Plasma vorhandene energiereiche Radikale, Ionen, Atome und Molekülfragmente, die ihre Energie an die Oberfläche des zu behandelnden Materials abgeben und dadurch chemische Reaktionen initiieren. Die entstandenen funktionellen Hydroxyl-, Carboxyl- und Carboxylgruppen (aber auch Sauerstoffverbindungen des Stickstoffs) gehen mit Beschichtungen teils sehr feste chemische Bindungen ein und tragen so zu einer bedeutenden Verbesserung der Haftung bei.

Die typischen Erwärmungen von Kunststoffoberflächen während der Behandlung betragen weniger als 30° Celsius. Der Plasmaeffekt führt zu einer homogenen Benetzbarkeit der Oberfläche – ein wichtiger Aspekt für das Inkjet-Druckverfahren, wo Aufprall und Ausbreitung der Tintentropfen auf dem Substrat von entscheidender Bedeutung für das Druckresultat sind. Atmosphärendruckplasma ist umweltfreundlich, benötigt werden für seinen Betrieb allein Druckluft und elektrische Energie. Dadurch werden in der Produktion Emissionen von VOC (Volatile Organic Compounds / leichtflüchtige Kohlenwasserstoffe) von vorneherein vermieden.

### ROTIERENDES PLASMA

Will man eine Bänderole auf die Äquatorlinie des Balls drucken, muss dieser sich während des gesamten Vorbehandlungsprozesses um seine eigene Achse drehen. Bei allen Vorteilen, die der angestrebte Plasmaprozess bot, stellte sich für die Heidelberger Entwickler doch noch die alles entscheidende Frage: Wie konnte sichergestellt werden, dass der von oben auf die Kunststoffoberfläche auftreffende Plasmastrahl die ebenen Bereiche und die nach au-

Ben abfallenden Randbereiche gleichermaßen stark aktiviert?

„Die Frage ist berechtigt“, sagt Peter Langhof, Market Manager bei Plasmatrete, „denn mit statischen Einzeldüsen, die nur einen relativ kleinen Austrittswinkel haben, wäre die hier erforderliche großflächige homogene Aktivierung nicht möglich.“ Anders ist es bei Verwendung der von Plasmatrete patentierten Rotationsdüsen, die Behandlungsbreiten von 50 mm erreichen und mit Umdrehungen von 2.700U/Min. arbeiten. „Bei einer Rotation“, so der Plasmaexperte weiter, „ist am Rand des Behandlungsfeldes (Rundung des Balls) die Plasmaaktivierung durch die Überlappung der Rotationsspuren etwas stärker als in der Mitte, obwohl die Düse vom Randbereich weiter entfernt ist. Umgekehrt ist in der Mitte die Düse der Fläche näher, der Plasmaeintrag hier jedoch schwächer. Letztendlich gleicht sich dadurch der Plasmaeffekt aus und die Intensität der Aktivierung ist auf der gesamten Fläche homogen.“

In einer dreimonatigen Versuchsphase mit einer Plasmatrete Mietanlage testete Heidelberg die Wirksamkeit der Plasmavorbereitung auf unterschiedlichen Werkstoffen. Die Ergebnisse waren eindeutig. „Nicht nur die Haftung hatte sich gegenüber unbehandelten Substraten deutlich erhöht“, bestätigt Emde, „auch war insgesamt eine Qualitätssteigerung eingetreten, Schärfe und Farbbrillanz des Druckbildes selbst hatten sich verbessert.“ Darüber hinaus brachte dieses Plasmaverfahren eine sehr hohe Prozesssicherheit mit sich, die für Heidelberg von größter Bedeutung war. Damit stand einer Ausstattung der Omnifire-Systeme mit der Openair-Plasma-Technik nichts mehr im Wege.

#### HAFTUNGSTEST UNTER REALBEDINGUNGEN

Die BVD Druck+Verlag AG, Spezialist für Offset-, Digitaldruck und Werbetechnik mit Sitz in Lichtenstein, war das erste Unternehmen, das das 4D-Druckverfahren für seine Zwecke entdeckte. Zunächst mit einer nur schwarz druckenden Anlage, doch seit Januar 2016 mit einer zusätzlichen vierfarbigen Omnifire 250.

Bedruckt werden fast ausschließlich Markenfußbälle, wie die der baden-würt-



**In zweieinhalb Minuten personalisiert und auslieferbereit. Das Balleristo-Produktsortiment hat sich in kurzer Zeit von plasmabehandelten Fuß-, Golf- und Volleybällen auf praktisch alle Sportballarten erweitert. (Bild: Balleristo.eu)**

tembergischen JAKO Ag. Das PUR-Obermaterial dieser Bälle erhält herstellereits einen zusätzlichen klaren PUR-Film zum Schutz des zuvor im Siebdruck aufgetragenen Druckbildes. Diese letzte Schicht gilt es nun mit UV-härtenden Tinten zu bedrucken, die selbst jedoch keinen eigenen Schutzfilm mehr erhalten, sondern nach der Aushärtung von sich aus gut haften müssen. Reto Knecht, Projektleiter Balleristo der BVD und selbst begeisterter Vereinsfußballer, schmunzelt: „Labortests sind unverzichtbar“, sagt er, „aber ob ein Fußball-Aufdruck der hohen Spielbelastung tatsächlich standhält oder abblättert, zeigt sich letztendlich erst auf dem Platz.“ Knecht testete „seine“ Fußballer unter Realbedingungen. Zunächst erhielten die verschiedenen PUR- und PVC-Bälle jeweils drei unterschiedlich lange Plasmabehandlungen bei mehrfachen Ballumdrehungen. Nach dem Druck der erste Praxistest: ein zweimal 120 Minuten dauerndes Balltraining, Elfmeterschießen inklusive. Nur Bälle, deren Druckbild danach besser oder mindestens gleich dem Hersteller-Siebdruck-Bild war, kamen zum dreimonatigen Spielfeld-Testeinsatz. Dann noch einmal zur optischen Prüfung ins Labor und die Sache war klar: Das UV-Druckbild hatte die vorgegebenen Anforderungen an die Haftung dank der intensiven Plasmabehandlung erfüllt.

Vom Einlegen des Fußballs bis zu seiner Entnahme dauert der gesamte Druckprozess in der Omnifire 250 gerade einmal zweieinhalb Minuten, dann ist das Produkt auslieferbereit. Das Balleristo 4D-Produktsortiment hat sich in kurzer Zeit von plasmabehandelten Fuß-, Golf- und Volleybäl-

len auf praktisch alle Sportballarten erweitert. Aber auch Trinkflaschen, Schienbeinschoner und andere frei geformte Objekte werden heute bei der BVD mit Hilfe der Plasmatechnologie im UV-Digitaldruck personalisiert.

#### PLASMA AUCH FÜR GROSSE FLÄCHEN

Was das 250er Modell im Kleinen kann, schafft die von Heidelberg im Herbst 2016 präsentierte Omnifire 1000 im Großen. Dank einer Sechs-Achs-Robotik können mit ihr Freiform-Objekte in beliebiger Geometrie und aus unterschiedlichen Materialien bis zu 1,4 Meter Länge bedruckt werden. Für sie sind beispielsweise personalisierte Motorradhelme und Eishockeyschläger aus Kompositwerkstoffen oder Reisekoffer aus Polycarbonat ebenso machbar wie ihr Einsatz in industrialisierten Produktionsprozessen, etwa für Teile der Automobil-Innenausstattung oder für Gepäckablagefächer in Flugzeugen. Sowohl Serienteile als auch After-Sales-Teile können nun mit unterschiedlichen farbigen Dekoren individualisiert und somit aufgewertet werden. Auch hier erfolgen Reinigung und Aktivierung der Oberflächen vor dem UV-Druck mit Openair-Plasma. Für große Flächen wird die Plasma-Rotationsdüse so gesteuert, dass die Vorbehandlung bahnenweise verläuft.

#### FAZIT

Die Entscheidung zu Gunsten von Atmosphärendruckplasma hat sich für Heidelberg gelohnt. „Das Rotationsplasma von Plasmatrete“, fasst Emde zusammen, „ist für uns ein wesentlicher Baustein, um schnell und effizient auf unterschiedlichsten Materialien eine gute Haftung und Benetzung der Tinte zu erzielen.“ Das trocken arbeitende Verfahren ist prozesssicher und reproduzierbar, die Technik wartungsarm und die Vorbehandlung umweltfreundlich. Anhänger des Megatrends „Customize Your Life“ können sich freuen: In Lichtenstein werden heute tausende von Bällen für Sportfreunde in ganz Europa personalisiert, und die Omnifire hat längst auch ihren Weg in die USA und nach Asien gefunden, um dort die Konsumenten mit individuellen Aufdrucken zu beglücken. **Inès A. Melamies**

AB Graphics setzt für Etiketten-Musterbuch auf HERMA Haftmaterial

# Neue Laserstanze für scharfe Formen

AB Graphics hat anlässlich der Markteinführung der neugestalteten Laserstanze Digilase S3 mit HERMA Haftmaterial und HP Drucktechnologie einen neuen Musterkatalog mit abstrakten und äußerst schwierigen Etikettenformen entwickelt. Aufgrund des sehr gleichmäßigen Klebstoffauftrags ist HERMA Haftmaterial ideal für den Einsatz bei Laserstanzen geeignet.



**Die neue Laserstanze Digilase S3 sorgt für eine hochpräzise Auszustanzung. Um optimale Resultate zu erzielen, sollte die Dicke der Klebstoffschicht des Haftmaterials nur sehr wenig schwanken.**

Scharfe Formen, detailreiche Stanzkonturen und eine äußerst saubere Abgitterung: Mit seinem neuen hochwertigen Musterbuch zeigt AB Graphics, was mit Laserstanzen bei Etiketten inzwischen alles möglich ist. Der Spezialist für digitale Weiterverarbeitungsanlagen setzt dabei auch auf HP Indigo Drucktechnologie und HERMA Haftmaterial. Den Anlass für die Gestaltung des neuen Musterbuchs bot der Launch der vollständig überarbeiteten und neugestalteten Laserstanze Digilase S3 von AB Graphics. „Damit ermöglichen wir Etikettenherstellern und Anwendern zukünftig einen neuen kreativen Freiraum für innovatives Etikettendesign. Unser neues Musterbuch zeigt anschaulich, wie ausgefallene Etiketten mit auffälligen Spezialeffekten und Eye-Catchern als effizientes Marketingtool eingesetzt werden können. Um diese Musteretiketten optimal zu gestalten und zu produzieren, waren HP und HERMA die idealen Partner“, schildert Floriana Montella, Business Development Manager bei AB Graphics.

## REIBUNGSLOSES ABGITTERN

Um die Möglichkeiten der neuen Digilase S3 maximal auszuschöpfen, ist auch die Wahl des eingesetzten Haftmaterials von hoher Bedeutung. Ein besonders wichtiges Kriterium ist hierbei u.a. die Gleichmäßigkeit des Kleb-

stoffauftrags. Schwankungen bis plus/minus 3 g/qm können dort durchaus vorkommen. Bei den üblicherweise aufgetragenen Klebstoffmengen kann dies Abweichungen von bis zu 15% bedeuten. Gerade bei Laserstanzen kann dies zu unbefriedigenden Ergebnissen beim Abgittern führen. „Dank unserer speziellen Vorhangbeschichtung sind wir jedoch in der Lage, extrem gleichmäßig zu beschichten. Wir haben praktisch kein messbares Querprofil aus ‚Klebstoffbergen‘ und -tälern“, erläutert HERMA Entwicklungschef Dr. Ulli Nägele. Selbst bei Standardklebstoffen garantiert HERMA deshalb Toleranzen von lediglich plus/minus 1,5 g/qm.

Bevor die Etiketten für das Musterbuch berührungslos laser-gestanzt wurden, hatten Spezialisten bei HP Indigo in Barcelona das Design der Musteretiketten entwickelt und dort auf Rollen gedruckt. „Die bei uns eingesetzten hochwertigen Haftmaterialien von HERMA haben zusammen mit unseren HP Indigo ElectroInks auf der HP Indigo 8000 Digital Press und der HP Indigo WS6800 Digital Press herausragende Druckergebnisse erzielt“, bestätigt Teresa Baena, Pre Sales Technical Consultant für HP Indigo Labels & Packaging beim HP Experience Center Barcelona.

## OPTIMIERTE SCHNEIDPERFORMANCE

Die überarbeitete Digilase S3 überzeugt mit maximaler Präzision, kurzen Rüstzeiten und hoher Rentabilität. „Die neuen Laserköpfe überzeugen durch eine optimierte Schneidperformance und können nun das breiteste-mögliche Spektrum an Substraten bearbeiten. Und bei der Digilase S3 wird als einziges Verbrauchsmaterial lediglich gelegentlich ein neuer Filter für das Rauchabzugssystem benötigt. Das regelmäßige Nachfüllen des Laser-Gases ist nicht erforderlich“, erläutert Floriana Montella.

Während eine physische Stanze immer bis zum definierten Anschlag auf das Substrat drückt und dabei auch den Kleber verdrängt, generiert der Laser eine exakt definierte Menge an Energie. Das heißt, der Laser schneidet nicht, sondern er sprengt tatsächlich Material weg. Die Energiemenge des Lasers reicht idealerweise exakt aus, um Substrat und Kleberschicht wegzusprengen, ohne das Unterlagenmaterial zu verletzen. Weil sich Unterlagenpapier und Etikettenmaterial in der Regel sehr präzise fertigen lassen, kommt es ganz entscheidend auf eine möglichst geringe Schwankungsbreite des Haftklebers an.

Komplette Modernisierung bei der A. Mausshardt Etiketten GmbH in Dettenhausen

# Solide Produktivitätssteigerung

Der Kauf eines neuen Konfektioniersystems bei der Labelexpo 2015 entpuppte sich für die A. Mausshardt Etiketten GmbH als Initialzündung für eine komplette Modernisierung des Unternehmens. Eineinhalb Jahre später ist die Etikettendruckerei in Dettenhausen mit ihren zehn Mitarbeitern nach Investitionen in aktuelle Produktionstechnik und Renovierungen im Gebäudebereich ein Vorzeigebetrieb für ein erfolgreich geführtes Familienunternehmen. Die Inbetriebnahme einer Achtfarben-Flexodruckmaschine vom Typ Omet XFlex X4 im Januar 2017 bildete den Höhepunkt des Investitionsprogramms.

Von der Labelexpo 2015 kam Markus Klein, Betriebsleiter und künftiger Geschäftsführer der A. Mausshardt Etiketten GmbH, mit einem Kaufvertrag für ein neues Konfektioniersystem zurück. Damit erreichte der Enkel von Firmengründer Johann Zierlinger die fällige Erneuerung der Technik und die angestrebte Erweiterung der Kapazitäten im Bereich der Konfektionierung. Wieder zurück in Dettenhausen brachten die Überlegungen zur optimalen Platzierung der neuen Maschine jedoch eine umfangreiche Modernisierungswelle ins Rollen.

Die Folge war ein Jahr 2016, das geprägt war von Umbaumaßnahmen, Maschineninstallationen und Renovierungsarbeiten. Das Kernstück des neuen Drucksaals bildet heute eine Achtfarben-Flexodruckmaschine XFlex X4 von Omet, die zum Jahreswechsel 2016/17 aufgestellt wurde. Sie ersetzt eine Arsoma EM 260 mit fünf Druckwerken für den wasserbasierten Flexodruck sowie zwei betagte Einfarben-Buchdruckmaschinen. „Damit



Regina Klein leitet die Firma Mausshardt seit 1999. Mit ihrem Sohn Markus ist seit 2009 mittlerweile die dritte Generation in der Firma tätig.

hatten wir das Kapitel Buchdruck in unserem Unternehmen, wie schon länger geplant, beendet“, so Markus Klein.

Die Installation einer neuen Druckmaschine war anfänglich gar nicht geplant. Mit dem Erwerb der neuen Inspektions-, Schneid- und Wickelmaschine reifte jedoch die Entscheidung, die Technik im gesamten Unternehmen auf einen aktuellen Stand zu bringen. Forciert wurde das Projekt auch durch die Tatsache, dass bis dahin ein Teil der Aufträge regelmäßig extern vergeben wurde, weil es an der geeigneten Fertigungstechnik fehlte. Dabei ging es hauptsächlich um Möglichkeiten der Veredelung wie Folienprägen, Rückseitendruck oder Bedruckung der Kleberschicht. „Heute produzieren wir diese Aufträge im eigenen Unternehmen. Und natürlich bieten wir unseren Kunden solche Leistungen im Gegensatz zu früher inzwischen explizit an“, so Sandra Schmidt, Assistentin der Geschäftsführung.

Für kleinere Unternehmen wie Mausshardt haben Investitionen in dieser Größenordnung eine enorme Bedeutung. „Egal, ob es um Gebäude oder Druckmaschinen geht, kann jede Fehlinvestition fatale Folgen haben. Deshalb sind wir bei solchen Projekten auf zuverlässige Lieferpartner angewiesen“, erklärt Markus Klein. „Für Chromos haben wir uns entschieden, weil wir Firmen mit einem se-

riösen Ruf in der Branche bevorzugen. Und über Chromos als Handelsunternehmen hatten wir bereits sehr viele positive Aussagen gehört. Gerade bei der Installation einer neuen Druckmaschine ist es unerlässlich, dass sie ohne große Anlaufphase in Betrieb geht und schnell die geforderte Produktionsleistung erbringt.“

## MASSGESCHNEIDERTE MASCHINENKONFIGURATION

„Im Vorfeld der Kaufentscheidung hatte Chromos stets ein offenes Ohr für unsere Anforderungen, sodass wir heute mit der XFlex X4 eine Konstellation haben, die sehr gut auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist“, schildert Markus Klein. Die Maschine bietet eine Bahnbreite von 370 mm und eine maximale Druckgeschwindigkeit von 190 m/Min. Die Ausstattung umfasst eine Bahnreinigung und mit Blick auf den relativ hohen Anteil an Kunststoffmaterialien wie PE-Etiketten eine Corona-Anlage; des Weiteren eine Delam-Relam-Einrichtung und ein Wendekreuz. Die acht Flexodruckwerke besitzen jeweils eine UV-Härtung. Vier der Druckwerke sind zusätzlich mit Heißlufttrocknung ausgerüstet, um bei bestimmten Aufträgen alternativ mit Wasserfarben drucken zu können. Im Zuge der Konzentration auf den Flexodruck hat sich das Unternehmen außerdem komplett auf migrationsarme Farben umgestellt.

Eine Einheit zur Kaltfolienveredelung ist ebenso wie das Wendekreuz mit Hilfe des Rail-Systems frei positionierbar. Dies bietet insbesondere bei der Verarbeitung hochwertiger Materialien den zusätzlichen Vorteil, stets einen möglichst kurzen Bahnweg von der letzten Druck- oder Veredelungseinheit zur Stanzung realisieren zu können. Für verschiedene Verarbeitungsschritte wie Lochrandstanzung oder Längsperforation des Trägermaterials stehen insgesamt drei Stanzwerke zur Verfügung. Praktischen Nutzen bietet auch die Rock'n'Roll-Matrix-Aufwicklung von Omet. Ein System zur 100-Prozent-Kontrolle rundet die Ausstattung der Druckmaschine ab.

### ERWEITERUNG DES AUFTRAGSSPEKTRUMS

„Das Kamerasystem ist auch für unsere Zukunftspläne von Bedeutung. Da wir nicht alle zwei Jahre in eine neue Maschine investieren können, muss obendrein der längerfristige Bedarf berücksichtigt werden“, erklärt Markus Klein. Neben der üblichen Forderung an Neuinstallationen, bestehende Aufträge wirtschaftlicher fertigen zu können, geht es ihm zugleich darum, in Zukunft sowohl das Auftragspektrum als auch den Kundenkreis zu erweitern. Ersteres hat die Erfahrung der ersten Monate bereits bestätigt. Beim zweiten Ziel sieht sich das Unternehmen auf gutem Weg. Die Firma Mausshardt ist derzeit bestrebt, den Anteil der Aufträge im Bereich zwischen 30.000 und 50.000 Laufmetern auszuweiten, nachdem in der Vergangenheit die Auflagen vieler Aufträge oft nur knapp über den typischen Digitaldruck-Jobs lagen. Wenn das gelingt, kann die 100-Prozent-Kontrolle an der Druckmaschine einen interessanten Nebeneffekt entfalten. Da der Bediener die Produktion nicht mehr ununterbrochen kontrollieren muss, kann er sich bei größeren Auflagen anderen Aufgaben, beispielsweise der Vorbereitung des nächsten Jobs, widmen. Damit diese Vorteile möglichst oft zum Tragen kommen können, wurde als ambitioniertes Ziel ausgegeben, innerhalb der nächsten fünf Jahre die Omet-Maschine zweischichtig auszulasten.

### KONSEQUENTE MODERNISIERUNG ALS GESAMTPROJEKT

Die Modernisierungsmaßnahmen beschränkten sich nicht auf Druck- und Verarbeitungsmaschinen. Verschiedene Investitionen im Umfeld der Produktion einschließlich einer aufwendigen Erneuerung des Fußbodens in mehreren Teilabschnitten tragen alle spürbar zu wesentlichen Verbesserungen bei. So ermöglicht ein Kransystem dem Personal ein ergonomischeres Arbeiten. Die Installation der zentralen Randstreifenabsaugung reduziert den Entsorgungsaufwand und vermeidet Probleme mit Staub. Eine Teilewaschanlage erlaubt eine schnellere und gründlichere Reinigung und spezielle Transportwagen erleichtern die Handhabung der Zylinder. Zusammen mit einer sicheren und übersichtlichen Aufbewahrung von Rasterwalzen und ähnlichen Werkzeugen im Bereich der Maschine haben all diese Investitionen unter dem Strich einen sehr positiven Einfluss auf die Produktivität.

Einen Zugewinn an Produktivität erzielt Mausshardt zudem durch die größere Bahnbreite der neuen Maschine. War sie bisher auf 250 mm begrenzt, steht dank 370 mm Druckbreite nunmehr ein deutliches Plus an Kapazität zur Verfügung. Die bestehende Vierfarbenmaschine, die seit mittlerweile 16 Jahren nahezu störungsfrei produziert, übernimmt heute hauptsächlich eine Backup-Funktion.

**viscom**  
düссeldorf 2017  
europas fachmesse  
für visuelle kommunikation

18 | 19 | 20  
oktober 2017  
messe  
düссeldorf

**WE  
CON  
NECT**

| INNOVATION | INSPIRATION | INFORMATION

Was wird 2017 Ihren  
Geschäftserfolg  
für immer verändern?  
[www.viscom-messe.com/erfolg](http://www.viscom-messe.com/erfolg)

Organised by  
Reed Exhibitions

Hinojosa setzt auf LED-Inkjetdruckmaschine EFI Nozomi C18000

# Verpackungen in kleinen Auflagen

Die weltweit erste Single-Pass-Inkjetdruckmaschine für Wellpappenverpackungen EFI Nozomi C18000 hat bei Rafael Hinojosa S.A., einem führenden Entwickler und Hersteller von integrierten Verpackungslösungen, erfolgreich die Produktion aufgenommen. Mit Hilfe der leistungsstarken Features der LED-Inkjetdruckmaschine ist es dem Unternehmen gelungen, seine Produktionskapazität für Kleinauflagen deutlich zu erhöhen.

Im April dieses Jahres wurde bei dem spanischen Verpackungsspezialisten Hinojosa die neue LED-Inkjetdruckmaschine EFI Nozomi C18000 installiert und hat ihren Produktionsbetrieb aufgenommen. Seither hat das Unternehmen Wellpappenverpackungen in einer Größenordnung von mehr als einer halben Mio. Quadratmetern gedruckt und verkauft, um die steigende Nachfrage seiner Kunden nach variantenreichen Kleinauflagen zu erfüllen. Der Großteil der Produktion waren Druckaufträge in sechs Farben (CMYK plus Orange und Violett) mit erstklassiger Druck- und Farbqualität, die dem Offset- und Flexodruck durchaus das Wasser reichen können.

Die Installation bei Hinojosa umfasst auch ein skalierbares digitales EFI Fiery Frontend (DFE) der jüngsten Generation. Mit dieser neuen Plattform verfügt Hinojosa über die notwendige Verarbeitungsleistung für noch größere Stückzahlen, vielfältigere Varianten und Versionierung. Außerdem bietet das DFE erweiterte Farbmanagement-Funktionen zur Gewährleistung der Qualität und Konstanz von Markenfarben.

Mittlerweile haben bereits über 40 verschiedene Stammkunden von Hinojosa die Leistung der Maschine auf Herz und Nieren getestet und zeigen sich von ihrer hohen Druckqualität und Produk-



Die erste LED-Inkjetdruckmaschine EFI Nozomi C18000 wurde am Hauptsitz von Hinojosa in der spanischen Stadt Xàtiva installiert.

tivität beeindruckt. Zu den Anwendungen der Single-Pass-Digitaldruckmaschine Nozomi C18000 zählen Verpackungen für Spielzeug, Frischobst und Gemüse, Lebensmittel und Getränke, Haushaltswaren, Reinigungsprodukte und Körperpflegemittel. Diese Aufträge werden meist von Einzelhandelskunden erteilt und nach den Kundenvorgaben für ihre Markenprodukte verarbeitet.

„Die mit unserer neuen EFI Nozomi gedruckten Verpackungen werden den hohen Ansprüchen unserer Kunden an die Druckqualität und ihren Markenauftritt – die zuverlässige Reproduktion ihrer Markenfarben – in jeder Weise gerecht. Die Anlaufzeit für die erfolgreiche Inbetriebnahme dieser Druckmaschine nach der Installation war aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen EFI und unserem Installationsteam erstaunlich kurz. Alles ging so reibungslos vonstatten, dass unsere Kunden ihre neuen Verpackungen schon binnen weniger Wochen im Verkaufsregal bestaunen konnten“, schildert der CEO von Hinojosa. „Inzwischen läuft die kundenindividuelle Auftragsproduktion auf Hochtouren, und unsere Auftraggeber sind begeistert von der Farbbrillanz, der fotorealistischen Bildqualität, den weichen Farbverläufen und den hochwertigen Volltonfarben ihrer Verpackungen.“

## ERFOLGREICHER KAPAZITÄTSAUSBAU

Um die hohe Nachfrage nach Verpackungen für Produkte, die nicht nur in Spanien, sondern auch in ganz Europa

verkauft werden, zu erfüllen, ist die Maschine täglich im Dauereinsatz. Nach der Umstellung auf den Zweischichtbetrieb hat Hinojosa jetzt schon die Produktion rund um die Uhr im Visier. Bislang hat die Druckmaschine laut Aussage von Hinojosa mit gleich hoher Leistung und Druckqualität auf verschiedensten Wellpappensubstraten – ein- und zweiwelliger Wellpappe – in Formaten bis 1.500 x 3.000 mm überzeugt.

In den kommenden Monaten möchte Hinojosa zudem eine neue LED-härtende weiße Tinte für den Vollfarbdruck auf Kraftliner und anderen farbigen Kartonagen einsetzen. Auf diese Weise sollen die Marketingmöglichkeiten von Kunden durch eine noch größere Auswahl an Kartonagen erweitert werden, ohne Einbußen in puncto Farbwirkung und -konstanz in Kauf nehmen zu müssen.

„Wir sind hochzufrieden mit der erfolgreichen Installation, den ausgesprochen positiven Produktionsergebnissen und vor allem den zahlreichen neuen Geschäftsmöglichkeiten, die unsere Single-Pass-Inkjetdruckmaschine EFI Nozomi C18000 Hinojosa eröffnet hat“, erklärte José Luis Ramón Moreno, Vice President (EFI) und General Manager (EFI Industrial Printing). „Der zuverlässige Betrieb und hohe Durchsatz der LED-Inkjetdruckmaschine bei Hinojosa sind Beweis dafür, dass sich diese Technologie sowie unser Geschäftsmodell für den Wellpappen-Verpackungsdruck in der Praxis bewährt und Verpackungsherstellern neue Expansionsmöglichkeiten eröffnet.“

# Kleinanzeigen

 **ColorMatch**  
PrePress & IT Solutions GmbH

**XXL-Softproof für den Drucksaal!**  
Live, in Echtgröße und Echtfarbe!

- 165cm Betrachtungsdiagonale
- Leistungsstarke Einzelkomponenten
- Maximale Produktionssicherheit im Drucksaal
- Einfaches Handling, zukunftssichere Investition

Jetzt beraten lassen!

Professioneller Service, Produkte und Vertrieb für die grafische Industrie  
www.colormatch.org · info@colormatch.org · +49(0)208 / 69 60 08-40

**TECHKON** Erfolg ist messbar





www.techkon.com

## Immer aktuelle Informationen in unserem E-Mail-Newsletter

Einfach auf [www.worldofprint.de](http://www.worldofprint.de) für den Newsletter registrieren und zwei Mal pro Woche News erhalten.

## Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe ist der 12. Oktober 2017.

Senden Sie uns einfach ein Fax an: 0 21 02 / 1 47 08-65 oder eine E-Mail an [oliver.goepfert@worldofprint.de](mailto:oliver.goepfert@worldofprint.de)

## - CTP-Belichter für UV- oder Thermal-Druckplatten

**Amsky**



### Verwendung konventioneller Offsetplatten

Die Betriebskosten für die Fertigung von Platten werden enorm verringert, wenn herkömmliche Offsetplatten für die digitale Bildverarbeitung verwendet werden. Dies macht UV-CTP-Anlagen in einem stabilen Prozess bemerkenswert wirtschaftlich.

## - Harlequin PostScript Lev. 3 Rips

 **HEIDELMEIER**

Tel.: 09732 / 5618 · Fax 09732 / 5654 [www.ctp-belichter.com](http://www.ctp-belichter.com)  
[info@heidelmeier.org](mailto:info@heidelmeier.org)

**binderhaus**  
BINDMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

**Spezialmaschinen für:**

- Rillen und Nuten
- Perfo, Mikroperfo
- Stanzen, Blindprägen
- Heißfolienprägen
- Laminieren, Cello
- Zählen
- Buchfertigung
- Bohren

binderhaus GmbH & Co. KG  
Tel. 0711/3584545  
[info@binderhaus.com](mailto:info@binderhaus.com)  
[www.binderhaus.com](http://www.binderhaus.com)

**binderhaus**

## Wir reparieren

- iPhone
- iPad
- Mac

**Schnell und zuverlässig!**

Rufen Sie an, wir beraten Sie gern.

**SYSTEMCONNECT** Kaiserswerther Str. 72, 40878 Ratingen  
TEL 02102 - 8804-0 • FAX 02102 - 880430  
Gesellschaft für Service, Support, Beratung mbH Internet: <http://www.systemconnect.de>

Empfehlungen  
für den  
Druckeinkauf  
von Agenturen,  
Verlagen und  
Unternehmen

**ESSER**  
PRINT SOLUTIONS

**KOLLEGENHILFE!**

**SCHNELL & GÜNSTIG**  
mit **HIGHSPEED-INKJET**

07252-504730  
inkjet@esser-ps.de

**variograph**  
Druck- & Vertriebs GmbH  
04924 Bad Liebenwerda • Markt 27

seit 35 Jahren  
Rollenoffsetdruck  
**ElbeElsterPower**

Ihr Spezialist für  
Beilagen und  
Magazine.

**Für alle Anfragen:**  
**Frau Lienau**

Telefon: **03 53 41/ 154-15**  
Fax: **03 53 41/ 91 09**  
E-Mail: **info@variograph.de**  
**www.variograph.de**

FSC  
verantwortliche Waldwirtschaft  
Zert.-Nr. SGS-COC-005979  
© 1996 FSC

SID  
SERIÖS  
SIEHE WERBUNG

**Druck Discount 24.de**

**Offset & Digitaldruck**

Qualitätsdrucke zu günstigen Preisen

Top Produkte z. B.

1.000 Visitenkarten	ab	21,22 €
1.000 Postkarten	ab	39,37 €
1.000 Flyer	ab	25,42 €
1.000 Folder	ab	56,26 €
500 Broschüren	ab	175,00 €
500 Plakate A2	ab	136,24 €
500 Mappen	ab	160,60 €
10 Digital-Poster A2	ab	45,82 €

Von der Idee bis zum Versand alles aus einer Hand!

**www.druckdiscount24.de**

info@druckdiscount24.de  
Tel. +49 (0)2 21 / 95 65 03-0

Reliefdruck - Heißfolie - Blindprägung - Farbschnitt - Stahlstich - Brailleschrift

Familienbetrieb mit 20 Jahren Erfahrung in Veredelung.  
Kundenschutz - zuverlässig - preiswert - schnell - gut  
Referenzen - Bildgalerie - Youtube Video

**www.reliefdruck.de**

**PRESTIGE PRINT** Zeppelinstr. 10  
D-63110 Rodgau / Frankfurt  
Tel. +49 6106 88 68 40 Fax +49 6106 88 68 42

PR  
PRESTIGE PRINT

Ihre Druckerei für individuelle & außergewöhnliche Drucksachen.  
Wir liefern weltweit.  
info@reliefdruck.de

**www.discpartner.de**

**UNIQUE**  
GmbH & Co. KG

Am Sondert 22  
D-40883 Ratingen  
Fon 02102.6605-10  
Fax 02102.6605-19  
service@discpartner.de  
www.discpartner.de

- Pressung
- Rohlinge
- Kopie/Druck
- Medienverpackungen
- Drucksachen

Kostengünstig  
und erfolgreich verkaufen mit einer  
Anzeige in unserem Einkaufsführer.

Fragen beantwortet Ihnen  
gerne Oliver Göpfert  
Tel.: 02102-14708-62  
E-Mail: oliver.goepfert@worldofprint.de

**Digital Total**

Drucklösungen  
auf allen Systemen

Einzelblatt und von Rolle  
1-farbig bis 6-farbig

**ICS** Digitales  
Druck-  
zentrum  
**www.ics-druck.de**

51467 Bergisch Gladbach  
Telefon (0 22 02) 9 888 30



**STARFACE**  
COMFORTPHONING

DIE COMFORT-TELEFONANLAGE  
FÜR IHR UNTERNEHMEN

## STARFACE APPLIANCE



### Die Comfort-Telefonanlage – einfach, flexibel, zukunftsicher

Die vielfach ausgezeichnete STARFACE UCC-Telefonanlage bietet Ihnen Vorteile, die weit über normale Telefonanlagen hinausgehen. Mit STARFACE geben wir Ihrem Unternehmen ein mächtiges aber gleichzeitig einfach zu bedienendes Unified Communication & Collaboration System an die Hand, um effiziente und kundenorientierte Kommunikation in Unternehmen zu verwirklichen.

Durch die Integration der Sprache in die Prozesse werden Synergien und Einsparungen verwirklicht, die mit herkömmlichen ISDN-Anlagen nicht möglich sind. Durch iFMC lassen sich alle Mobiltelefone als Nebenstelle integrieren. Anrufe können nach frei definierten Regeln über Gruppen, Service Center Module oder mehrstufige IVR im Unternehmen an die entsprechende Stelle durchgestellt werden.

Mit den Funktionalitäten iFMC, Telefonkonferenzen, Fax-to-Mail, IVR, ACD, CTI werden Sie bei all Ihren täglich anfallenden Telefonaten unterstützt. Eine einheitliche Kommunikationsplattform für alle Mitarbeiter, die voll in die IT-Systeme Ihres Unternehmens integriert ist.

Entdecken Sie mit STARFACE wie einfach Kommunikationsprozesse werden – STARFACE unterstützt dabei nahezu alle CRM-Systeme bei den Prozessen, die rund um das Thema Kontaktmanagement existieren. Die Software überzeugt dabei durch seine Ergonomie. Alle Funktionalitäten sind in STARFACE übersichtlich angeordnet und intuitiv zu bedienen.

Rufen Sie an, wir beraten Sie gern.

## SYSTEMCONNECT

Gesellschaft für Service, Support, Beratung mbH  
Kaiserswerther Str. 72, 40878 Ratingen  
TEL 02102 - 8804-0 • FAX 02102 - 880430  
Internet: <http://www.systemconnect.de>



# supermodel ...

Lassen Sie den Laufsteg mit Mimaki erstrahlen

**TS300P-1800**

Sublimation Transfer Inkjet Printer

**Tx300P-1800**

Direct-to-Textile Inkjet Printer



**Mimaki textile printers deliver ...**



TEXTILE &  
APPAREL

## Top Mode mit Mimaki

Die neuen Textildrucker TS300P-1800 und Tx300P-1800 sind die perfekten Lösungen für individuelle und mittlere Textildruckproduktionen. Die hohe Qualität, die ausgefeilte Technologie und das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis ermöglichen neue Maßstäbe in der Produktion von stylischer Mode und Sportbekleidung.

**TS300P-1800 und Tx300P-1800. Die neuen Mimaki Supermodels.**

The world imagines ... **Mimaki delivers**

**Mimaki**

sales@mimaki.de @MimakiDE

www.mimaki.de